



GESCHÄFTSBERICHT 2014



KONZERNKENNZAHLEN

TEUR	Q4 2013	Q4 2014	Veränderung	2013*	2014	Veränderung
Umsatzerlöse	45.561	37.946	-16,7%	167.117	175.090	4,8%
Bruttoergebnis	16.446	14.100	-14,3%	60.816	60.561	-0,4%
Bruttogewinnmarge	36,1%	37,2%		36,4%	34,6%	
EBIT ¹	1.103	-2.379		12.313	10.668	-13,4%
EBIT-Marge	2,4%	-6,3%		7,4%	6,1%	
Jahresüberschuss	-1.615	-5.059	-213,3%	5.391	3.760	-30,3%
Nettoumsatzrendite	-3,5%	-13,3%		3,3%	2,1%	
Ergebnis je Aktie in EUR ²	-0,11	-0,34	-209,1%	0,36	0,25	-30,6%
Luxus-Segment						
Umsatzerlöse	32.367	29.522	-8,8%	104.242	120.721	15,8%
Bruttoergebnis	13.364	11.956	-10,5%	47.163	50.879	7,9%
Bruttogewinnmarge	41,3%	40,5%		45,2%	42,1%	
EBIT ¹	288	3.373	1.071,2%	7.006	14.449	106,2%
EBIT-Marge	0,9%	11,4%		6,7%	12,0%	
Casual-Segment						
Umsatzerlöse	13.194	8.424	-36,2%	62.875	54.369	-13,5%
Bruttoergebnis	3.082	2.143	-30,5%	13.653	9.682	-29,1%
Bruttogewinnmarge	23,4%	25,4%		21,7%	17,8%	
EBIT ¹	815	-5.753	-805,9%	5.307	-3.781	-171,2%
EBIT-Marge	6,2%	-68,3%		8,4%	-7,0%	

* Angepasst gemäß IAS 8, vgl. Konzernanhang, Ziffer 4

TEUR	31.12.2013	31.12.2014
Summe Aktiva und Passiva	221.734	217.373
Eigenkapital gesamt	151.311	170.622
Eigenkapitalquote	68,2%	78,5%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.394	8.678
Nettoliiquidität/Nettoverschuldung (-)	-44.276	-25.465

Mitarbeiter	31.12.2013	31.12.2014
Gesamt	1.574	1.232

¹ EBIT ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

² Basierend auf dem Jahresüberschuss und der gesamten Anzahl von 15 Mio. Aktien.

INHALT

Vorwort des Vorstands	4
Höhepunkte 2014	5
Bericht des Aufsichtsrats	6
Corporate-Governance-Bericht	11
Aktie und Investor Relations	16
Konzernlagebericht	18
Konzernabschluss und -anhang	56
Bestätigungsvermerk	118
Impressum	119

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionäre,

auch 2014 war ein herausforderndes Jahr für Powerland. Obwohl sich China allmählich zu einer Konsumwirtschaft entwickelt, hat die allgemeine Abkühlung der Konjunktur einen ungünstigen Einfluss auf den Verbrauchermarkt. Vor allem der Inlandsmarkt für Luxusgüter erlebte einen beispiellosen Rückgang von einem Prozent gegenüber dem Vorjahr. Darüber hinaus haben die Geschäftsbanken in China die Kreditvergaberichtlinien in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres verschärft und das Unternehmen damit negativ beeinflusst. Angesichts des Zusammenwirkens verschiedener negativer externer Faktoren hat Powerland das Wachstumsziel für 2014 verfehlt. Umsatzerlöse sowie Ergebnis blieben unter dem Niveau des Vorjahres.

Dennoch hat das Unternehmen in verschiedenen Bereichen des Geschäfts Fortschritte gemacht. So haben wir im operativen Geschäft das Vertriebsnetz verkleinert und für eine Reihe von unterdurchschnittlich erfolgreichen Stores neue Standorte festgelegt. Parallel zu Standortschließungen hat Powerland im vergangenen Jahr viele Geschäfte eröffnet, häufig „die ersten ihrer Art“: das erste Geschäft außerhalb des chinesischen Festlands am Flughafen von Hongkong, den ersten Lifestyle-Store in Putian, der unsere volle Produktpalette anbietet, sowie die ersten drei Online-Stores jingdong.com, tmall.com and vip.com. Im Bereich Marketing haben wir eine landesweite Tour unserer „Dreams & Wings“-Kollektion gestartet und Promotionaktionen vor Ort durchgeführt, um die Verkäufe anzukurbeln. Bei der Produktion von Werbevideos und Printanzeigen arbeitete Powerland mit verschiedenen bekannten chinesischen Schauspielern und Schauspielerinnen zusammen. Darüber hinaus sponsorte das Unternehmen das Tsinghua Modedefestival, um bei diesem chinesischen Top-Event die Aufmerksamkeit für die Marke Powerland zu erhöhen. Unsere fortwährenden Investitionen in den Markenwert verbessern konstant unser Image als Premiummarke und erhöhen die Markenbekanntheit bei den Zielkunden.

Künftig wird es in China kein nachhaltiges Wirtschaftswachstum im zweistelligen Bereich mehr geben und der Übergang zu einem normalen, langsameren Wachstum ist unausweichlich. Nachdem die Regierung in Peking bei verschiedenen Gelegenheiten betont hat, dass sie nicht beabsichtigt, der Wirtschaft massive Wachstumsimpulse zu geben, muss das Land grundlegende Reformen durchführen und zulasten von Investitionen und Export den Konsum im Inland ankurbeln. Reformen sind immer schmerzhaft und werden von kurzfristigen Turbulenzen begleitet sein, die das Wachstum behindern. Der Gegenwind wird stärker, und es ist noch kein Silberstreif am Horizont auszumachen.

Zu guter Letzt möchte ich mich ganz herzlich bei unserer hart arbeitenden und engagierten Belegschaft bedanken. Ihre hohe Arbeitsmoral bleibt während turbulenter Zeiten von unschätzbarem Wert für das Unternehmen. Außerdem möchte ich an dieser Stelle auch unseren Geschäftspartnern sowie natürlich unseren Aktionären für Ihre andauernde Unterstützung danken.

Guangzhou / Frankfurt am Main, 29. Mai 2015

Shunyuan Guo
Vorsitzender des Vorstands und CEO

HÖHEPUNKTE 2014

Januar 2014

Powerland startet die „Dreams & Wings“ Produktserie für das Jahr 2014.

Powerland kooperiert mit führenden Einkaufszentren in China, um eine landesweite Promotiontour für die neue Produktserie durchzuführen.

Mai 2014

Powerland sponsort das Tsinghua Modefestival.

Die Show soll die Aufmerksamkeit für die Marke Powerland bei der Kundenzielgruppe erhöhen.

Juli 2014

Powerland eröffnet das erste Geschäft außerhalb des chinesischen Festlands.

Das neue Geschäft befindet sich im internationalen Flughafen von Hongkong und hilft Powerland, neue Kunden aus dem Ausland anzusprechen.

September 2014

Powerland eröffnet sein erstes Lifestyle-Geschäft in Putian in der Provinz Fujian.

Das Lifestyle-Geschäft bietet das komplette Spektrum der Powerland-Produkte und ist Ausdruck unserer verstärkten Multi-Produkt-Strategie.

September 2014

Powerland startet im Online-Geschäft eine Kooperation mit Chinas führenden Online-Handelsplattformen.

Powerland eröffnet Online-Stores bei tmall.com und jd.com, den beiden größten B2C-Plattformen Chinas, und startet eine Zusammenarbeit mit VIP.com, Chinas führender Spezial-Verkaufsplattform für regelmäßige Online-Verkaufsevents.

Dezember 2014

Am Jahresende 2014 betreibt Powerland insgesamt 200 Geschäfte, von denen 34 durch das Unternehmen selbst geführt werden.

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2014

Sehr geehrte Aktionäre,

aufgrund der weniger dynamischen Entwicklung von Chinas Gesamtwirtschaft sowie des Verbrauchermarkts hatte das Geschäft der Powerland AG im Geschäftsjahr 2014 mit Schwierigkeiten zu kämpfen.

Im Geschäftsjahr 2014 hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und überwacht und dabei sämtliche Aufgaben und Pflichten erfüllt, die ihm Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung auferlegen. Dem Aufsichtsrat obliegt die Überwachung des Vorstands im Sinne einer kontrollierenden aber auch beratenden Funktion.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig über die Entwicklung des Unternehmens als Ganzes, die Ergebnisse und die Geschäftsaktivitäten der Powerland AG, des Konzerns und der einzelnen Produkt- und Marktsegmente und beantwortete hierbei die Fragen des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat hat sich fortlaufend über die Unternehmensplanung, die strategische Weiterentwicklung sowie wesentliche Projekte informieren lassen und stand dem Vorstand beratend zur Seite.

Da der Aufsichtsrat der Gesellschaft satzungsgemäß lediglich aus drei Mitgliedern besteht, ist die Einrichtung separater Ausschüsse, die im Namen des Aufsichtsrats Entscheidungen treffen, gemäß § 108 Abs. 2 Satz 3 AktG nicht möglich und im Übrigen auch nicht erforderlich, da im Plenum eine intensive und qualifizierte Diskussion stattfinden kann. Dementsprechend wurden vom Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet.

Aufsichtsratssitzungen über das Geschäftsjahr 2014

In fünf Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit der Entwicklung der laufenden Geschäfte, der Prüfung der Berichte des Vorstands sowie der Unternehmensplanung des Geschäftsjahrs 2014. Die Sitzungen fanden am 27. März 2014, am 25. April 2014, am 21. August 2014, am 12. November 2014 sowie am 12. März 2015 statt.

In der Sitzung am 27. März 2014 in Frankfurt hat sich der Aufsichtsrat vor allem mit der bisherigen Geschäftsentwicklung in 2014 und dem Jahresbudget befasst sowie mit der Organisationsstruktur des neuen Aufsichtsrats. Der Vorstand präsentierte dem Aufsichtsrat die Geschäftszahlen der ersten beiden Monate des Jahres 2014. Das ihm unterbreitete Jahresbudget hat der Aufsichtsrat diskutiert und sowohl während als auch nach der Sitzung geprüft. Der Aufsichtsrat ernannte Herrn Binghui Lu zum Vorsitzenden und Herrn Stephan Oehen zu seinem Stellvertreter.

Die zweite Sitzung fand am 25. April 2014 in Guangzhou statt. Hierbei legte der Vorstand den Einzelabschluss, den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für die Powerland AG und die Gruppe für das Geschäftsjahr 2013 vor. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers Moore Stephens Düsseldorf AG zu den Jahresabschlüssen wurde dem Aufsichtsrat telefonisch präsentiert. Der Einzelabschluss, der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und der Abhängigkeitsbericht der Powerland AG wurden anschließend beschlossen. Außerdem wurde der Dividendenvorschlag und der Vorschlag zur Ernennung eines Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2014 beschlossen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat dem Budget für 2014 zugestimmt und die Geschäftsordnung für Vorstand und Aufsichtsrat gebilligt. Weitere behandelte Themen waren die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Organisation der Jahreshauptversammlung sowie die Entlohnung des Managements.

Bei der Sitzung am 20. August 2014 wurde im Wege einer Telefonkonferenz im Detail über die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2014 und die aktuellen Fortschritte diskutiert. Der Vorstand erläuterte ausführlich seine Strategie für den Online-Handel und die Auswahl von Partnern. Besprochen wurden bei der Sitzung auch künftige neue Produktserien, die Restrukturierung der Produktionsstandorte sowie Personalveränderungen in verschiedenen Geschäftsbereichen. Der

Aufsichtsrat wurde über den unveränderten Ausblick für den Rest des Jahres informiert. Besonderes Augenmerk legte der Aufsichtsrat auf die Pläne des Vorstands für eine moderate Erhöhung der Anzahl der Geschäfte, die Optimierung des bestehenden Vertriebsnetzes, einen verbesserten VIP-Service sowie die Zurverfügungstellung größerer Ressourcen für das Casual-Segment, um dort die angestrebten Ziele zu erreichen.

Bei der Sitzung am 12. November 2014 in Shanghai wurde das Geschäftsergebnis der ersten neun Monate des Jahres 2014 zusammengefasst. Der Aufsichtsrat erhielt einen Überblick über den aktuell herausfordernden Verbrauchermarkt in China. Gleichzeitig informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die jüngste Änderung der Risikobewertung durch die chinesischen Banken und die strengeren Kreditvergaberichtlinien für die meisten nichtstaatlichen Unternehmen einschließlich Powerland. Der Vorstand legte aktuelle Maßnahmen dar, mit denen das Geschäftsergebnis stabilisiert werden sollte. Dazu zählten ein besseres Vertriebsnetzmanagement, unternehmensweite Kostensenkungsprogramme und die Fokussierung auf Produkte mit höheren Gewinnmargen. Der Aufsichtsrat betonte die Wichtigkeit des Cash-Managements und forderte einen noch effizienteren Einsatz des Working Capitals im Unternehmen.

Bei der Sitzung am 12. März 2015 wurde im Wege einer Telefonkonferenz über das Geschäftsergebnis des Jahres 2014 diskutiert. Im Laufe der Sitzung wurde der Aufsichtsrat noch einmal auf die herausfordernden Marktbedingungen in China hingewiesen. Der Vorstand erläuterte seinen aktuellen strategischen Fokus und seine Maßnahmen, um einen stabilen Geschäftsverlauf zu gewährleisten. Der Vorstand gab einen kurzen Ausblick für das Jahr 2015. Der Aufsichtsrat forderte den Vorstand auf, die Liquidität des Unternehmens im Auge zu behalten, um mögliche Kreditrisiken zu verringern.

Corporate Governance

Die Powerland AG und ihre Organe haben sich einer guten und verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichtet. Dieses Selbstverständnis wird sowohl von den Mehrheitsgesellschaftern als auch dem gesamten Management des Konzerns getragen. Die Gesellschaft hat sich zur Befolgung der gesetzlichen Vorschriften und der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) verpflichtet. Darüber hinaus misst die Powerland AG ethischen Normen wie beispielsweise Sicherheit am Arbeitsplatz oder hoher Produktqualität höchste Priorität bei.

Die Corporate Governance der Powerland AG war regelmäßig Gegenstand der Aufsichtsratssitzungen. Der Vorstand berichtete über die Corporate Governance gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB. Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde auf der Internetseite der Powerland AG öffentlich zugänglich gemacht. Darüber hinaus behandelte der Aufsichtsrat regelmäßig die Anwendung und Weiterentwicklung der Corporate-Governance-Grundsätze des Unternehmens. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 22. April 2015 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben, die die Erklärung vom 6. Mai 2014 ersetzt, und diese den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Interessenskonflikte der Aufsichtsratsmitglieder, die nach Ziff. 5.5.2 DCGK hätten offengelegt werden müssen, sind nicht aufgetreten.

Prüfung des Einzelabschlusses und des Konzernabschlusses

Der Einzelabschluss der Powerland AG wurde gemäß den allgemein anerkannten deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Der Konzernabschluss der Powerland AG wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat die ADKL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, zum Abschlussprüfer der Gesellschaft und des Konzerns bestellt. Der Aufsichtsrat hat daraufhin den Abschlussprüfer mit der Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex beauftragt. In diesem Zusammenhang hat sich der Aufsichtsrat von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt.

Der Abschlussprüfer hat den Einzelabschluss und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014, den Lagebericht und den Konzernlagebericht sowie den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Die oben genannten Dokumente, einschließlich des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers, wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig ausgehändigt. Der Aufsichtsrat prüfte die Unterlagen in seiner Sitzung vom 28. Mai 2015 in Anwesenheit des Vorstands und des Abschlussprüfers eingehend. Der Abschlussprüfer berichtete über die Hauptergebnisse der Prüfung sowie über deren Umfang, Schwerpunkte und Kosten. In derselben Sitzung erläuterte der Vorstand den Jahresabschluss. Vorstand und Abschlussprüfer standen für Fragen und ergänzende Informationen zur Verfügung. Auf Grundlage seiner eigenen Prüfung und Diskussion über die oben genannten Dokumente kam der Aufsichtsrat zu dem Ergebnis, dass im Hinblick auf die Berichte keine Einwendungen zu erheben sind. Deshalb genehmigte der Aufsichtsrat den Einzel- und Konzernabschluss einstimmig. Der Einzelabschluss der Powerland AG für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2014 wurde somit festgestellt.

Außerdem billigte der Aufsichtsrat den Lagebericht und den Konzernlagebericht sowie die Einschätzung der weiteren Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns.

Bericht zu verbundenen Unternehmen

Der Aufsichtsrat prüfte außerdem den vom Vorstand verfassten Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 des deutschen Aktiengesetzes (AktG) sowie den vom Abschlussprüfer erstellten entsprechenden Prüfungsbericht. Laut dem Bericht des Vorstands und dem Bericht des Abschlussprüfers hat die Gesellschaft für alle mit dem beherrschenden Unternehmen oder auf Veranlassung des beherrschenden Unternehmens durchgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung erhalten und hat auch keine sonstigen Nachteile auf Veranlassung des beherrschenden Unternehmens erlitten. Der vom Vorstand verfasste Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers veröffentlicht. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers lautet wie folgt:

„Die Powerland AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen bzw. die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Weitere berichtspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen wurden in der Berichtsperiode nicht getroffen.“

Bei den Beratungen des Aufsichtsrats am 28. Mai 2015 war der Abschlussprüfer anwesend und erläuterte die Ergebnisse der Prüfung. Der Aufsichtsrat stimmte den Ergebnissen der vom Abschlussprüfer durchgeführten Prüfung zu. Es bestehen keine Einwände gegen die Erklärung des Vorstands zu den Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Guangzhou / Frankfurt am Main, 28. Mai 2015

Binghui Lu

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats

Binghui Lu

Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied des Aufsichtsrats seit 2014

Binghui Lu ist Investment-Spezialist und lebt in Peking, VR China. Von 2010 bis 2012 arbeitete er als Private Equity Principal bei Kohlberg Kravis Roberts & Co. in Peking, wo er insbesondere für die Anbahnung neuer Geschäftsabschlüsse, die Transaktionsabwicklung und das Management der Investitionen zuständig war. Zuvor war er ab 2005 für Goldman Sachs im Bereich Investment Banking in China tätig. Dort war er vor allem für die Vorbereitung und Begleitung von Abschlüssen, die Kundenbetreuung und die Durchführung von Transaktionen verantwortlich, wobei er sich – sowohl im Inlands- als auch im Auslandsgeschäft – eine umfassende Expertise aneignen konnte. Binghui Lu begann seine berufliche Laufbahn als Investment-Banking-Analyst bei der Bank of China International Holdings Limited in Peking, wo er Eigen- und Fremdkapitalfinanzierungen leitete bzw. begleitete und dabei Erfahrungen im Bereich M&A sammeln konnte.

Binghui Lu wurde 1975 geboren und hat sowohl einen Master-Abschluss im Bereich Wirtschaftswissenschaften als auch einen Bachelor-Abschluss in Philosophie. Beide Studiengänge absolvierte er an der Universität in Peking. Seine Muttersprache ist Mandarin; darüber hinaus spricht er fließend Englisch.

Stephan Oehen

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied des Aufsichtsrats seit 2014

Stephan Oehen ist Kommunikationsstratege und lebt in Zollikon-Zürich, Schweiz. Er ist Inhaber der Oehen PR und gründete mit InvestinSwitzerland eine einzigartige, zentrale Geschäftsservice-Plattform für Investoren in der Schweiz. Von 2011 bis 2013 war er CEO der Grayling Switzerland. Stephan Oehen begann seine berufliche Laufbahn als Journalist für die Tagespresse. Er ist Mitglied im Schweizerischen Public Relations Verband (SPRV) und in der Schweizerischen Public Affairs Gesellschaft (SPAG).

Stephan Oehen wurde 1968 geboren und studierte Wirtschaftswissenschaften und Jura. Seine Muttersprache ist Deutsch; darüber hinaus spricht er fließend Französisch, Englisch, Spanisch und Italienisch.

Hsueh Yi Huang

Mitglied des Aufsichtsrats seit 2011

Herr Hsueh Yi Huang ist Marketingexperte mit umfangreicher Erfahrung und als Lehrbeauftragter an der Xiamen-Universität tätig. Darüber hinaus nimmt er Funktionen als strategischer Unternehmensberater wahr. Herr Huang erlangte seinen MBA an der Wisconsin State University und einen Abschluss in Business Management der Universität Boston mit dem Schwerpunkt Internationales Geschäft. Seine beruflichen Erfahrungen sammelte Herr Huang als Marketingassistent des Vorstandsvorsitzenden des börsennotierten taiwanesischen Konzerns Thunder Tiger, als Geschäftsführer der amerikanischen Tochtergesellschaft Ace Hobby Distributors sowie als Strategieberater für eine chinesische Tochtergesellschaft des taiwanesischen Hep-Konzerns.

Darüber hinaus hält Herr Huang Vorlesungen für Unternehmensstrategie, Marketing und Markenbildung im Rahmen der EMBA-Kurse an den Universitäten Xiamen, Zhejiang, Sun Yat Sen und Nanjing. Gegenwärtig ist Herr Huang in keinen anderweitigen Führungs- und Aufsichtsgremien vertreten.

CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

Die Powerland AG („das Unternehmen“) misst guter Corporate Governance einen hohen Stellenwert bei. Die nachfolgenden Seiten enthalten die Ausführungen des Unternehmens gemäß § 289a HGB sowie den Corporate-Governance-Bericht gemäß § 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex („der Kodex“) in seiner überarbeiteten Fassung vom 24. Juni 2014 (<http://www.corporate-governance-code.de>).

Der Kodex beinhaltet Empfehlungen und Anregungen zur Leitung und Überwachung in Deutschland börsennotierter Gesellschaften, die die Aktionäre, die Hauptversammlung, den Vorstand und den Aufsichtsrat sowie Transparenz, Rechnungslegungsgrundsätze und Abschlussprüfung betreffen. Es besteht keine Verpflichtung zur Einhaltung der Empfehlungen und Anregungen des Kodex. Nach dem deutschen Aktiengesetz („AktG“) sind Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft lediglich verpflichtet, jährlich zu erklären, inwieweit den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde oder werden soll bzw. welchen Empfehlungen nicht entsprochen wurde oder werden soll. Den Aktionären muss diese Erklärung („Entsprechenserklärung“) auf der Webseite des Unternehmens dauerhaft zugänglich gemacht werden.

I. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben am 22. April 2015 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz abgegeben. Die Gesellschaft hat den Empfehlungen und Anregungen des Kodex wie folgt entsprochen:

Die Gesellschaft hat den Empfehlungen und Anregungen des Kodex in der Fassung vom 24. Juni 2014 mit den nachfolgend aufgeführten Abweichungen entsprochen und wird diesen entsprechen:

1. Zusammensetzung des Vorstands

§ 4.2.1 enthält die Empfehlung, dass der Vorstand aus mehreren Mitgliedern bestehen soll.

Seit dem Rücktritt des ehemaligen CEO Herrn Yachen Jiang ist Herr Shunyuan Guo das einzige Mitglied des Vorstands. Die Gesellschaft beabsichtigt, in näherer Zukunft wieder ein zweites Vorstandsmitglied einzustellen.

2. Vergütungsstruktur für die Mitglieder des Vorstands

§ 4.2.5 enthält Empfehlungen zur Offenlegung der Vergütungsstruktur der Vorstandsmitglieder.

Da die Mitglieder des Vorstands lediglich eine feste Vergütung von den chinesischen Tochterunternehmen der Gesellschaft erhalten, die im Vergütungsbericht der Gesellschaft transparent kommuniziert wird, sieht die Gesellschaft von der Anwendung des in § 4.2.5 detailliert beschriebenen Offenlegungsvorgehens, das insbesondere variable Vergütungsbestandteile aufzeigen soll, ab.

3. Altersgrenze für Mitglieder des Vorstands

§ 5.1.2, Absatz 2, und § 5.4.1, Absatz 2, des Kodex empfehlen eine Altersgrenze für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Die Gesellschaft sieht keine Altersgrenze für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats vor, da qualifizierte Personen mit umfassender Erfahrung unabhängig von ihrem Alter für den Vorstand oder den Aufsichtsrat in Betracht kommen sollten.

4. Ausschüsse des Aufsichtsrats

§ 5.3 und § 5.2, Absatz 2, des Kodex empfehlen die Einrichtung von Ausschüssen des Aufsichtsrats.

Da der Aufsichtsrat der Gesellschaft lediglich aus drei Mitgliedern besteht, ist die Einrichtung von beschlussfähigen Ausschüssen gesetzlich gemäß § 108, Absatz 2, Satz 3 Aktiengesetz nicht möglich. Die Gesellschaft weicht daher von den Empfehlungen des § 5.3 und § 5.2, Absatz 2, des Kodex ab, da die Einrichtung von Ausschüssen, die lediglich Entscheidungen des Aufsichtsrats vorbereiten, nicht sinnvoll erscheint.

5. Ziele des Aufsichtsrats und deren Umsetzung

§ 5.4.1, Absatz 2, des Kodex empfiehlt die Definition konkreter Ziele des Aufsichtsrats hinsichtlich seiner Zusammensetzung und insbesondere eine angemessene Berücksichtigung weiblicher Mitglieder im Aufsichtsrat.

Vielfalt hinsichtlich Berufsausbildung, lokaler Marktkenntnis, internationaler Geschäftserfahrung, Aktien- und Kapitalmarkterfahrung, Geschlecht und Nationalität wurde bei der Zusammenstellung des Aufsichtsrats berücksichtigt. Derartige und weitere Kriterien bezüglich der Zusammensetzung des Aufsichtsrats werden regelmäßig wieder abgewogen. Diese Vorgehensweise hält der Aufsichtsrat für angemessener als Quoten für spezielle Gruppen.

6. Finanzberichte

§ 7.1.2 des Kodex empfiehlt, dass die jährlichen Konzernabschlüsse innerhalb von 90 Tagen nach Ende des Geschäftsjahrs und Zwischenberichte innerhalb von 45 Tagen nach Ende der jeweiligen Berichtsperiode veröffentlicht werden sollen.

Zurzeit hält die Gesellschaft diese Zeitgrenzen nicht ein. Aufgrund der internationalen Holdingstruktur der Gesellschaft sowie sprachlichen Herausforderungen, die während der Erstellung der Finanzberichte zu bewältigen sind, räumt die Gesellschaft einer fehlerfreien Erstellung der Finanzberichte Vorrang vor der genauen Einhaltung der empfohlenen Zeitgrenzen ein.

II. TRANSPARENZ

Ziel des Unternehmens ist es, alle Aktionäre, Aktionärsvertreter und die interessierte Öffentlichkeit zeitnah und mit gleichem Zugang zu den Informationen zu informieren. Die Geschäftsberichte, die Zwischenberichte und sämtliche Presseerklärungen sowie Ad-hoc-Mitteilungen sind in deutscher und englischer Sprache auf der Unternehmens-Website www.powerland.ag veröffentlicht. Das Unternehmen informiert Investoren und Analysten über die laufende und erwartete zukünftige Geschäftsentwicklung in Investorenkonferenzen. Die Aufzeichnungen der vierteljährlichen Telefonkonferenzen und die Unternehmenspräsentationen anlässlich des Deutschen Eigenkapitalforums werden ebenfalls auf der Unternehmens-Website bereitgestellt.

III. AKTIENBESITZ VON VORSTANDSMITGLIEDERN UND DIRECTORS' DEALINGS

Informationen zum Aktienbesitz von Vorstandsmitgliedern und Directors' Dealings befinden sich auf unserer Website www.powerland.ag.

IV. RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die Rechnungslegung des Powerland-Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den International Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie den zusätzlichen Anforderungen gemäß § 315a, Absatz 1 HGB. Die Jahres-Einzelabschlüsse der Powerland AG werden gemäß den Vorschriften des HGB und den ergänzenden Bestimmungen der Unternehmenssatzung erstellt. Die Zwischenberichterstattung (Halbjahres- und Quartalsberichte) nach den für Zwischenberichte anzuwendenden und von der Europäischen Union übernommenen IFRS-Vorschriften erfolgt in Übereinstimmung mit den §§ 37w, 37x, Absatz 3, und 37y WpHG sowie § 51 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse.

Die Jahres-Einzelabschlüsse und der Konzernjahresabschluss werden durch den Vorstand erstellt, vom Aufsichtsrat und von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft, der von der Hauptversammlung bestellt wird. Für das Geschäftsjahr 2014 wurde die ADKL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (ehemals: Moore Stephens Düsseldorf AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), Breite Straße 29-31, 40213 Düsseldorf (der „Abschlussprüfer“), durch die Aktionäre der Gesellschaft anlässlich der Hauptversammlung am 11. Juni 2014 zum Abschlussprüfer bestellt. Stellvertretend für das Unternehmen wurde der Abschlussprüfer anschließend durch den Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragt.

Der Aufsichtsrat hat mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass der Aufsichtsratsvorsitzende über alle während der Prüfung auftretenden möglichen Ausschluss- oder Befangenheitsgründe unverzüglich informiert wird, sofern solche Gründe nicht unmittelbar eliminiert werden können. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass der Abschlussprüfer über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichtet, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben. Es wurde ferner vereinbart, dass der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat informiert oder in seinem Bericht festhält, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die auf eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex hinweisen.

V. AKTIENOPTIONSPROGRAMME

Zum 31. Dezember 2014 und bis zum Datum dieses Berichts wurde kein Aktienoptionsprogramm gewährt.

VI. UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN

Risikomanagement

Der Konzern hat ein Risikomanagementsystem entwickelt, das die Identifizierung und Einordnung von Risiken und eine Einschätzung über deren Eintrittswahrscheinlichkeiten ermöglicht sowie Maßnahmen zur Prävention beinhaltet. Die folgenden Faktoren wurden als die wesentlichen Risiken für den Konzern identifiziert:

- Externe strategische Risiken,
- Interne strategische Risiken,
- Finanzielle Risiken des Konzerns,
- Operative Risiken nach Segmenten,
- Investor-Relations-Risiken,
- Rechtliche Risiken.

Aufgaben des Risikomanagements wurden entsprechend ihrer Relevanz und Kompetenz auf verschiedene Konzernbereiche aufgeteilt. Die entsprechend verantwortliche Abteilung ist verpflichtet, regelmäßig über die Vorbeugung und Beherrschung des jeweiligen Risikos zu berichten. Die verantwortlichen Abteilungen sind im Bezugsrahmen für Unternehmensrisikomanagement ("Enterprise Risk Management Framework") festgelegt und auf der Webseite des Unternehmens verfügbar: <http://www.powerland.ag/de/investor-relations/corporate-governance-de>.

Das Risikomanagementsystem wird jährlich überprüft.

VII. AKTIONÄRE UND HAUPTVERSAMMLUNG

Die Aktionäre üben ihre Rechte und ihr Stimmrecht auf der Hauptversammlung aus. Jede Aktie gewährt eine Stimme auf der Hauptversammlung. Die Aktionäre können ihr Stimmrecht auf der Hauptversammlung persönlich oder durch einen Stimmrechtsbevollmächtigten ausüben. Als Stimmrechtsbevollmächtigter kann eine Person eigener Wahl oder der durch die Gesellschaft benannte Stimmrechtsbevollmächtigte ermächtigt werden, nach den Weisungen des Aktionärs zu stimmen.

Der Vorstand der Gesellschaft benennt einen Bevollmächtigten, der die Stimmrechte der Aktionäre weisungsgebunden ausübt. Dieser Bevollmächtigte ist während der Hauptversammlung erreichbar.

Der Vorsitzende der Hauptversammlung lässt sich von der Annahme leiten, dass eine ordentliche Hauptversammlung spätestens nach sechs Stunden beendet ist.

VIII. VORSTAND

Die Mitglieder des Vorstands sind für die Führung der Gesellschaft und sämtlicher direkten und indirekten Tochtergesellschaften in der Weise eines gewissenhaften und vertrauenswürdigen Geschäftsmanns in Übereinstimmung mit dem Gesetz, der Satzung, dem Kodex, der Geschäftsordnung für den Vorstand sowie ihren Anstellungsverträgen verantwortlich. Die Tätigkeit und die Beschlüsse des Vorstands erfolgen im Interesse der Gesellschaft und verfolgen das Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

Zum 31. Dezember 2014 bestand der Vorstand der Gesellschaft aus einem Mitglied: Herrn Shunyuang Guo (Vorstandsvorsitzender und CEO).

Insoweit der Vorstand aus mehreren Mitgliedern bestand bzw. bestehen wird, finden Vorstandssitzungen regelmäßig, mindestens einmal im Monat statt. Ad-hoc-Sitzungen finden, sofern erforderlich, ohne zeitliche Verzögerung statt. Beschlüsse des Vorstands werden in Sitzungen, einschließlich Telefon- und Videokonferenzen, getroffen. Der Vorstandsvorsitzende kann festlegen, dass Beschlüsse außerhalb von Vorstandssitzungen im schriftlichen Umlaufverfahren, durch Fax oder E-Mail gefasst werden.

Die Gesellschaft hat eine Haftpflichtversicherung für die Mitglieder des Vorstands abgeschlossen, die den gesetzlichen Anforderungen des § 93, Absatz 2, Satz 3 AktG entspricht.

Die Geschäftsordnung für den Vorstand wurde vom Aufsichtsrat am 25. April 2014 verabschiedet.

IX. AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand regelmäßig. Er ernennt die Mitglieder des Vorstands und beruft sie ab. Grundlegende Entscheidungen zur Unternehmensentwicklung erfordern

die Genehmigung des Aufsichtsrats. Die Mitglieder des Aufsichtsrats handeln im besten Interesse der Gesellschaft und ihrer Aktionäre.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht derzeit aus drei Mitgliedern: Herrn Binghui Lu (Aufsichtsratsvorsitzender), Herrn Stephan Oehen (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) und Herrn Hsueh Yi Huang.

Zusätzlich zu den regulären Aufsichtsratssitzungen kann der Aufsichtsratsvorsitzende außerordentliche Sitzungen jederzeit auf Wunsch eines Aufsichtsratsmitglieds oder des Vorstands einberufen. Der Vorstand soll an den Aufsichtsratssitzungen teilnehmen, sofern nicht anders durch den Aufsichtsrat beschlossen. Es fanden fünf Sitzungen des Aufsichtsrats statt, die das Geschäftsjahr 2014 zum Thema hatten.

Wie für den Vorstand hat die Gesellschaft auch für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Die Versicherungsbedingungen beinhalten einen vergleichbaren Selbstbehalt wie die Versicherung für die Mitglieder des Vorstands.

Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat wurde vom Aufsichtsrat am 25. April 2014 verabschiedet.

Aufgrund seiner geringen Größe hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse eingerichtet.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats zeigt dem Aufsichtsrat Interessenkonflikte oder potenzielle Interessenkonflikte unverzüglich an. Dies gilt insbesondere für Interessenkonflikte oder potenzielle Interessenkonflikte, die sich aus einer Beratungstätigkeit, einer Position in einem Gremium oder andere Aktivitäten bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern, Wettbewerbern oder anderen Geschäftspartnern ergeben könnten. Auf der Hauptversammlung informiert der Aufsichtsrat in seinem Bericht über aufgetretene Interessenkonflikte und ihre Handhabung.

X. ZUSAMMENARBEIT VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohl des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften (zusammen: Powerland-Konzern) eng zusammen.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, ohne Verzögerung und umfassend über alle wichtigen Konzernbelange hinsichtlich Strategie, Planung, Geschäftsentwicklung, Risikolage, Risikomanagement, Compliance sowie sämtliche Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf das Geschäft, die finanzielle Lage und die Geschäftsergebnisse des Powerland-Konzerns haben können. Der Vorstand erläutert Abweichungen der aktuellen Geschäftsentwicklung von zuvor formulierten Planungen und Zielen sowie deren Ursachen.

Der Vorstandsvorsitzende steht in regelmäßigem Kontakt mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden und holt dessen Rat zu Fragen der Strategie, Planung, Geschäftsentwicklung, Risikolage, des Risikomanagements sowie der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften des Powerland-Konzerns ein.

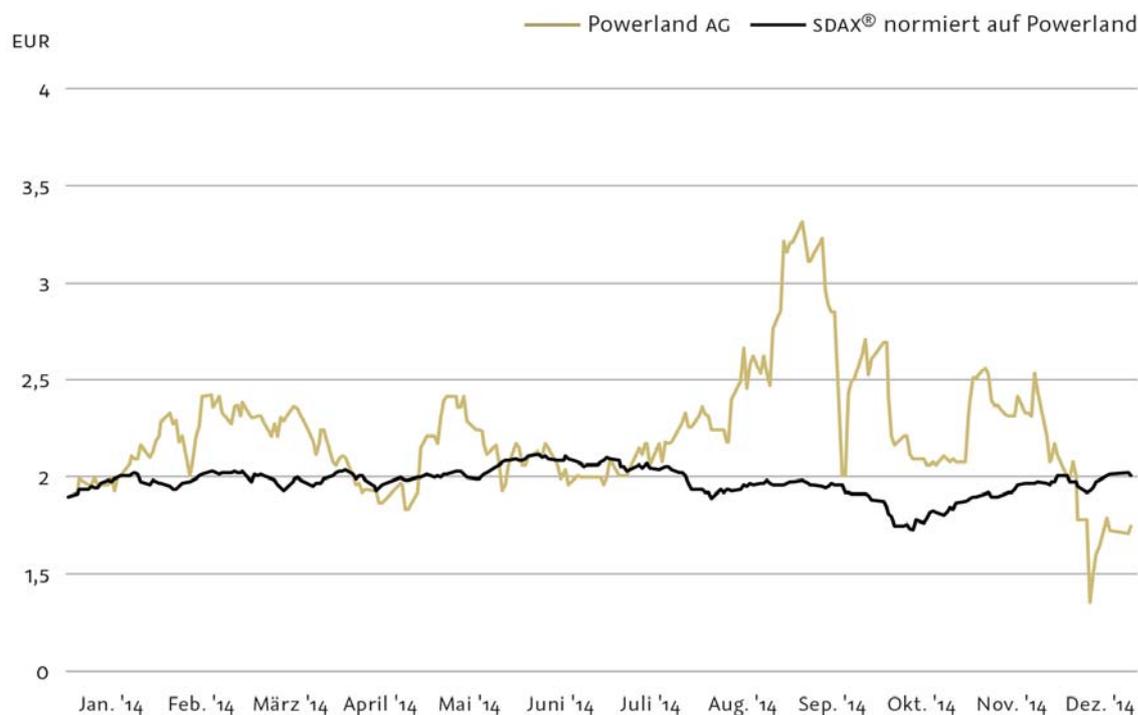
Guangzhou / Frankfurt am Main, 28. Mai 2015

Vorstand

Aufsichtsrat

AKTIE UND INVESTOR RELATIONS

KURSENTWICKLUNG DER POWERLAND-AKTIE IM VERGLEICH ZUM SDAX®



Die Powerland-Aktie entwickelte sich 2014 in einer von Volatilitäten geprägten Seitwärtstendenz und musste auf Jahressicht einen Rückgang hinnehmen.

Die im Jahresverlauf wiederholt festzustellenden Aufwärtstendenzen sind unter anderem darauf zurückzuführen, dass es Powerland gelungen ist, nach der Lösung der Probleme rund um den Jahresabschluss 2012 im Jahr 2014 zu einer regulären Kapitalmarktkommunikation zurückzukehren. Entsprechend stieg der Kurs nach der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2013, die Ende April erfolgte. Die Volatilitäten können zum einen auf die schwächere Entwicklung des chinesischen Einzelhandelsmarkts zurückgeführt werden und zum anderen auf ein gestiegenes Misstrauen gegenüber in Deutschland gelisteten chinesischen Werten, bedingt durch das Fehlverhalten einzelner Unternehmen. Nach Vorlage der Ergebnisse des ersten Quartals 2014 Ende Mai bewegte sich die Aktie zunächst seitwärts. Ab Juli war ein deutlicher Aufwärtstrend zu beobachten, der durch die Vorlage der Q2-Ergebnisse weiter verstärkt wurde und bis Anfang September anhielt. Dieser Anstieg wurde jedoch Mitte September wieder eingebüßt, bevor sich der Aktienkurs bis zum Ende des dritten Quartals in einer positiven Tendenz entwickelte.

Im vierten Quartal verzeichnete der Aktienkurs weiterhin große Schwankungen und Rückgänge, obwohl die am 21. November veröffentlichten Q3-Zahlen die positive operative Entwicklung des Unternehmens entsprechend der Erwartung belegten. Zum Ende des Quartals entwickelte sich der Kurs negativ, unter anderem infolge der Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 200 Mio. RMB sowie des Rücktritts des CFO Yachen Jiang.

Im Zeitraum Januar bis Dezember 2014 bewegte sich die Notierung in einer Bandbreite zwischen dem Tiefstkurs von 1,35 EUR am 16. Dezember 2014 und dem Höchstkurs von 3,30 EUR am 8. September 2014. Am 30. Dezember 2014 notierte die Powerland-Aktie bei 1,74 EUR. Verglichen mit dem Schlusskurs des letzten Handelstags des Vorjahres am 30. Dezember 2013 entspricht dies einem Kursverlust von 7,93%.

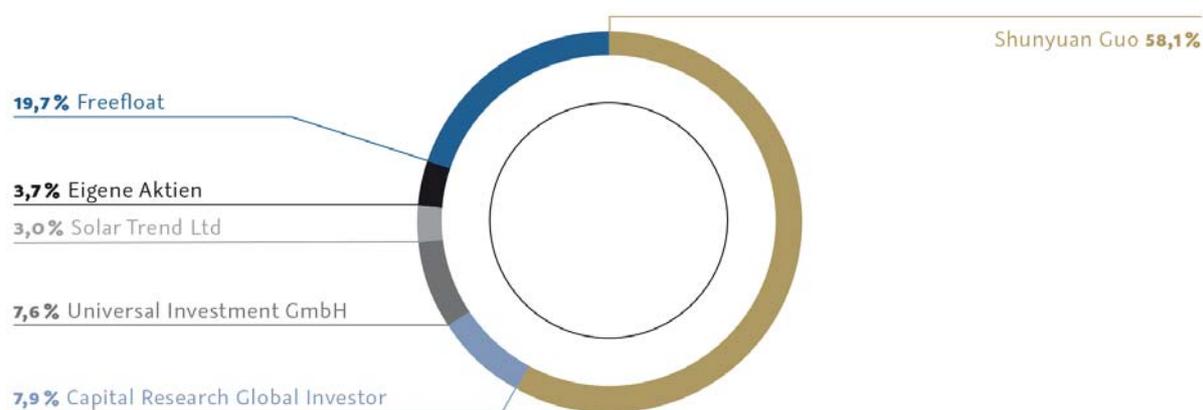
KENNZAHLEN ZUR POWERLAND-AKTIE

Beschreibung	Neues Unternehmen (Regulierter Markt)
Transparenzstandard	Prime Standard
Übergeordneter Geschäftsbereich	Konsumgüter
Erster Handelstag	11. April 2011
Symbol	1PL
WKN	PLD555
ISIN	DE000PLD5558
Klasse	Nennwertlose Inhaberaktien
Aktienanzahl	15.000.000
Kurs am 30. Dezember 2013	1,89 EUR
Kurs am 30. Dezember 2014	1,74 EUR
Marktkapitalisierung am 30. Dezember 2014	26.100.000 EUR

AKTIONÄRSSTRUKTUR

zum 30. Dezember 2014

Ausstehende Aktien: 15,0 Millionen



KONZERNLAGEBERICHT

Inhalt

Highlights des Geschäftsjahres 2014	19
Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit	20
Markt und Wettbewerb	25
Ziele und Strategie	27
Allgemeine Rahmenbedingungen	29
Wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr	30
Unternehmensentwicklung	31
Risiko- und Chancenbericht	44
Vergütungsbericht	51
Berichterstattung nach § 315 Absatz 4 HGB	52
Ausblick	54
Nachtragsbericht	55

HIGHLIGHTS DES GESCHÄFTSJAHRES 2014

- Konzernumsatzerlöse um 4,8% auf 175,1 Mio. EUR gestiegen.
- Bruttoergebnis um 0,4% auf 60,6 Mio. EUR geringfügig gesunken.
- Umsatzanstieg im Luxus-Segment um 15,8% auf 120,7 Mio. EUR.
- Luxus-Segment trägt 68,9% zum Konzernumsatz bei (2013: 62,4%)
- Vorräte um 41,6% auf 17,7 Mio. EUR reduziert.
- Cashflow aus operativer Tätigkeit in 2014 auf 24,3 Mio. EUR gestiegen.
- Am 31. Dezember 2014 betrieb Powerland 34 eigengeführte Geschäfte, 163 von Distributionspartnern geführte Läden und 3 Online-Stores. Insgesamt sind dies 200 Geschäfte, im Vergleich zu 214 Geschäften zum Jahresende 2013.

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

UNTERNEHMENSPROFIL

Powerland ist ein führender chinesischer Hersteller von modischen Handtaschen und Gepäck mit einem Schwerpunkt auf Luxus-Damenhandtaschen aus echtem Leder. Darüber hinaus produziert das Unternehmen Accessoires wie Brieftaschen, Portemonnaies und Gürtel und hat seine Herrenkollektion ausgeweitet. Seit seiner Gründung zeigte Powerland einen soliden Geschäftsverlauf in seinen beiden Segmenten: Luxus und Casual.

Im Luxus-Segment entwirft und vertreibt das Unternehmen unter der Marke „Powerland“ hauptsächlich Damenhandtaschen aus Echtleder. Im Casual-Segment fokussiert sich das Unternehmen vornehmlich unter der Marke „Sotto“ auf das Design, die Herstellung und den Vertrieb von sportlichen und lässigen Taschen aus Stoff oder synthetischem Leder.

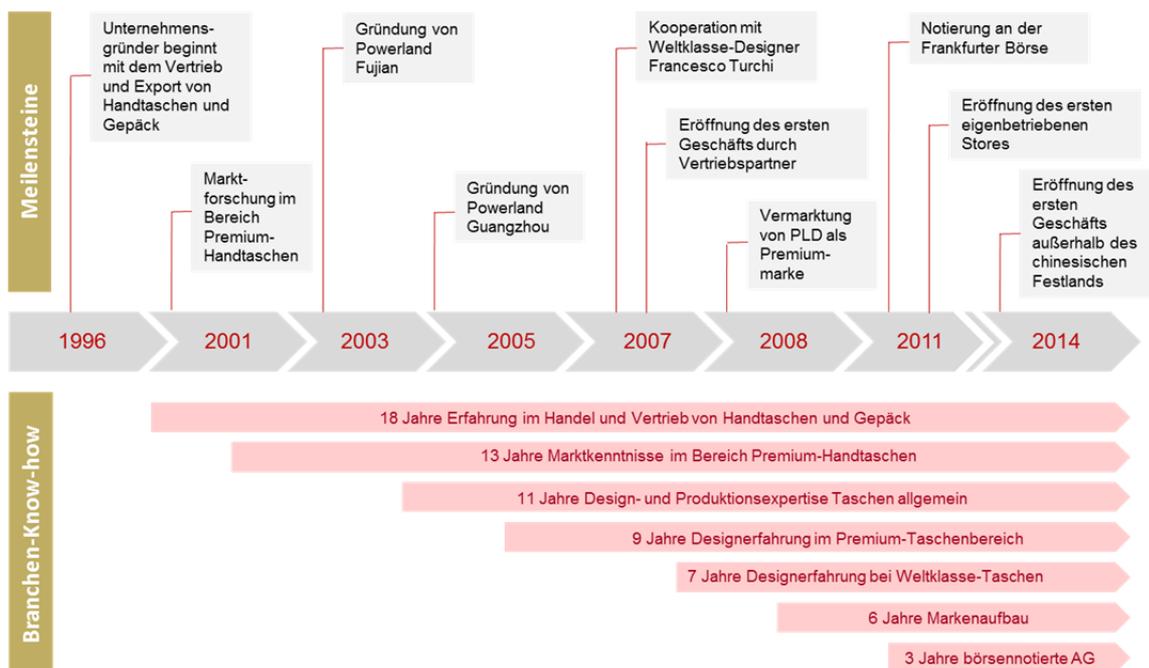
Der Großteil der Powerland-Produkte wird im chinesischen Inland verkauft:

- Produkte des Luxus-Segments werden ausschließlich in der Volksrepublik China (VRC) vertrieben. Zum 31. Dezember 2014 waren Produkte aus dem Luxus-Segment des Unternehmens in 163 Verkaufsstellen, die von externen Vertriebspartnern betrieben werden, in 34 vom Unternehmen selbst geführten Ladengeschäften und drei Online-Geschäften erhältlich. Die Geschäfte befinden sich hauptsächlich in chinesischen Städten der Größenkategorien 1 und 2. Das Unternehmen expandiert zunehmend auch in kleineren chinesischen Städten. Der Schwerpunkt für das weitere Unternehmenswachstum liegt im Luxus-Segment.
- Produkte aus dem Casual-Segment werden vorwiegend, jedoch nicht ausschließlich, in China verkauft. Powerland verkauft diese Produkte an Vertriebsunternehmen, zu denen auch Großhändler und Handelsgesellschaften gehören. Die Produkte werden unter der Marke „Sotto“, unter durch Dritte geschützten Markennamen und als sogenannte White-Label-Produkte in Supermärkten und Warenhäusern verkauft.

Das Unternehmen verfügt über zwei operative Standorte in China, die sich in Fujian und Guangzhou befinden. Zum 31. Dezember 2014 hatte Powerland 1.232 Mitarbeiter.

Die Powerland AG wurde im Februar 2011 unter der Registernummer HRB 90460 im Handelsregister Frankfurt/Main, Deutschland, als Aktiengesellschaft eingetragen. Am 11. April 2011 wurde das Unternehmen an der Frankfurter Börse zum Handel zugelassen.

Unternehmensgeschichte – Meilensteine



Quelle: Powerland

MANAGEMENT UND KONTROLLE

Die Konzernstrategie von Powerland wird vom Vorstand entwickelt und mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Die Strategie und operative Entwicklung des Unternehmens werden regelmäßig überprüft, um der dynamischen Entwicklung des chinesischen Marktes für bezahlbare Luxusgüter gerecht zu werden.

Powerland wird von einem Managementteam geführt, das über viele Jahre Erfahrung sowohl im Design, in der Produktion und im Vertrieb von Taschen, Gepäck und Accessoires als auch in den Managementfunktionen der Produktentwicklung, des Marketing sowie der Rechnungslegung und Finanzierung verfügt. Das Managementteam ist im neuen Design- und Marketing-Zentrum im Stadtteil Luogang von Guangzhou ansässig.

Mitglieder des Vorstands und Ressortverantwortung

Shunyuan Guo (Vorstandsvorsitzender und CEO) ist verantwortlich für die Geschäftsstrategie von Powerland und die daraus abgeleiteten Geschäftsaktivitäten. Er hat einen Executive MBA-Abschluss der Beijing-Universität und verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung in der chinesischen und internationalen Textil- und Lederindustrie. Mit den Jahren hat Herr Guo ein umfassendes, exzellentes nationales und internationales Geschäftsnetzwerk aufgebaut. Herr Guo ist bis zum 21. Februar 2016 zum Vorstandsvorsitzenden bestellt.

Yachen Jiang (Finanzvorstand) ist im Juli 2013 in das Unternehmen eingetreten. Er ist verantwortlich für das Finanzberichtswesen und Investor Relations. Herr Jiang hat mehr als 15 Jahre Erfahrung in der Unternehmensfinanzierung, der internen Revision sowie der Prüfung und dem Rechnungswesen. Er begann seine Laufbahn bei KPMG Berlin, nachdem er sein Studium zum Diplom-Kaufmann an der Freien Universität Berlin abgeschlossen hatte. Yachen Jiang ist zum 30. Dezember 2014 zurückgetreten.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Powerland AG besteht aus drei Mitgliedern, Herrn Binghui Lu (Vorsitzender), Herrn Stephan Oehen (Stellvertretender Vorsitzender) die beide von der Hauptversammlung am 26. März 2014 bestellt wurden, und Herrn Hsueh Yi Huang, der im Jahr 2012 bestellt wurde.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und ist berechtigt, diese aus wichtigem Grund abzurufen. Er berät den Vorstand hinsichtlich der Unternehmensführung und überwacht die Aktivitäten des Managements. Nach dem deutschen Aktiengesetz darf der Aufsichtsrat nicht selbst in die Unternehmensführung eingreifen. Allerdings muss der Vorstand gemäß Unternehmenssatzung und den entsprechenden Regelungen in der Geschäftsordnung für den Vorstand die Zustimmung des Aufsichtsrats für bestimmte Transaktionen einholen – üblicherweise vor der Durchführung solcher Maßnahmen oder Transaktionen. Der Aufsichtsrat von Powerland hat keine Ausschüsse eingerichtet, insbesondere bestehen kein Prüfungsausschuss und kein Vergütungsausschuss.

Die Vergütung der einzelnen Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft wird im Vergütungsbericht auf Seite 51 beschrieben.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND PRODUKTE

Powerland ist eine der führenden erschwinglichen Luxusmarken in China. Powerland verkauft und vertreibt Premium-Handtaschen und Accessoires mit klassischem Design und hochwertiger Verarbeitung im mittleren Preissegment. Das Unternehmen richtet sich gezielt an chinesische Geschäftsfrauen und Unternehmerinnen im Alter zwischen 25 und 45 Jahren, eine Zielgruppe von mehr als 5 Millionen Verbrauchern. Sie leben in den chinesischen Großstädten der ersten und zweiten Kategorie und gelten als beeinflusst durch westliche Lebensstile und Modetrends. Mit immer gehobeneren Ansprüchen und breit gefächerter Nachfrage erwarten sie hohe Qualität und legen eher Wert auf ein zurückhaltenderes Profil als auf auffällige Markenzeichen.

Die operative Stärke von Powerland kommt in der Wertschöpfungskette zum Ausdruck. Im Luxus-Segment arbeitet das Unternehmen mit dem italienischen Studio Turchi zusammen, das pro Jahr 120 Designs für trendsetzende Taschen entwirft. Powerland bringt pro Jahr jeweils passend zur Saison zwei neue Produktserien auf den Markt. Eine solche Produktserie besteht üblicherweise aus drei Produktgruppen wie Handtaschen in unterschiedlichen Größen, Brieftaschen und Portemonnaies. Zeitweise werden auch Produktserien mit sechs Produktgruppen entwickelt. Die Frühjahrs-/Sommer-Saison dauert von März bis September und die Herbst-/Winter-Saison von Oktober bis Februar. Powerland bringt rund 60 neue Taschen und dazu passende Accessoires wie Brieftaschen und Portemonnaies heraus. Das entspricht rund 20 Einzelteilen je neuer Produktserie im Luxus-Segment pro Saison. Über die saisonalen Produkte hinaus bietet Powerland auch länger laufende Produktlinien an.

Die Rohmaterialien wie beispielsweise Leder und Reißverschlüsse werden von Powerland selbst beschafft, wobei der Fokus auf hoher Qualität liegt. Die Produkte des Luxus-Segments werden überwiegend aus Leder gefertigt. Dabei werden hauptsächlich Rindsleder, in geringerem Umfang Schafleder und zu einem sehr geringen Anteil exotische Leder verwendet. Die Produktion erfolgt im Wesentlichen durch führende Lohnfertigungsunternehmen. Ein kleiner, aber wachsender Anteil wird von Powerland selbst hergestellt, um auf eine hohe Nachfrage für bestimmte Taschenmodelle schnell reagieren zu können. Die Handtaschen werden ausschließlich von Hand und mit besonderem Augenmerk auf die Qualität gefertigt. Die Belegschaft von Powerland weiß, dass es auf jedes Detail, wie beispielsweise akkurate Nähte, ankommt, um die hohen Erwartungen der Zielkundengruppe zu erfüllen.

Powerland vertreibt seine Luxusprodukte über ein Einzelhandelsnetz von 163 Geschäften, die von Vertriebspartnern geführt werden, und 34 eigengeführten Geschäften, hauptsächlich in chinesischen Großstädten der Kategorien 1 und 2. Darunter befinden sich 25 eigengeführte Stores an Flughäfen (Stand 31. Dezember 2014). Powerland arbeitet zum einen als Großhändler mit Distributoren zusammen, die in neue Geschäfte investieren und diese betreiben. Dabei überwacht Powerland die Auswahl der Standorte genau. Zum anderen betreibt Powerland die eigengeführten Geschäfte selbst und hat volle Kontrolle über diese. Zur Ausweitung seiner Vertriebskanäle hat sich Powerland intensiv mit dem starken Aufschwung des E-Commerce-Marktes in China beschäftigt. Im zweiten Halbjahr 2014 hat Powerland Online-Geschäfte für die Produkte des Luxus-Segments auf den beiden größten chinesischen B2C-Plattformen JD.com und tmall.com eröffnet. Zur Durchführung spezieller Online-Verkaufsaktionen hat sich Powerland außerdem mit VIP.com, der führenden chinesischen Plattform für Sonderverkäufe, zusammengeschlossen. Powerland sondiert zudem weitere B2B-Verkaufskanäle.

Beim Aufbau der Marke und im Marketing verfolgt das Unternehmen eine klare Strategie mit der früheren Miss Hongkong, Michelle Lee, als langjähriger Markenbotschafterin, deren Vertrag 2013 verlängert wurde. Um den Markenbekanntheitsgrad von Powerland innerhalb der Zielgruppe zu steigern, zeigt Powerland digitale Werbung an wichtigen chinesischen Flughäfen, an denen es auch Powerland Stores gibt. Das Unternehmen arbeitet außerdem eng mit den führenden Modemagazinen und Online-Medien zusammen, die die größte Reichweite innerhalb der Zielkundengruppe haben. Powerland realisiert laufend kreative Marketing-Kampagnen. So arbeitet das Unternehmen mit bekannten Fernsehserien oder Kinofilmen, deren hochkarätige weibliche Starbesetzung perfekt zum Markenimage von Powerland passt. Typischerweise wird dabei Product Placement eingesetzt, sodass die Handtaschen von Powerland in den wichtigsten Szenen präsentiert werden.

Die Einzelhandelspreise für die Luxushandtaschen von Powerland liegen mit üblicherweise 2.000 bis 7.000 RMB (250 – 750 EUR) deutlich unter den Preisen vergleichbarer Produkte der führenden internationalen Luxusmarken. Die Produkte des Luxus-Segments werden ausschließlich in China und unter dem Markennamen Powerland vertrieben und sind häufig auch mit dem „PLD“-Logo versehen. Powerland nutzt den Markennamen „Powerland“ und das „PLD“-Logo seit 2003 – ursprünglich für die beiden Segmente Luxus und Casual. Inzwischen wird das Logo ausschließlich im Luxus-Segment eingesetzt.

Das Casual-Segment von Powerland umfasst Freizeittaschen und Accessoires aus Textilien, Kunstleder oder Materialkombinationen. Bei den Textilprodukten handelt es sich um Handtaschen, Sporttaschen, Rucksäcke, Reisetaschen, Notebooktaschen, Werkzeugtaschen, Kühltaschen sowie Accessoires wie Brieftaschen und Portemonnaies. Die Textilprodukte sind üblicherweise für Freizeit-, Sport- und Outdoor-Aktivitäten designed.

Die Kunstlederprodukte von Powerland werden aus Polyurethan (PU) und Polyvinylchlorid (PVC) hergestellt, bei denen es sich um häufig verwendete thermoplastische Kunststoffe handelt. Produkte auf Kunstlederbasis haben eine glatte und glänzende Oberfläche. Sie sehen Produkten aus Leder ähnlich, liegen allerdings preislich im Allgemeinen unter den Echtlederprodukten. Bei den Kunstlederprodukten von Powerland handelt es sich um Damenhandtaschen, Herrentaschen, Koffer, Aktenkoffer sowie Accessoires wie Brieftaschen und Portemonnaies.

Die Produkte des Casual-Segments werden von 46 unternehmenseigenen Designern entworfen und an den beiden Produktionsstandorten in der Fujian-Provinz (in der Stadt Putian, im Stadtteil Xiuyu) und in der Guandong-Provinz (in der Stadt Guangzhou, im Stadtteil Huadu) hergestellt. Die Rohmaterialien werden von lokalen Lieferanten bezogen. Die Produktion profitiert von Größenvorteilen. Bei der Qualität ergeben sich Vorteile aus den über viele Jahre gesammelten Kenntnissen und Erfahrungen der Beschäftigten. Zur Umsatzförderung betreibt das Unternehmen Maßnahmen zur Markenbildung und zum Marketing und verkauft Taschen an Großhändler und Handelsunternehmen in China sowie in Überseemärkten, einschließlich der Vereinigten Arabischen Emirate, Südafrika, den USA, Chile und Australien.

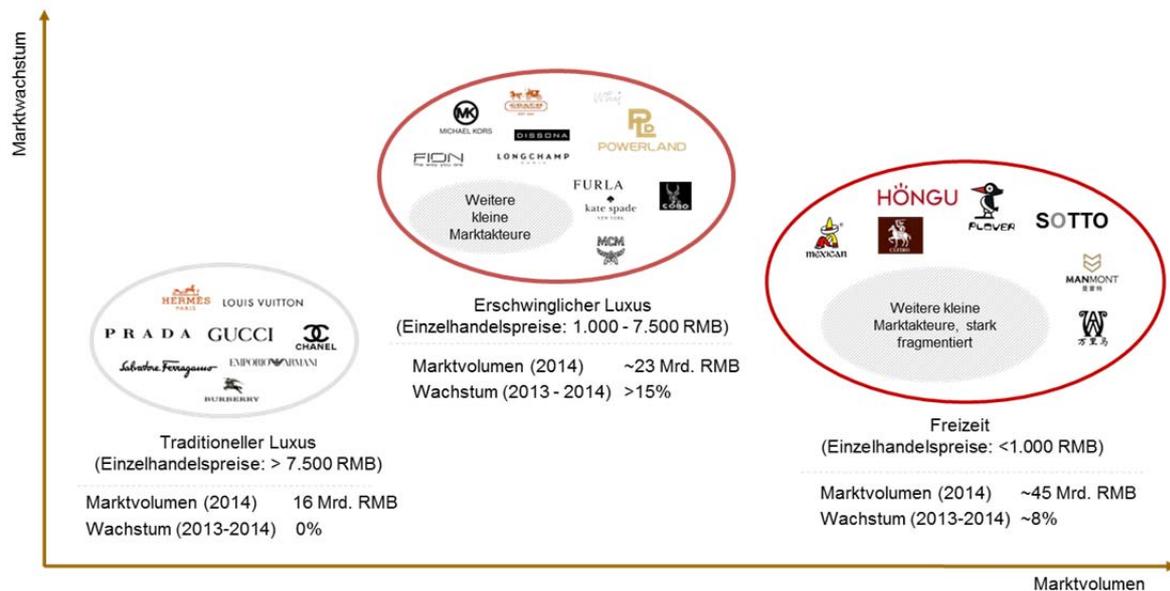
Die Produkte des Casual-Segments werden entweder unter der zweiten Marke von Powerland „Sotto“ oder als White-Label-Produkte für Supermärkte und Kaufhäuser vertrieben, bzw. in Fällen, in denen Powerland als OEM-Hersteller für internationale Marken produziert, unter deren Drittmarkennamen. Im Casual-Segment gibt es keine eindeutig abgegrenzten Produktlinien wie im Luxus-Segment, da Powerland die Produkte überwiegend auf Basis von Kundenaufträgen fertigt. Die übliche Preisspanne der Sotto-Produkte bewegt sich in China zwischen 100 RMB (12 EUR) und 400 RMB (50 EUR).

MARKT UND WETTBEWERB

Struktur, Volumen und Wachstum des chinesischen Handtaschenmarkts

Infolge der kontinuierlich steigenden verfügbaren Einkommen und der wachsenden Bedeutung eines luxuriösen Lebensstils wuchs auch der chinesische Markt für Handtaschen schnell und stetig. Grundsätzlich kann der Gesamtmarkt in drei Segmente aufgeteilt werden: Traditioneller Luxus, erschwinglicher Luxus und Freizeit. Das Segment „Erschwinglicher Luxus“, das das Kerngeschäft von Powerland abbildet, ist das mit Abstand wachstumsstärkste. Dies liegt zum einen an den Anti-Korruptions-Bemühungen und deren negativen Auswirkungen auf das Luxussegment, zum anderen an dem intensiven Wettbewerb im Freizeitsegment.

Handtaschenmarkt in China 2014



Quelle: Bain & Company, Fion, China Leather Goods Association, Unternehmensschätzungen; Marktgröße: nur Inlandskonsum (ohne Export)

Spezifische Marktbedingungen und Markttrends

Marktsegment „Traditioneller Luxus“

Das Jahr 2014 war eine Herausforderung für den chinesischen Luxusgütermarkt, der mit negativem Wachstum überraschte und dem letzten Bericht von Bain & Company zufolge um ein Prozent schrumpfte. Die schleppende Nachfrage war zum Teil eine Folge des harten Vorgehens der Regierung gegen Korruption und wurde durch das verlangsamte Wirtschaftswachstum in China noch verschlimmert. Zudem sind die chinesischen Verbraucher immer stärker daran interessiert, Luxusgüter aus Übersee zu kaufen als aus China selbst und die mangelnde Entwicklung neuer Verkaufskanäle hat den chinesischen Markt zusätzlich gedämpft. Der Bereich Lederwaren, der zuletzt das Wachstum des gesamten Luxusgütermarktes befeuert hatte, verzeichnete in 2014 ein Null-Prozent-Wachstum und der Umsatz lag unverändert bei rund 16 Milliarden RMB.

Der chinesische Luxusgütermarkt im Allgemeinen und der Markt für Luxushandtaschen und Luxusgepäck im Besonderen werden überwiegend von den internationalen Luxusmarken dominiert, die im Oberklasse-Segment angesiedelt sind. Nach unternehmenseigener Einschätzung belegten die internationalen Marken Chanel, Gucci, Hermès, Louis Vuitton und Prada in der Produktkategorie „Lederwaren“ die vorderen fünf Ränge in der Konsumentenwertschätzung. Andere internationale Marken wie Burberry, Ferragamo und Armani, die sowohl Handtaschen als auch Accessoires herstellen, und gehören ebenfalls in diese Kategorie.

Marktsegment „Erschwinglicher Luxus“

Ungeachtet des stagnierenden Wachstums im traditionellen Luxusgüterbereich zeichnet sich im Bereich erschwinglicher Luxusgüter weiteres Wachstum ab. Chinesische Verbraucher kaufen heute weniger, um andere zu beschenken. Sie kaufen vielmehr für sich selbst ein und favorisieren dabei Produkte höherer Qualität, die preiswert sein sollen und keinen bekannten Markennamen haben müssen. Bain & Company geht davon aus, dass erschwingliche Markenprodukte in der wachsenden chinesischen Mittelschicht viel Aufmerksamkeit erfahren, sodass das Marktvolumen sich bis 2017 verdoppeln wird.

Hauptakteure im Segment für erschwingliche Luxusprodukte im chinesischen Markt für Damenhandtaschen sind - neben Powerland - Coach, Longchamp, Lancel, Michael Kors, Kate & Spade, Furla, WHY, Dissona, Cobo und Fion. Bei diesen Unternehmen handelt es sich um direkte Wettbewerber von Powerland. Da immer mehr Unternehmen aus dem In- und Ausland in diesen Markt drängen, erwarten wir in den kommenden Jahren einen stärkeren Wettbewerb.

Marktsegment „Freizeit“

Das mittlere bis untere Segment des Marktes für Damenhandtaschen sowie für Freizeittaschen und -gepäck ist in China stark fragmentiert. Das Unternehmen schätzt, dass in diesem Markt rund 15.000 Hersteller tätig sind. Die Wettbewerbsintensität im Markt für Textil- und Kunstledertaschen kann daher als außerordentlich hoch bezeichnet werden. Produktqualität und Preis sind hier die Schlüsselfaktoren für den Erfolg. Einige der bedeutenderen Akteure im Markt für Freizeitdamenhandtaschen sind aus Sicht des Unternehmens Elle, Esprit, Hilly und l'alpina sowie chinesische Unternehmen wie Honggu.

Charakteristika von Powerland

Differenzierung des Wettbewerbs auf Produktebene

Im Luxus-Segment konzentriert sich Powerland auf klassisches, hochmodisches italienisches Design, hervorragende Verarbeitung und höchste Produktqualität. Die Zielkunden stammen aus der chinesischen Mittelklasse und oberen Mittelklasse. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Geschäftsfrauen und berufstätigen Frauen.

Entwicklung der Marktposition

Für seine Premiummarke „Powerland“ hat das Unternehmen seit der Einführung im Jahr 2008 die klare Positionierung im mittleren bis oberen Segment des chinesischen Markts für Damenhandtaschen verfolgt. Seitdem wurde die Marktposition erfolgreich ausgebaut. Dabei wurde eine Strategie des organischen Wachstums durch Eröffnung neuer Geschäfte im ganzen Land verfolgt, die von einer Reihe unterschiedlicher Marketingmaßnahmen wie Fernsehwerbekampagnen, Werbung in den Printmedien, Werbung in den Verkaufsstellen und, seit 2011, auch einer Werbekampagne an Flughäfen begleitet wurde.

Geschäftsbereiche mit sehr guter Marktposition

Powerland hat das Geschäft im Casual-Segment im Jahr 2003 aufgenommen und das Luxus-Segment im Jahr 2008 an den Markt gebracht. Seitdem ist die Marke „Powerland“ im Markt eingeführt und wird überwiegend mit Luxusdamenhandtaschen verbunden. Das Luxus-Segment ist eindeutig der Wachstumstreiber für das Unternehmen. Powerland ist aufgrund des hohen und beständigen Wachstumspotenzials fest entschlossen, sich weiter auf das Luxus-Segment zu fokussieren.

Das Unternehmen ist weiterhin davon überzeugt, sich mit der Expansion im Luxus-Segment für die richtige Strategie entschieden zu haben und optimistisch, dass sich dieses Segment in den kommenden Jahren zum Kerngeschäft entwickeln wird. Das Zusammenspiel von hochwertigem, echtem Material mit erstklassigem italienischem Design und chinesischen Stilelementen sowie die entsprechende Positionierung der Produkte im Luxusmarkt werden signifikant zum Wachstumskurs des Unternehmens beitragen.

ZIELE UND STRATEGIE

POWERLAND STREBT EIN ÜBER DEM MARKTDURCHSCHNITT LIEGENDES WACHSTUM AN

Das Hauptziel des Unternehmens besteht im fortgesetzten profitablen und organischen Wachstum. Insgesamt wird das Wachstum mittel- und langfristig durch eine Verbreiterung der Produktpalette, insbesondere durch zusätzliche neue und innovative Produkte im Luxus-Segment sowie durch eine Aufwertung des Produktmix im Casual-Segment getragen. Powerland wird auch zukünftig branchenweit führendes italienisches Design und exzellente Produktqualität liefern. Durch diese Kombination hebt sich Powerland aus eigener Sicht deutlich von seinen chinesischen Wettbewerbern ab.

Es ist auch das klare Ziel von Powerland, seine Position als führende Marke im mittleren bis oberen Segment des chinesischen Luxusgütermarkts weiter zu stärken. Ziel ist es dabei, die Position der „Nummer 1“ unter den einheimischen Marktteilnehmern zu verteidigen und die zweite Position unter Einbeziehung der in China tätigen internationalen Wettbewerber hinter dem Unternehmen Coach (USA) zu verbessern. Coach ist Marktführer in diesem Segment und Urheber des Konzepts des „erschwinglichen Luxus“ auf dem chinesischen Markt.

Den erfolgreichen Weg der Expansion des Vertriebsnetzes wird das Unternehmen weiterhin fortsetzen. Die Expansion wird durch umfangreiche Marketingmaßnahmen mit der Markenbotschafterin von Powerland, Michelle Lee, begleitet. Das Unternehmen ist sich der Bedeutung der Verbesserung der Markenbekanntheit und Markenwahrnehmung sowie der Schaffung eines positiven und einzigartigen Markenimages bewusst.

Neben dem Ausbau unseres Vertriebsnetzes und der umfassenden Absatzplanung, als Teil unserer Strategie für nachhaltiges Wachstum, werden wir kontinuierlich unsere Geschäftsvorhaben auf den Prüfstand stellen, um die Marktchancen bestmöglich auszuschöpfen. Dies umfasst fortlaufende Bemühungen, die Produktpalette auszuweiten, um weitere Kundensegmente zu gewinnen und bestehende Kunden noch umfassender zu bedienen.

STRATEGISCHE ZIELE VON POWERLAND

Powerland verfolgt die nachstehenden strategischen Ziele:

Luxus-Segment als Haupttreiber des Wachstums

Das Unternehmen beabsichtigt, den Fokus auf das Luxus-Segment weiter zu verstärken, da dieses Segment ein erhebliches Wachstumspotenzial sowohl hinsichtlich des Umsatzes als auch der Profitabilität bietet. Außerdem wird das Unternehmen die Produktpalette dieses Segments ausweiten und die Zusammenarbeit mit dem italienischen Designer Studio Turchi intensivieren.

Obwohl der Schwerpunkt des Unternehmens auch zukünftig auf Damenhandtaschen aus Echtleder liegen wird, ist es ein Ziel, die Produktpalette im Luxus-Segment zu diversifizieren. Powerland hat hierzu bereits neue Produkte wie Trenchcoats, Parfums, Sonnenbrillen, Uhren und weitere Artikel in

das Luxus-Sortiment aufgenommen. Mittel- bis langfristig plant Powerland zusätzliche Produkte, wie beispielsweise Schmuck, in sein Produktportfolio zu integrieren.

Optimierung und Diversifizierung des Einzelhandelsvertriebsnetzes und der Marktpräsenz in China

Der chinesische Markt für Luxushandtaschen hat ein neues Stadium erreicht. Powerland verfügt bereits über ein solides Vertriebsnetzwerk in Städten der Kategorien 1, 2 und erstklassigen Lagen. Darauf aufbauend wird sich Powerland zunehmend auf die Optimierung der bestehenden Geschäfte konzentrieren. Powerland implementiert strengere Kriterien für die Auswahl der Geschäfte und wird diejenigen Geschäfte anpassen, die die vorgegebene Leistung nicht erfüllen. Zudem wird sich Powerland bei der Eröffnung neuer Läden stärker auf Städte der Kategorie 3 und kleiner fokussieren, um eine größere Kundengruppe anzusprechen.

Um vom Aufschwung im chinesischen E-Commerce Markt für Luxusgüter zu profitieren wird Powerland sich zunehmend mit den Möglichkeiten im Online-Handel auseinandersetzen und hierzu mit den führenden chinesischen B2C-Online-Plattformen zusammenarbeiten, um seine Verkaufs- und Vertriebskanäle auszuweiten.

Weitere Marketing-Investitionen zur Verbesserung des Markenbekanntheitsgrads und des Images

Während die Konkurrenz unter den chinesischen Wettbewerbern im Nicht-Luxussegment des chinesischen Markts für Taschen und Reisegepäck weiterhin zunimmt, ist Powerland der Ansicht, dass der Markenaufbau und die Markenpflege im Luxus-Segment von den inländischen Wettbewerbern nicht mit ausreichendem Nachdruck betrieben werden. Daraus ergibt sich für Powerland die attraktive Chance, eine in China führende Marke für Luxustaschen und Accessoires aus Echtleder zu werden. Vor dem Hintergrund der noch immer boomenden chinesischen Wirtschaft und des steigenden Lebensstandards erwartet Powerland ein fortgesetztes Marktwachstum bei Luxustaschen. Der Markenbekanntheitsgrad, die Wahrnehmung und das Image sind aus Unternehmenssicht Schlüsselfaktoren für die Erweiterung der Marktpräsenz.

Mit der Markenpositionierung in den zurückliegenden Jahren hat Powerland einen Vorreitervorteil gegenüber den einheimischen Wettbewerbern eingenommen. Das Unternehmen beabsichtigt, durch die Entwicklung und den Einsatz von Marketingkampagnen und die Werbung in unterschiedlichen Medien weiterhin in das Marketing und die Förderung der Marke „Powerland“ zu investieren, um diesen Vorteil zu nutzen und die eigene Position weiter zu stärken. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Modemagazinen, Fernsehwerbung während der Hauptsendezeiten und digitalen Flughafen-Kampagnen.

Das Unternehmen ist davon überzeugt, dass sich durch die Umsetzung der Marken- und Marketinginitiativen in Verbindung mit der Produktqualität und dem internationalen Designstil sowie einem vergrößerten Einzelhandelsvertriebsnetz das Markenimage weiter verbessern lässt. Dadurch wird Powerland zum Trendsetter und erreicht eine größere Wahrnehmung und Markenloyalität der Kunden.

Erweiterung der Produktionskapazität im Luxus-Segment und Gewinnung besserer Kontrolle in der Produktion

Die Erweiterung der Produktionskapazität im Luxus-Segment sowie der weitere Ausbau der eigenen Fertigkeiten und Fachkompetenzen sind Schlüsselemente der Wachstumsstrategie von Powerland. Deshalb plant Powerland, weiter in Produktionsanlagen und andere ergänzende Einrichtungen für die Produktion von Luxushandtaschen aus Echtleder zu investieren. Dadurch erhält Powerland Flexibilität in der Produktion – außerdem können diese Kapazitäten für die Herstellung von Mustertaschen für Testverkäufe vor dem Verkaufsstart einer neuen Kollektion genutzt werden.

Schwerpunkt auf Design und Produktentwicklungskapazität

Powerland ist entschlossen, die Kapazitäten im Design und in der Produktentwicklung weiter auszubauen, um neue Produkte zu entwickeln und die Produktqualität zu verbessern. Dies ist erforderlich, um sich auf wechselnde Verbraucherpräferenzen besser einstellen zu können. Zu diesem Zweck wird das Unternehmen maßgeblich in zusätzliche Einrichtungen für Design sowie Forschung und Entwicklung investieren und weitere Mitarbeiter für die Bereiche Design und Produktentwicklung einstellen. Der Vertrag mit dem italienischen Designpartner Studio Turchi wurde im Jahr 2011 um fünf weitere Jahre verlängert. Herr Turchi wird zukünftig jede Saison über längere Zeit hinweg in China eng mit dem Designteam von Powerland zusammenarbeiten.

ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Globales Wachstum erholt sich, aber in China verlangsamt es sich

Der Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) für die Entwicklung der Weltwirtschaft vom Januar 2015 zufolge lag das weltweite Wirtschaftswachstum im vergangenen Jahr bei 3,3%. Das entspricht der Wachstumsrate des Vorjahres. Für 2015 wird ein leichter Anstieg erwartet. Die Entwicklung der Weltwirtschaft wurde maßgeblich von den Industrienationen beeinflusst – allen voran den USA –, die am deutlichsten von stärkerem Konsum profitierten. Für die aufstrebenden Märkte war 2014 ein gemischtes Jahr, während das Wachstum der chinesischen Wirtschaft sein Ziel verfehlt und mit 7,4% den niedrigsten Stand seit 24 Jahren erreicht hat. Die Verlangsamung des Wachstums soll bis ins Jahr 2015 andauern und die Zentralregierung wird sich kurzfristig stärker auf strukturelle Reformen konzentrieren als auf teure Wirtschaftsförderungsprogramme, um die negativen Auswirkungen des schnellen Anstiegs von Krediten und Investitionen der vergangenen Jahre abzuschwächen.

Weltwirtschaftsleistung

in %	2013	2014	2015e
Industrieländer	1,3	1,8	2,4
Schwellen- und Entwicklungsländer	4,7	4,4	4,3
China	7,7	7,4	6,8
Welt	3,0	3,3	3,5

Quelle: IWF, Januar 2015

Chinesischer Einzelhandelsmarkt mit langsamerem Wachstum

Einen immer wichtigeren Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt des Landes leistet der chinesische Einzelhandel. Sein Wachstum verlangsamt sich in demselben Maße wie die gesamte Wirtschaft des Landes. Der gesamte private Konsum erreichte 2014 mit umgerechnet 26,2 Billionen Renminbi ein Rekordhoch, aber die Wachstumsrate lag mit 12% auf einem Zehn-Jahres-Tief. Ursache für das moderate Wachstum war vor allem eine größere Vergleichsbasis. Ein weiterer wichtiger Faktor war der starke Anstieg bei Mieten und Personalkosten, der die traditionellen Einzelhandelsgeschäfte (die noch für mehr als 90% des privaten Konsums verantwortlich sind) in die Enge treibt.

Chinas Einzelhandelsumsatz

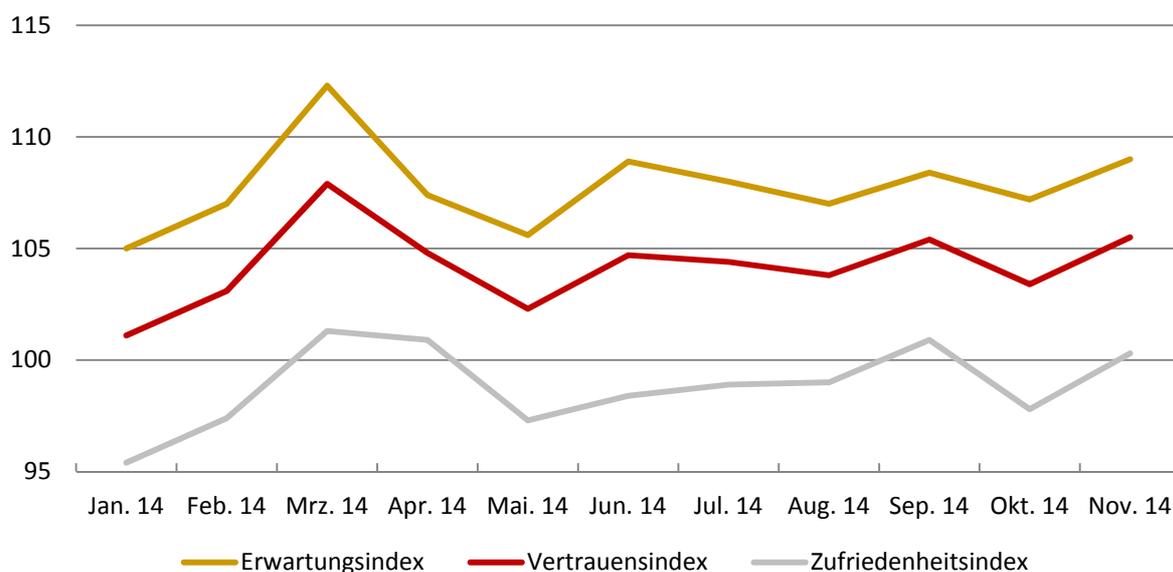
	2011	2012	2013	2014
Umsätze im Einzelhandel (in Billionen RMB)	18,1	20,7	23,4	26,2
Wachstum im Jahresvergleich	17%	14%	13%	12%

Quelle: Nationales Statistkbüro Chinas, März 2015

Positive Aussichten aus Konsumentensicht

Obwohl der Start ein bisschen holprig war, lag die Verbraucherstimmung in China das ganze Jahr über oberhalb des 100er-Levels und zeigte damit die allgemeine Kaufbereitschaft. Der Optimismus der Verbraucher wuchs mit steigenden verfügbaren Haushaltseinkommen, stabilen Preisen und der schrittweisen Verbesserung des Gemeinwohls. Laut der zentralen Wirtschaftskonferenz im Dezember 2014 in Peking dürften die chinesischen Verbraucher ihre Käufe von Gebrauchsgütern im Großen und Ganzen abgeschlossen haben. Die nächste Stufe beim Konsum werden kundenspezifische und Lifestyle-orientierte Produkte sein. Chinesische Konsumenten werden bei Kaufentscheidungen künftig mehr Wert auf Qualität und Individualität legen. Obwohl sich der Einzelhandel insgesamt schwerer tun wird, hat der Lifestyle-Bereich durchaus weiteres Wachstumspotenzial.

Konsumklima in China



Quelle: Nationales Statistkbüro Chinas, März 2015

WESENTLICHE EREIGNISSE IM BERICHTSJAHR 2014

Im Dezember 2014 konnte sich Powerland ein Darlehen über 200 Millionen RMB von einem chinesischen Finanzinstitut sichern.

Im Dezember 2014 ist Herr Yachen Jiang, Finanzvorstand und Mitglied des Vorstands, aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten.

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

ENTWICKLUNG DES EINZELHANDELSVERTRIEBSNETZES

Während der Markeneinführungsphase von Powerland in den Jahren 2008 bis 2010 basierte das landesweite Einzelhandelsvertriebsnetz im Geschäft mit Luxusartikeln ausschließlich auf Franchise-Geschäften von regionalen Vertriebspartnern in China mit einer durchschnittlichen Verkaufsfläche von bis zu 50m². Vor dem Börsengang im April 2011 plante das Unternehmen, in den Jahren 2011 bis 2014 eine zweistellige Anzahl eigenbetriebener Geschäfte mit einer Verkaufsfläche von jeweils mehr als 100m² zu eröffnen. Dazu sollten große Teile des Emissionserlöses aus dem Börsengang verwendet werden. Gleichzeitig sollten die Vertriebspartner weiterhin beim Ausbau ihrer Shop-in-Shop-Geschäfte mit einer durchschnittlichen Verkaufsfläche von etwa 40m² unterstützt werden.

Dieser Plan zur Neueröffnung von Geschäften ist sehr anspruchsvoll, da die Verkaufsflächen in erstklassigen Lagen in den Städten der Kategorien 1 und 2 in China von nationalen und internationalen Wettbewerbern sehr begehrt sind. Dennoch ist es Powerland gelungen, seine Markenwahrnehmung zu stärken und so die Kundenattraktivität von Powerland in führenden Warenhäusern und Einkaufszentren zu erhöhen. Powerland wird jetzt als aufsteigende chinesische Marke wahrgenommen, die das Potenzial hat, zu den internationalen Marken aufzuschließen. Dadurch erhält Powerland bessere Auswahlmöglichkeiten für Neueröffnungen von Geschäften.

Im Zuge der Strategie zur Qualitätssteigerung wurde seit 2013 eine Überprüfung von Absatz und Markenauftritt der bestehenden Geschäfte umgesetzt. In deren Folge wurden einige kleine Läden geschlossen, die keine Kapazitätserweiterung zuließen oder die aufgrund ihrer Lage nicht erfolgreich genug waren. Des Weiteren wurden einige Läden an ihren Standorten von höheren auf niedrigere Stockwerke verlagert, um die Markensichtbarkeit zu erhöhen und die Rentabilität einzelner Geschäfte zu steigern. Powerland hat nun strengere Kriterien für neue Ladengeschäfte etabliert, insbesondere, da sowohl die Markenbekanntheit steigt als auch die Kundenattraktivität wächst.

Die Anzahl der Powerland-Geschäfte reduzierte sich im Berichtsjahr von 214 zum 1. Januar 2014 auf 200 zum 31. Dezember 2014. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 36 Geschäfte eröffnet und 50 geschlossen.

Die Entwicklung der Anzahl der Powerland-Geschäfte zeigt die folgende Tabelle:

	Q1 2011	Q2 2011	Q3 2011	Q4 2011	Q1 2012	Q2 2012	Q3 2012	Q4 2012	Q1 2013	Q2 2013	Q3 2013	Q4 2013	Q1 2014	Q2 2014	Q3 2014	Q4 2014
Anzahl Geschäfte insgesamt	112	123	146	164	149	155	160	180	188	189	202	214	224	221	209	200
Davon von Vertriebspartnern geführt	112	122	143	151	136	136	139	149	153	153	164	173	180	177	166	163
Davon eigengeführt		1	3	13	13	19	21	31	35	36	38	41	44	44	43	34
Davon Online-Geschäfte																3

Powerland-Stores mit Produkten des Luxus-Segments gibt es derzeit ausschließlich in China und diese decken sämtliche Provinzen des chinesischen Festlands mit Ausnahme von Jiangxi und Taiwan ab.

Die Verteilung der Läden in den einzelnen Provinzen zeigt die unten stehende Grafik:



Die Mehrheit der Powerland-Stores ist in Großstädten der ersten und zweiten Größenkategorie (Peking, Shanghai, Guangzhou, Shenzhen bzw. Chongqing, Chengdu, Harbin etc.) angesiedelt, in denen die Zielkundengruppe lebt und arbeitet. Seit dem vierten Quartal 2013 nimmt Powerland auch die dritte Kategorie und weitere Städte ins Visier, wo die aufstrebende Mittelklasse und weitere wohlhabende Kundengruppen leben. Von den 197 physischen Läden, die Ende 2014 existierten, liegen 36 in Städten der ersten Kategorie und jeweils 114 bzw. 47 Geschäfte in Städten der zweiten und dritten Kategorie.

ERTRAGSLAGE

Die folgende Tabelle zeigt die Gewinn- und Verlustrechnung des Powerland-Konzerns für die zum 31. Dezember endenden Geschäftsjahre 2013 und 2014 und den prozentualen Anteil der einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung an den Umsatzerlösen.

	2013*		2014	
	TEUR	% der Umsatzerlöse	TEUR	% der Umsatzerlöse
Umsatzerlöse	167.117	100,0	175.090	100,0
Umsatzkosten	-106.301	-63,6	-114.529	-65,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	60.816	36,4	60.561	34,6
Sonstige Erträge	221	0,1	408	0,2
Vertriebskosten	-33.769	-20,2	-29.326	-16,7
Verwaltungskosten und sonstige Kosten	-14.955	-8,9	-20.975	-12,0
EBIT	12.313	7,4	10.668	6,1
Nettofinanzaufwand	-2.736	-1,6	-2.984	-1,7
Ergebnis vor Steuern	9.577	5,8	7.684	4,4
Ertragsteuern	-4.186	-2,5	-3.924	-2,2
Jahresüberschuss	5.391	3,3	3.760	2,1
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,36		0,25	

* Angepasst gemäß IAS 8, vgl. Konzernanhang, Ziffer 4

UMSATZERLÖSE

Umsatzerlöse werden erzielt aus dem Verkauf von Damenhandtaschen, Koffertrolleys, Brieftaschen, Herrentaschen, Gürteln und Accessoires, die im Luxus-Segment vornehmlich aus Leder gefertigt werden, sowie im Casual-Segment aus dem Verkauf von Rucksäcken, Trolley-Taschen, Reisetaschen, Laptop-Taschen, Kühltaschen, Werkzeugtaschen und anderen Textil- und Kunstlederprodukten.

POWERLAND KONZERN

Die Umsatzerlöse stiegen von 167.117 TEUR im Jahr 2013 um 7.973 TEUR oder 4,8% auf TEUR 175.090 im Jahr 2014. Der Umsatzanstieg in Euro war bedingt durch einen Umsatzanstieg von etwa 15,8% bei Produkten des Luxus-Segments.

UMSATZERLÖSE NACH GESCHÄFTSSEGMENTEN

Luxus-Segment

TEUR	Q4 2013	Q4 2014	Veränderung	FY 2013	FY 2014	Veränderung
Umsatzerlöse	32.367	29.522	-8,8%	104.242	120.721	15,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	13.364	11.956	-10,5%	47.163	50.879	7,9%
Bruttogewinnmarge	41,3%	40,5%		45,2%	42,1%	
EBIT	288	3.373	1.071,2%	7.006	14.449	106,2%
EBIT-Marge	0,9%	11,4%		6,7%	12,0%	

Der Umsatz im Luxus-Segment nahm von 104.242 TEUR im Jahr 2013 um 16.479 TEUR oder 15,8%, auf 120.721 TEUR im Jahr 2014 zu. Die Zunahme basierte im Wesentlichen auf verstärkten Verkaufsaktivitäten und Anstrengungen zum Abbau der Lagerbestände.

Casual-Segment

TEUR	Q4 2013	Q4 2014	Veränderung	FY 2013	FY 2014	Veränderung
Umsatzerlöse	13.194	8.424	-36,2%	62.875	54.369	-13,5%
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.082	2.143	-30,5%	13.653	9.682	-29,1%
Bruttogewinnmarge	23,4%	25,4%		21,7%	17,8%	
EBIT	815	-5.753	-805,9%	5.307	-3.781	-171,2%
EBIT-Marge	6,2%	-68,3%		8,4%	-7,0%	

Der Umsatz im Casual-Segment sank von 62.875 TEUR im Jahr 2013 um 8.506 TEUR oder 13,5% auf 54.369 TEUR im Jahr 2014. Der Rückgang ist vor allem auf die Restrukturierungsarbeiten in der Fabrik in Putian zurückzuführen sowie auf den verschärften Wettbewerb im internationalen Handel.

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

Im Luxus-Segment werden alle Umsätze mit Kunden in China erwirtschaftet. Im Casual-Segment werden die Umsätze mit den meisten aus Kunstleder gefertigten Produkten mit Kunden in China erzielt, während Produkte aus Stoff weitgehend an Kunden außerhalb Chinas verkauft werden.

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufschlüsselung der Umsatzerlöse von Powerland nach Regionen, basierend auf dem Kundenstandort, für die Geschäftsjahre 2013 und 2014:

	2013		2014	
	TEUR	% der Umsatzerlöse	TEUR	% der Umsatzerlöse
China	128.587	76,9	133.172	76,1
Übrige Welt ¹	38.530	23,1	41.918	23,9
Summe	167.117	100,0	175.090	100,0

¹ vor allem Südafrika, Vereinigte Arabische Emirate und Chile etc.

BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ UND BRUTTOGEWINNMARGE

POWERLAND-KONZERN

Das Bruttoergebnis des Powerland-Konzerns sank von 60.816 TEUR im Jahr 2013 um 255 TEUR bzw. 0,4% auf 60.561 TEUR im Jahr 2014. Der Rückgang ist vor allem auf den um 29,1% niedrigeren Bruttogewinn im Casual-Segment zurückzuführen. Die Bruttogewinnmarge des Powerland-Konzerns lag im Jahr 2013 bei 36,4% und im Jahr 2014 bei 34,6%.

Luxus-Segment

Im Luxus-Segment stieg der Bruttogewinn von 47.163 TEUR im Jahr 2013 um 3.716 TEUR oder 7,9% auf 50.879 TEUR im Jahr 2014. Die Bruttogewinnmarge in diesem Segment erreichte 42,1% im Jahr 2014 nach 45,2% im Jahr 2013. Der Rückgang der Bruttogewinnmarge im Jahr 2014 resultiert im Wesentlichen aus der Absatzstimulierung durch niedrigere Stückverkaufspreise und den Bemühungen zum Abbau der Lagerbestände.

Casual-Segment

Im Casual-Segment sank der Bruttogewinn von 13.653 TEUR im Jahr 2013 um 3.971 TEUR oder 29,1% auf 9.682 TEUR in 2014. Die Bruttogewinnmarge lag bei 21,7% im Jahr 2013 und 17,8% im Jahr 2014. Gründe für den Rückgang sind im Wesentlichen die verschärfte Wettbewerbssituation sowohl im Inland als auch in den ausländischen Märkten.

VERTRIEBSKOSTEN

Im Geschäftsjahr 2014 sanken die Vertriebskosten von 33.769 TEUR um 4.443 TEUR oder 13,2% auf 29.326 TEUR. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf ein effizienteres Management bei der Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern zurückzuführen sowie eine effektivere Verteilung des Marketing-Budgets. Die Vertriebskosten in Relation zum Umsatz lagen 2014 bei 16,7%, nach 20,2% im Jahr 2013.

VERWALTUNGSKOSTEN UND SONSTIGE KOSTEN

Im Geschäftsjahr 2014 erhöhten sich die Verwaltungskosten und sonstige Kosten gegenüber 2013 von 14.955 TEUR um 6.020 TEUR bzw. 40,3% auf 20.975 TEUR. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Verwaltungs- und sonstigen Kosten in Relation zum Umsatz lagen im Jahr 2014 bei 12,0%, nach 8,9% im Jahr 2013.

EBIT UND EBIT-MARGE

POWERLAND -KONZERN

Das EBIT des Powerland-Konzerns verringerte sich von 12.313 TEUR in 2013 um 1.645 TEUR oder 13,4%, auf 10.668 TEUR im Jahr 2014. Die EBIT-Marge sank von 7,4% im Jahr 2013 auf 6,1% im Jahr 2014.

Luxus-Segment

Das EBIT des Luxus-Segments stieg von 7.006 TEUR im Jahr 2013 um 7.443 TEUR oder 106,2% auf 14.449 TEUR im Jahr 2014. Die EBIT-Marge stieg von 6,7% im Jahr 2013 auf 12,0% im Jahr 2014. Der Anstieg basiert vor allem auf geringeren Vertriebskosten in Kombination mit dem Anstieg des Bruttogewinns.

Casual-Segment

Das EBIT des Casual-Segments verringerte sich von 5.307 TEUR im Jahr 2013 um 9.088 TEUR oder 171,2% auf minus 3.781 TEUR im Jahr 2014. Die EBIT-Marge sank von 8,4% in 2013 auf -7,0% im Jahr 2014. Der Rückgang erklärt sich im Wesentlichen aus dem erheblich niedrigeren Bruttogewinn.

NETTOFINANZAUFWAND

Der Nettofinanzaufwand setzt sich im Wesentlichen aus Zinserträgen für Bankeinlagen, Zinsaufwendungen für Bankdarlehen und Netto-Währungskursverlusten zusammen.

Der Nettofinanzaufwand stieg von 2.736 TEUR im Jahr 2013 um 248 TEUR oder 9,1% auf 2.984 TEUR im Jahr 2014. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf höheren Krediten im Berichtsjahr sowie Währungskursverlusten.

ERGEBNIS VOR STEUERN

Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich von 9.577 TEUR im Jahr 2013 um 1.893 TEUR oder 19,8% auf 7.684 TEUR im Jahr 2014, vor allem aufgrund des Rückgangs des EBIT in Verbindung mit dem gestiegenen Finanzaufwand.

ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteuern verringerten sich von 4.186 TEUR im Jahr 2013 (entspricht 43,7% vom Ergebnis vor Steuern) auf 3.924 TEUR im Jahr 2014 (entspricht 51,1% vom Ergebnis vor Steuern). Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst (vgl. auch Ziffer 4 im Anhang des Konzernabschlusses).

Der gesetzliche Ertragsteuersatz für Powerland Fujian betrug in den Jahren 2013 und 2014 jeweils 25,0%; für Powerland Guangzhou betrug der Ertragsteuersatz 25,0% in den Jahren 2013 und 2014.

JAHRESÜBERSCHUSS UND NETTOUMSATZRENDITE

Der Jahresüberschuss des Powerland-Konzerns verringerte sich von 5.391 TEUR im Jahr 2013 um 1.631 TEUR oder 30,3% auf 3.760 TEUR im Jahr 2014. Die Nettoumsatzrendite lag 2014 bei 2,1% und damit unterhalb derjenigen des Jahres 2013 (3,3%). Der Rückgang erklärt sich im Wesentlichen durch das niedrigere Ergebnis vor Steuern. Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst (vgl. auch Ziffer 4 im Anhang des Konzernabschlusses).

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie betrug 0,36 EUR für das Jahr 2013 und 0,26 EUR für 2014. Diese Ergebnisse wurden auf der Basis des Jahresüberschusses und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Aktien berechnet. Der Berechnung lag für das Jahr 2014 eine Anzahl von 14.536.982 Aktien (2013: 14.909.623 Aktien) zugrunde.

Auf der Basis der zum 31. Dezember 2014 ausgegebenen 15.000.000 Aktien würde sich für die Jahre 2013 und 2014 ein Ergebnis je Aktie von 0,36 EUR bzw. 0,25 EUR ergeben.

	2013*	2014
Gesamtperiodenergebnis (TEUR)	5.391	3.760
Ergebnis je Aktie (EUR) nach gewichteter durchschnittlicher Anzahl der Aktien (14.536.982)	0,36	0,26
Ergebnis je Aktie nach Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien (15.000.000)	0,36	0,25

* Angepasst gemäß IAS 8, vgl. Konzernanhang, Ziffer 4

AUSGEWÄHLTE FINANZKENNZAHLEN Q4 2013 UND Q4 2014, 2013 UND 2014

	2013*		2014	
	TEUR	in %	TEUR	in %
Bruttogewinnmarge		36,4		34,6
EBITDA	15.398		16.631	
EBITDA-Marge		9,2		9,5
EBIT	12.313		10.668	
EBIT-Marge		7,4		6,1
Nettoumsatzrendite		3,3		2,1

* Angepasst gemäß IAS 8, vgl. Konzernanhang, Ziffer 4

VERMÖGENSLAGE UND CASHFLOW DES KONZERNS

Die Entwicklung der Vermögenslage wird im Folgenden für den 31. Dezember 2013 und den 31. Dezember 2014 dargestellt:

TEUR	31.12.2013*	31.12.2014
Summe Passiva	221.734	217.373
Eigenkapital	151.311	170.622
Eigenkapitalquote in %	68,2	78,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.394	8.678
Nettoliquidität / Nettoverschuldung (-)	-44.276	-25.465

* Angepasst gemäß IAS 8, vgl. Konzernanhang, Ziffer 4

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte bestehen vor allem aus den Rechten an der Marke Powerland sowie Software. Zum 31. Dezember 2013 betragen die immateriellen Vermögenswerte 159 TEUR und 116 TEUR zum 31. Dezember 2014. Der Rückgang resultiert aus den Abschreibungen für das Berichtsjahr.

Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen hauptsächlich Gebäude, Maschinen und Fabrikausstattungen, Büro- und andere Einrichtungen sowie Fahrzeuge. Die Sachanlagen erhöhten sich von 74.599 TEUR zum 31. Dezember 2013 um 4.045 TEUR oder 5,4% auf 78.644 TEUR zum 31. Dezember 2014. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Aufwertung des Renminbi zurückzuführen.

Landnutzungsrechte

Die Landnutzungsrechte erhöhten sich von 4.217 TEUR zum 31. Dezember 2013 um 318 TEUR oder 7,5% auf 4.535 TEUR zum 31. Dezember 2014. Der Anstieg ist nur auf Änderungen der Währungsbewertung im Jahr 2014 zurückzuführen.

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Vorräte

Zu den Vorräten zählen Rohstoffe (Leder, Textilien und Kunstleder), unfertige Erzeugnisse, Rohstoffe, die an Vertragshersteller übergeben wurden und noch nicht als Fertigerzeugnisse zurückgesandt wurden, sowie Fertigerzeugnisse im Lager.

Die Vorräte nahmen von 30.339 TEUR zum 31. Dezember 2013 um 12.618 TEUR oder 41,6% auf 17.721 TEUR zum 31. Dezember 2014 ab. Dies resultiert vor allem aus den umfassenden Bemühungen des Unternehmens zum Abbau der Vorräte.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen

Zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen zählen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, inklusive Vorauszahlungen an Zulieferer sowie Mehrwertsteuerrückzahlungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen stiegen von 97.026 TEUR zum 31. Dezember 2013 um 10.653 TEUR oder 11,0% auf 107.679 TEUR zum 31. Dezember 2014. Die Zunahme beruht hauptsächlich auf der geringeren Umschlagshäufigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Distributoren infolge des herausfordernden Einzelhandels Umfelds.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zählen vor allem Bankeinlagen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich von 15.394 TEUR zum 31. Dezember 2013 um 6.715 TEUR oder 43,6% auf 8.678 TEUR zum 31. Dezember 2014.

Detailliertere Informationen zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum Ende jeder Periode befinden sich in diesem Kapitel unter „Liquidität“.

EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital stieg von 151.311 TEUR zum 31. Dezember 2013 um 19.311 TEUR bzw. 12,8% auf 170.622 TEUR zum 31. Dezember 2014, was vor allem auf den Jahresüberschuss 2014 zurückzuführen ist. Währungsverluste aus der Umrechnung von Abschlüssen der ausländischen Tochterunternehmen beliefen sich auf 16.174 TEUR. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 68,2% zum 31. Dezember 2013 auf 78,5% zum 31. Dezember 2014. Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst (vgl. auch Ziffer 4 im Anhang des Konzernabschlusses).

LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen Verbindlichkeiten bestehen in erster Linie aus Bankdarlehen. Die langfristigen Darlehen stiegen von 2.170 TEUR zum 31. Dezember 2013 um 849 TEUR bzw. 39,1% auf 3.019 TEUR zum 31. Dezember 2014.

KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN***Darlehen***

Bei den Darlehen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus kurzfristigen Bankdarlehen. Die kurzfristigen Bankdarlehen verringerten sich von 57.500 TEUR zum 31. Dezember 2013 um 26.376 TEUR oder 45,9% auf 31.124 TEUR zum 31. Dezember 2014. Die Abnahme ist vor allem auf die Kreditrestriktionen der chinesischen Geschäftsbanken zurückzuführen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten gegenüber Zulieferern von Rohstoffen und OEM-Herstellern sowie Verbindlichkeiten aus Werbe- und Marketingaktivitäten, sonstige Verbindlichkeiten und Vorauszahlungen von Kunden, Mehrwertsteuerverbindlichkeiten und Rückstellungen für Steuernachzahlungen, Sozialversicherungs- und Gewerkschaftsbeiträge sowie Rückstellungen für Gehälter und Betriebsmittel.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten stiegen von 9.297 TEUR zum 31. Dezember 2013 um 1.932 TEUR oder 20,8% auf 11.229 TEUR zum 31. Dezember 2014. Der Anstieg resultiert in erster Linie aus dem höheren Umsatzvolumen.

Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten verringerten sich von 1.456 TEUR zum 31. Dezember 2013 um 77 TEUR auf 1.379 TEUR zum 31. Dezember 2014 aufgrund von Steueraufwendungen im Jahr 2014. Weitere Angaben befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses unter Ziffer 28. Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst (vgl. auch Ziffer 4 im Anhang des Konzernabschlusses).

NETTOUMLAUFVERMÖGEN

TEUR	31.12.2013	31.12.2014
Vorräte	30.339	17.721
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.026	107.679
	127.365	125.400
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.297	11.229
Nettoumlaufvermögen	118.068	114.171
Umsatzerlöse	167.117	175.090
Nettoumlaufvermögen/Umsatzerlöse in %	70,6	65,2

Zum 31. Dezember 2014 betrug das Nettoumlaufvermögen 65,2% der Umsatzerlöse 2014 und lag damit unter den 70,6% zum Jahresende 2013. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 97,0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2013 auf 107,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014. Die Vorräte fielen zum 31. Dezember 2014 niedriger aus als Ende 2013 (17,7 Mio. EUR im Vergleich zu 30,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2013). Durch die Bemühungen zum Abbau der Lagerbestände lagen sie zum Jahresende 2014 um 35,9% unter dem Niveau des dritten Quartals 2014.

LIQUIDITÄT

Netto-Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Der Netto-Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich im Jahr 2013 auf –64,1 Mio. EUR und verbesserte sich auf 24,3 Mio. EUR im Jahr 2014, was vor allem auf einen Rückgang des Nettoumlaufvermögens im Berichtsjahr zurückzuführen ist.

Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Netto-Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit veränderte sich von 8,3 Mio. EUR im Jahr 2013 um 6,4 Mio. EUR auf 1,9 Mio. EUR in 2014. Dies beruht im Wesentlichen auf geringeren Zugängen bei den Sachanlagen im Jahr 2014.

Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit veränderte sich von 22,9 Mio. EUR im Jahr 2013 um 52,9 Mio. EUR auf –30,0 Mio. EUR im Jahr 2014. Dies basiert im Wesentlichen auf der Rückzahlung von kurzfristigen Krediten und Mittelabflüssen für das Aktienrückkaufprogramm.

Die den positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit übersteigen den negativen Cashflows aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit führten zu einer Verringerung der liquiden Mittel zum Ende des Geschäftsjahres.

NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN UND NACHHALTIGKEIT

Gesetzliche Vorschriften, Unternehmens-Richtlinien und interne Vereinbarungen sind von allen Mitarbeitern einzuhalten. Daher ist es wichtig, dass jeder Mitarbeiter die gesetzlichen Regelungen und internen Richtlinien kennt, die für seinen Arbeitsplatz und Verantwortungsbereich relevant sind.

Die Führungskräfte von Powerland müssen sich in besonderem Maße durch vorbildliches persönliches Verhalten auszeichnen. Jede Führungskraft ist dafür verantwortlich, dass alle Mitarbeiter in ihrem Verantwortungsbereich hinreichend eingewiesen sind, und so keine Gesetzesverstöße geschehen, die durch pflichtgemäße Information und Aufsicht hätten verhindert werden können. Die Führungskraft muss den ihr anvertrauten Mitarbeitern klar vermitteln, dass Gesetzesverstöße nicht geduldet werden und disziplinarische Konsequenzen haben.

Die Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern basiert auf objektiven Kriterien wie Qualität, Service, Preis und Nachhaltigkeit im besten Interesse des Unternehmens. Persönliche Beziehungen zu einem Geschäftspartner dürfen nicht zu einer bevorzugten Behandlung dieses Geschäftspartners führen.

Der Mitarbeiter muss seinem Vorgesetzten in jedem Fall schriftlich mitteilen, wenn er selbst oder eine ihm nahestehende Person ein Unternehmen betreibt oder daran wesentlich beteiligt ist, mit dem Powerland Geschäftsbeziehungen unterhält. Kein Mitarbeiter darf private Aufträge von Unternehmen ausführen lassen, mit denen er geschäftlich zu tun hat, falls dadurch Interessenskonflikte entstehen.

Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, einen reibungslosen und schnellen Informationsaustausch im Unternehmen sicherzustellen. Für die Tätigkeit relevantes Wissen darf nicht verfälscht, selektiv weitergegeben oder anderen Bereichen vorenthalten werden, sofern dem nicht übergeordnete Interessen wie beispielsweise Verschwiegenheits- und Geheimhaltungspflichten oder Datenschutzbestimmungen entgegenstehen.

Über vertrauliche Informationen ist Verschwiegenheit zu wahren. Als vertraulich gelten Informationen, die noch nicht öffentlich bekannt gegeben worden sind, insbesondere Informationen über laufende Verhandlungen, vor dem Abschluss stehende Verträge, noch nicht am Markt eingeführte Produkte, Kunden- und Lieferantendaten sowie Finanzprognosen. Die Verschwiegenheitspflicht gilt auch nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses oder der Geschäftsbeziehung.

Der weltweite elektronische Informationsaustausch ist eine entscheidende Voraussetzung für den Geschäftserfolg. Die IT-Abteilung gewährleistet den sicheren und geschützten Zugriff auf Daten durch geeignete organisatorische und technische Maßnahmen. Jeder Mitarbeiter ist für den sachgemäßen Umgang mit seinen Zugangsdaten verantwortlich. Es ist verboten, Zugangsdaten an andere Mitarbeiter oder unternehmensfremde Dritte weiterzugeben.

Alle Informationen unterliegen den Kriterien der Wahrhaftigkeit und Transparenz. Insbesondere müssen Aufzeichnungen und Berichte vollständig, periodengerecht, richtig und nachvollziehbar sein.

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz ist von großer Bedeutung. Jeder Einzelne trägt eine Mitverantwortung, sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen. Das gilt sowohl für die technische Planung von Arbeitsplätzen, Einrichtungen und Prozessen als auch für das Sicherheits-Management und das persönliche Verhalten im Arbeitsalltag.

Powerland-Produkte dürfen nicht gesundheitsgefährdend sein. So achten wir bereits in der Designphase darauf, dass die eingesetzten Materialien den jeweiligen Landesgesetzen entsprechen und weder im Fertigungsprozess, beispielsweise durch schädliche Emissionen, noch bei der Verwendung gesundheitsschädlich sind.

Powerland hat sich und seine Lieferanten zur Einhaltung international anerkannter arbeits- und sozialrechtlicher Mindeststandards nach den Konventionen der International Labor Organisation (ILO) verpflichtet. Hierzu zählen insbesondere das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, die Chancengleichheit und die Sicherung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen.

Der Schutz der Umwelt und die Schonung der natürlichen Ressourcen haben für uns einen hohen Stellenwert. Durch das Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters wollen wir unsere Produktion umweltgerechter gestalten.

NACHHALTIGE PRODUKTION UND UMWELTSCHUTZ

Powerland legt Wert auf eine nachhaltige Produktion und den Schutz der Umwelt. Dabei folgt das Unternehmen den Auflagen chinesischer Umweltschutzgesetze, die klare Regelungen vorsehen, welche Maßnahmen zum Schutz der Umwelt ergriffen werden müssen. Diese Maßnahmen beinhalten beispielsweise die Vermeidung, Reduktion und Kontrolle von Abgasen, Lärm, Abwässern und Industrieabfällen.

Die Produktionsanlagen von Powerland Fujian in Putian sind – wie alle Unternehmen des Hushi Industrieparks – vor Inbetriebnahme der Produktion eingehend auf ihre Umweltschutzgefährdung untersucht worden, wie ein entsprechender Bericht („Environmental Surrounding Verification of Powerland Fujian“) des Putian Municipal Environmental Protection Science Institute bestätigt, der im April 2004 veröffentlicht wurde. Darin wird erklärt, dass bei den Produktionsprozessen von Powerland unter anderem feste Abfälle entstehen, für die entweder eine Entsorgung im kommunalen Müllkreislauf vorgesehen ist bzw. die im Fall von speziellen Industrieabfällen verkauft oder recycelt werden. Zudem entstehen bei der Produktion einfache Abwässer, die zum größten Teil organische Elemente enthalten. Diese Abwässer werden aufbereitet und dann wie vorgesehen in das Abwassersystem des Hushi Industrieparks geleitet. Des Weiteren fallen bei der Produktion Abgase an, die dort, wo es erforderlich ist, gefiltert werden und dann über einen Schornstein in die Umwelt abgegeben werden. Sie belasten die Umwelt nur geringfügig. Die Produktion geht insgesamt mit geringen Lärmemissionen einher. Für einige Arbeiter, die einem höheren Geräuschpegel ausgesetzt sind, sind Ohrschützer vorgeschrieben und im Einsatz. Powerland Fujian erfüllt die Anforderungen der Normen GB/T24001-2004/ ISO14001:2004.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Eine der Stärken von Powerland ist das kreative und stilichere Design, dessen Basis die über Jahre gewachsene fruchtbare Kooperation mit Studio Turchi ist. Francesco Turchi und zwei seiner Designer widmen sich intensiv der Kreation von jährlich 120 Taschenmodellen für Powerland.

Ende 2014 waren außerdem 10 chinesische Designer und Spezialisten für die Herstellung von Prototypen im Luxus-Segment von Powerland aktiv. Sie kommunizieren täglich mit ihren italienischen Kollegen, passen die Taschendesigns dem Geschmack chinesischer Konsumenten an und geben Studio Turchi wichtiges Feedback nach ersten Testverkäufen.

Die meisten Luxustaschen und Accessoires von Powerland werden aus Rindsleder gefertigt, doch das Unternehmen experimentiert auch mit neuen Materialkombinationen, beispielsweise aus Echtleder und hochwertigen Stoffen, was im Luxustaschengeschäft eine große Herausforderung darstellt.

Ende 2014 arbeiteten im Casual-Segment 46 chinesische Designer und Prototypen-Spezialisten. Sie entwickeln neue Modelle für die Marke „Sotto“: zum einen modische, farbenfrohe Handtaschen für junge Frauen zwischen 18 und 25 Jahren, zum anderen Taschen, die auch Teile aus echtem Leder enthalten. Im Casual-Segment konzentrieren sich die Designer außerdem auf Imitationen von exklusiven Marken in allen Stilrichtungen von klassisch über neoklassisch bis modern – auch bei den vollständig aus Kunstleder gefertigten Taschen. Hier war das Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit im Exportmarkt weiter zu stärken.

Sowohl im Luxus-Segment als auch im Casual-Segment setzt Powerland zunehmend auf computergestütztes Design (CAD), um erstklassige Prototypen zu gestalten und die Qualität der Endprodukte zu sichern.

MITARBEITER

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 beschäftigte Powerland insgesamt 1.232 Mitarbeiter.

Zum Ende des Berichtsjahres 2014, waren 284 Mitarbeiter im Management und in der Verwaltung der Segmente Luxus und Casual beschäftigt.

Powerland beschäftigt keine Mitarbeiter auf der Basis von befristeten Arbeitsverträgen, sondern stützt sich ausschließlich auf Vollzeitbeschäftigte. Die Fluktuationsrate lag im Jahr 2014 bei rund 85%.

Die Personalaufwendungen beliefen sich in den Geschäftsjahren 2013 und 2014 auf:

TEUR	2013	2014
Löhne und Gehälter	9.605	10.350
Sozialversicherungsbeiträge	972	973
Andere kurzfristige Arbeitgeberleistungen	397	522
Gesamt	10.974	11.845

Der Anstieg der Personalaufwendungen im Jahr 2014 ist im Wesentlichen auf erhöhte Lohnkosten zurückzuführen.

Eine Übersicht der Mitarbeiterzahl nach Funktionen im Unternehmen für die Jahre 2013 und 2014, jeweils zum Stichtag 31. Dezember, ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen

Mitarbeiter nach Funktionen	2013	2014
Management und Verwaltung	346	284
Vertrieb, Marketing und Beschaffung	250	200
Design, Produktion und Qualitätssicherung	978	748
Mitarbeiter insgesamt	1.574	1.232
Veränderung in %	-11,4	-21,7

Die Unternehmenszugehörigkeit der Mitarbeiter von Powerland betrug jeweils zum 31. Dezember:

Jahre	31.12.2013	31.12.2014
> 5 Jahre	205	70
3-5 Jahre	168	192
1-2 Jahre	691	271
< 1 Jahr	510	699
Gesamt	1.574	1.232

Powerland hat nicht nur eine schnell wachsende, sondern auch eine junge Belegschaft mit einem Ausbildungsniveau, das den Anforderungen des Unternehmens entspricht. Zum Jahresende 2014 waren von den insgesamt 1.232 Mitarbeitern 674 Beschäftigte im Alter zwischen 18 und 30 Jahren, 319 Beschäftigte zwischen 31 und 40 Jahren und 239 Beschäftigte über 40 Jahre alt. In der folgenden Tabelle findet sich eine Übersicht der Ausbildungsabschlüsse der Belegschaft:

Ausbildungsniveau	Anzahl der Mitarbeiter
EMBA	2
Bachelor	93
Associate	166
Andere	971
Gesamt	1.232

Hinsichtlich der Vergütungsstruktur setzen sich Löhne und Gehälter der Mitarbeiter in der Verwaltung aus einem Grundgehalt, einer funktionsabhängigen sowie einer erfolgsabhängigen Komponente zusammen. Die Arbeiter erhalten einen Grundlohn und einen vereinbarten Stücklohn.

BESCHREIBUNG DER WESENTLICHEN MERKMALE DES RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENEN INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT-SYSTEM GEMÄß § 315 ABS. 2 (5) HGB

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem gewährleistet die Korrektheit der Buchführung und Rechnungslegung und eine verlässliche Finanzberichterstattung im konsolidierten und zusammengefassten Abschluss und Lagebericht.

Der Vorstand hat ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll-System für die zahlreichen organisatorischen, technischen Prozesse sowie die Geschäftsprozesse des Konzerns implementiert. Der Konzernrechnungslegungsprozess umfasst als integrale Bestandteile präventive, überwachende und anzeigende Sicherheits- und Kontrollmaßnahmen. Ein wichtiges Merkmal besteht in der Aufteilung von Verantwortlichkeiten für Geschäftsprozesse auf mehrere Personen. Die Mitarbeiter haben nur Zugriff auf diejenigen Prozesse und Informationen, die für ihre jeweiligen Aufgaben benötigt werden.

Mit Blick auf neue gesetzliche Anforderungen sowie neue oder ungewöhnliche Geschäftsvorfälle besteht über den gesamten Verlauf des Geschäftsjahres ein enger Kontakt zu den Wirtschaftsprüfern und den Steuerberatern. Der Konzernabschluss wird durch unternehmenseigene Mitarbeiter erstellt, die über umfassende, langjährige Erfahrung und Kenntnisse der Rechnungslegung nach IFRS verfügen.

Bezüglich der Rechnungslegung hat das interne Kontroll- und Risikomanagement-System die Zielsetzung, die Richtigkeit und Effektivität der Buchführung und Abschlusserstellung für den Powerland-Konzern sicherzustellen. Das interne Kontroll- und Risikomanagement-System wird kontinuierlich weiterentwickelt und ist ein integraler Bestandteil des Rechnungslegungsprozesses und der Abschlusserstellung in sämtlichen Unternehmenseinheiten und Stabsfunktionen. Der Vorstand analysiert regelmäßig die Entwicklung der Umsätze und Bruttogewinnmargen, die Liquidität und die Forderungen, um die Geschäftsentwicklung und die Risiken im Luxus- und Casual-Segment zeitnah zu kontrollieren. Die Beobachtung und Analyse der Schwankungen erfolgt als fester Bestandteil der Finanzkontrollprozesse im Konzern im Rahmen des Berichtswesens auf monatlicher und quartalsweiser Basis, um korrigierende Maßnahmen ergreifen zu können.

Die Hauptmerkmale des internen Kontroll- und Risikomanagement-Systems des Powerland-Konzerns im Hinblick auf die Abschlusserstellung können wie folgt zu beschrieben werden:

- Es besteht eine strikte Trennung der Verantwortlichkeiten für die unterschiedlichen Hauptbereiche der Abschlusserstellung. Die Verantwortlichkeiten sind eindeutig zugewiesen.

- Die Integrität und Verantwortung hinsichtlich der Finanzen und der Abschlusserstellung werden durch eine unabhängige Abteilung für das Rechnungswesen sichergestellt.
- Sämtliche Vereinbarungen und Verträge werden hinsichtlich ihrer rechnungslegungsrelevanten Sachverhalte geprüft, um eine zeitnahe Erfassung und angemessene Darstellung zu gewährleisten. Die mit der Rechnungslegung und Abschlusserstellung befassten Abteilungen und Unternehmensbereiche sind gemäß den Anforderungen qualitativ und quantitativ angemessen ausgestattet.
 - Erhaltene oder weitergeleitete Rechnungslegungsdaten werden kontinuierlich auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Es wurden Prozessabläufe eingerichtet, die die Vollständigkeit des Abschlusses gewährleisten. Gemäß den in China üblichen Geschäftspraktiken sowie den geltenden Risikokontroll-Richtlinien erhalten Kunden, denen eine Kreditvereinbarung gewährt wurde, regelmäßig eine dahingehende Bestätigung, um die Richtigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen.
 - Transaktionen innerhalb des Konzerns werden vollständig und in einem separaten Kontenkreis in der Buchhaltung abgebildet, um die einwandfreie Eliminierung im Konsolidierungsprozess zu gewährleisten.

Die beschriebenen wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagement-Systems gewährleisten eine korrekte und zeitnahe Überprüfung, Verarbeitung und Verbuchung der betrieblichen Vorgänge und Geschäftsvorfälle für die Abschlusserstellung in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften. Die klare Definition von Verantwortlichkeiten und zahlreiche Kontroll- und Überprüfungsmechanismen gewährleisten die Richtigkeit und Ordnungsmäßigkeit des Abschlusserstellungsprozesses. Das System stellt darüber hinaus sicher, dass Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für den Einzelabschluss und den Konzernabschluss richtig ermittelt, angesetzt und bewertet werden. Ferner ist die vollständige und zeitnahe Bereitstellung verlässlicher und relevanter Informationen gewährleistet.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die wesentlichen Risikofaktoren für das Geschäft von Powerland liegen im Hinblick auf den Umsatz in der Abhängigkeit von den selbstständigen Wiederverkäufern, bezüglich der Qualitätssicherung bei den originären Produzenten (OEMs) und hinsichtlich Mode und Design bei Studio Turchi. Powerland sieht sich jedoch in der Lage, diesen Risiken durch den wirksamen Einsatz des guten Markennamens und der Unternehmensressourcen entgegenzuwirken. Mit Blick auf das Casual-Segment stellen auch Preiserhöhungen bei Rohmaterialien ein Schlüsselrisiko dar.

Der Verkauf der Powerland-Produkte aus dem Luxus-Segment erfolgt nahezu ausschließlich über ein Vertriebsnetz in China, das zum 31. Dezember 2014 aus 163 von Vertriebspartnern geführten Ladengeschäften, 34 eigenbetriebenen Geschäften und drei Online-Geschäften unter der Marke Powerland mit einheitlichem Markenauftritt (die „Powerland Stores“) bestand. Die von Vertriebspartnern geführten Läden werden von unabhängigen Wiederverkäufern betrieben und kontrolliert, die von Powerland durch den Abschluss von Vertriebsvereinbarungen exklusive Vertriebskonzessionen für den Verkauf von Powerland-Produkten in jeweils genau definierten Verkaufsregionen in China erhalten haben. Powerland hat keine unmittelbare Kontrolle über das Management dieser Ladengeschäfte. Das Geschäft von Powerland könnte daher durch eine ineffiziente oder unsachgemäße Führung dieser Läden nachteilig beeinflusst werden.

Obwohl Powerland bereits umfangreiche Qualitätssicherungsmaßnahmen – einschließlich Betriebsbesichtigungen bei den OEM-Herstellern – eingeführt hat, plant das Unternehmen, die Überwachung der Produktqualität weiter auszubauen und zu verbessern. Powerland hat selbst die Produktion von Lederhandtaschen in einem eigenen kleinen Produktionsbetrieb aufgenommen. Diese eigene Produktion ermöglicht es Powerland, den Verkauf und das Marketing mit Musterprodukten in einzelnen ausgewählten Ladengeschäften vor der eigentlichen

Produkteinführung zu testen. Darüber hinaus bietet sie die Gelegenheit, zusätzliche Erfahrungen bezüglich des Produktionsprozesses zu gewinnen. Die so gewonnenen Erfahrungen lassen sich wiederum nutzen, um die Kontrolle des Produktionsprozesses bei den OEM-Herstellern zu verbessern.

Die Produkte von Powerland können nur dann wettbewerbsfähig bleiben, wenn sie weiterhin in steigendem Maße attraktiv für die Endkunden sind. Es besteht die Möglichkeit, dass Powerland sich nicht schnell genug auf sich wandelnde Konsumentenbedürfnisse einstellen und zeitnah entsprechend attraktive Produkte anbieten kann. Bei den Produkten des Luxus-Segments liegt die Zeitspanne zwischen den ersten Design-Entwürfen und dem Verkaufsstart des Produkts bei etwa 18 Monaten. Dies macht es schwierig, die Kundenpräferenzen bei der Produktgestaltung genau einzuschätzen, da der Designer zukünftige Trends und Präferenzen bereits sehr früh vorhersehen muss, wobei die Gefahr einer falschen Einschätzung immer gegeben ist. Sofern Powerland sich entwickelnde Nachfragetrends nicht vorherseht oder sich nicht angemessen darauf einstellt bzw. den veränderten Kundengeschmack nicht trifft, können die Vermarktungsmöglichkeiten der Produkte eingeschränkt und die Anziehungskraft der Marke verringert werden.

Das Powerland-eigene Design-Team wird in den nächsten fünf Jahren durch das italienische Studio Turchi schrittweise ausgebildet, um das richtungsweisende und kreative Design des Unternehmens fortzuführen. Parallel dazu werden die italienischen Designer von Studio Turchi mehr Zeit in China verbringen, um mehr über die sich verändernden Präferenzen der chinesischen Verbraucher und die chinesische Kultur im Allgemeinen zu erfahren.

Dem Risiko fortgesetzter Preisanstiege bei Rohmaterialien im Casual-Segment hat Powerland vorausschauend durch Preissicherungsvereinbarungen in den Verträgen mit Lieferanten Rechnung getragen. Darüber hinaus ist es dem Unternehmen gelungen, Materialkostensteigerungen teilweise an die Kunden abzugeben.

CHANCENMANAGEMENT

Powerland fordert seine Mitarbeiter ausdrücklich dazu auf, auf ihrer individuellen Stufe die Initiative zu ergreifen und Vorschläge zur Verbesserung der jeweiligen Arbeitsprozesse oder zur Effizienzsteigerung zu machen. Jeder einzelne Mitarbeiter ist aufgerufen, neue Möglichkeiten auszuprobieren und Ideen einzubringen, um eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung und des Kostenbewusstseins zu fördern. Die Vorschläge werden hinsichtlich ihres Potenzials und ihrer Machbarkeit bewertet. Darüber hinaus zählt die regelmäßige Analyse der strategischen Chancen zu den Aufgaben des Vorstands.

RISIKOMANAGEMENT

Mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens sind zahlreiche Risiken und Chancen verbunden. Dabei werden Ereignisse als Risiko definiert, die zu einer negativen Abweichung von der geplanten zukünftigen Entwicklung führen könnten. Bei Eintreten der Risiken kann die Geschäftsentwicklung dauerhaft ungünstig beeinflusst werden und sich die Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens verschlechtern. Im Gegensatz dazu werden Faktoren, die einen positiven Einfluss auf die zukünftige Entwicklung von Powerland haben, als Chancen definiert. Durch die Geschäftstätigkeit ist das Unternehmen Marktrisiken, strategischen Risiken, Finanzrisiken und operativen Risiken ausgesetzt. Die Risikomanagement-Strategie des Konzerns besteht darin, nachteilige Auswirkungen aus den Unwägbarkeiten der Kapitalmärkte auf die Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu minimieren. Der Aufsichtsrat formuliert Leitlinien für das Risikomanagement insgesamt sowie Risikogrundsätze zu besonderen Themenbereichen. Der Vorstand analysiert und erarbeitet Maßnahmen für das Management der finanziellen Risiken, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist, in Übereinstimmung mit den durch den Aufsichtsrat definierten Zielen und zugrunde liegenden Prinzipien. Grundsätzlich verfolgt die Gesellschaft im Risikomanagement eine konservative Strategie. Finanzrisiken werden auf ein Mindestmaß reduziert. Es werden keine derivativen oder anderen Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken eingesetzt.

Der wichtigste Faktor für eine frühzeitige Identifizierung von Risiken ist die laufende Einbindung des Vorstands unter Führung des Hauptaktionärs Shunyuan Guo in das operative Geschäft des Unternehmens und die Weiterentwicklung aller Gesichtspunkte der Wertschöpfungskette. Diskussionen über die Identifizierung und Bewertung potenzieller Risiken bilden einen integralen Bestandteil in allen Vorstandssitzungen sowie auch regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen. Der Finanzbereich erstellt detaillierte Monatsberichte über die finanzielle Entwicklung und die Finanzlage und nimmt eine Aktualisierung der laufenden betrieblichen Lage des Konzerns vor.

Die Risiken, denen Powerland ausgesetzt ist, lassen sich in externe Risiken, wie beispielsweise markt- und branchenspezifische Risiken, und interne Risiken, wie strategische, finanzielle, operative und geschäftsbezogene Risiken, unterteilen.

Externe Risiken

Markt- und branchenbezogene Risiken

Eine anhaltende Schwäche oder eine Verschlechterung der Konjunktur, insbesondere im chinesischen Heimatmarkt, könnte die Konsumentennachfrage und damit auch die Nachfrage nach Produkten von Powerland negativ beeinflussen. In der Folge könnte es zu Umsatzrückgängen und Margenverschlechterungen kommen. Zudem sind die Märkte, in denen Powerland tätig ist, durch eine hohe Wettbewerbsintensität gekennzeichnet, die in Zukunft sogar noch zunehmen kann. Powerland begegnet diesen Risiken mit einer wachstumsorientierten Unternehmensstrategie, die eine weitere Expansion im Heimatmarkt einschließt.

Schwankungen von Angebot und Nachfrage in den Beschaffungs- und Rohstoffmärkten können zu Versorgungsengpässen, Problemen mit der Qualität der Rohstoffe sowie steigenden Logistik- und Herstellungskosten führen, die nicht in vollem Umfang durch höhere Einzelhandelspreise ausgeglichen werden können. Powerland mindert diese Risiken einerseits durch eine gezielte Auswahl der Lieferanten, die sich auf eine Reihe zuverlässiger Geschäftspartner konzentriert. Andererseits ermöglicht die weitere Expansion im Einzelhandelsgeschäft eine größere Flexibilität hinsichtlich der Margen und vergrößert die Fähigkeit, Preisschwankungen an den Beschaffungsmärkten auszugleichen.

Interne Risiken

Strategische Risiken

Einer der wichtigsten Gründe für das erfolgreiche Wachstum von Powerland liegt in der schnellen Identifizierung von Markttrends und der schnellen Reaktion darauf. Sollte es Powerland nicht gelingen, laufende Trends schnell genug zu identifizieren und den Geschmack seiner Zielkunden in den jeweiligen Zielmärkten zu treffen, oder die Preise akzeptabel für den Markt festzusetzen, oder erfolgreiche neue Produkte zu entwickeln und anzubieten, könnten sich die Wettbewerbsfähigkeit, die Wachstumschancen und die Profitabilität des Konzerns verschlechtern. Durch die große Kundennähe über die eigengeführten Ladengeschäfte, aber auch die Geschäfte der Vertriebspartner, eröffnen sich für Powerland auch Chancen, indem Kundenreaktionen schnell erfasst und dadurch weitere Effizienzverbesserungen eingeleitet werden können.

Die weitere Etablierung und Verstärkung der Segmente Luxus und Casual könnte, trotz sorgfältiger Marketingstrategie, scheitern. Dadurch würden die Wachstumsperspektiven beeinträchtigt. Aus diesem Grund unternimmt Powerland große Anstrengungen zum Schutz und zur Pflege des Powerland-Markenimages. Die zunehmende Ausweitung des Geschäfts im Luxus-Segment über eigengeführte Läden verringert die Abhängigkeit von Großkunden.

Powerland ist in der Lage, Chancen zu nutzen, die sich aus der Expansion der kontrollierten Einzelhandelsfläche ergeben. Die schwierigen Marktbedingungen in der Vergangenheit haben neue Wachstumschancen eröffnet. So sind heute beispielsweise erstklassige Lagen verfügbar, an denen Powerland eigenbetriebene Geschäfte ansiedeln kann. Bei der Standortfestlegung und den Neueröffnungen hält Powerland einen strengen Auswahlprozess ein, in dem die Kriterien

Wirtschaftlichkeit, Lage und Investitionsparameter untersucht werden. Damit verringert Powerland das Risiko, neue Geschäfte an unattraktiven Standorten oder von Beginn an unprofitable Läden zu eröffnen.

Finanzielle Risiken

Powerland ist im Rahmen seiner normalen Geschäftstätigkeit Währungs-, Zins-, Liquiditäts- und Gegenpartei-Risiken ausgesetzt, die sich auf die Bilanz und die Geschäftsergebnisse des Konzerns auswirken können.

Risiken aus Finanzinstrumenten sind insbesondere Wechselkursrisiken, die aus Forderungen gegenüber ausländischen Kunden entstehen, sowie Zinsrisiken aus variabel verzinslichen Darlehen. Der Vorstand kontrolliert fortlaufend die Höhe der Risiken sowie die Kosten und den Nutzen von entsprechenden Sicherungsgeschäften. Zurzeit werden keine Sicherungsgeschäfte für erforderlich gehalten.

Währungsrisiken

Der Konzernabschluss für die Berichtsperiode sowie die Abschlüsse für zukünftige Geschäftsjahre werden in Euro erstellt, während das operative Geschäft des Powerland-Konzerns in Renminbi abgewickelt wird, der gegenwärtig keine frei konvertierbare Währung ist. Eine Abwertung des Renminbi gegenüber dem Euro würde daher nachteilige Auswirkungen aus der Währungsumrechnung auf den Konzernabschluss haben. Da der Außenwert des Renminbi durch die chinesischen Behörden kontrolliert wird, ist es auch möglich, dass die Devisenpolitik der chinesischen Regierung sich erheblich auf die Wechselkurse auswirken könnte.

Da das operative Geschäft von Powerland allerdings hauptsächlich in Renminbi erfolgt, wird dieses – mit Ausnahme gewisser Transaktionen der Muttergesellschaft – durch Schwankungen der Wechselkurse nicht betroffen.

Finanz- und Liquiditätsrisiken

Das Management von Liquiditätsrisiken ist eine der Hauptaufgaben der Bereiche Finanzen und Operatives Geschäft. Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass Zahlungsverpflichtungen aufgrund unzureichender Finanzmittel nicht oder nicht fristgerecht erfüllt werden können. Die Aufnahme kurz- und langfristiger Darlehen erfolgt, sofern die Geschäftsführung dies für erforderlich hält. Powerland stehen Kreditlinien in ausreichendem Umfang zur Verfügung, um die branchentypischen saisonalen Schwankungen der Liquidität auszugleichen.

Liquiditätsrisiken entstehen im Konzern aus dem Management des Working Capital sowie aus den Zins- und Tilgungszahlungen auf Finanzverbindlichkeiten.

Die Leitlinie des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass jederzeit ausreichende Zahlungsmittel verfügbar sind, um fällige Verbindlichkeiten zu bedienen. Die Liquiditätserfordernisse werden genauestens verfolgt, indem größere Zahlungsmittelabflüsse vor Genehmigung gegen die aktuelle Liquiditätsposition abgewogen werden.

Zur Finanzierung des Unternehmenswachstums kann der Powerland-Konzern in Zukunft zusätzliches Kapital benötigen, das durch Ausgabe neuer Schuld- oder Eigenkapitalinstrumente beschafft werden muss. Der Powerland-Konzern kann nicht mit Sicherheit sagen, dass Finanzierungsmittel in ausreichendem Maß bzw. zu annehmbaren Bedingungen verfügbar sein werden. Sofern neue Aktien oder aktienbezogene Eigenkapitalinstrumente ausgegeben werden, kann dies für die bestehenden Aktionäre zu einem Verwässerungseffekt führen. Bei der Aufnahme zusätzlichen Fremdkapitals kann sich die Profitabilität durch steigende Schuldenbedienungsverpflichtungen verschlechtern und die Anfälligkeit des Powerland-Konzerns gegen ungünstige Wirtschafts- oder Branchenbedingungen oder andere hier genannte Risiken kann sich erhöhen. Darüber hinaus können die Finanzierungsbedingungen die Fähigkeit des Powerland-

Konzerns zur Ausschüttung von Dividenden und die Flexibilität in der Planung bzw. der Reaktion auf Veränderungen des Geschäfts oder in der Branche einschränken. Ferner unterliegen die Tochtergesellschaften von Powerland in China der Devisenregistrierung und einem Genehmigungserfordernis, wenn sie beabsichtigen, Kapital außerhalb Chinas aufzunehmen. Schließlich benötigt der Konzern eine Registrierungsgenehmigung für eine Finanzierung durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten. Für den Fall, dass erforderliche Finanzierungen nicht oder nicht zu angemessenen Konditionen beschafft werden können, müssten die Pläne für die zukünftige Geschäftsausweitung eingeschränkt werden. Auch die chinesischen Tochtergesellschaften des Powerland-Konzerns unterliegen hinsichtlich der Verschuldung im Ausland gewissen Beschränkungen.

Kreditrisiken

Forderungen können Kreditrisiken unterliegen, die ergebniswirksam zu erfassen sind, wenn ein Geschäftspartner seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht wie vorgesehen nachkommt. Das Kreditrisiko des Konzerns ist dabei stärker von individuellen kundenbezogenen Merkmalen abhängig als von Entwicklungen der Branche oder in den Sitzländern der Kunden. Daher entstehen wesentliche Kreditrisiken in erster Linie durch eine hohe offene Position gegenüber einzelnen Kunden. Kreditrisiken im Hinblick auf Kunden entstehen durch die Einräumung von Zahlungszielen und das damit verbundene Ausfallrisiko.

Der Konzern gewährt Kredite an Kunden nach sorgfältiger Bewertung der Finanzverhältnisse und der Kredithistorie auf fortlaufender Basis, um Ausfallrisiken zu minimieren.

Risiko aus Dividendenausschüttungen

Die Entscheidung über zukünftige Dividendenausschüttungen ist immer von den dann vorliegenden Umständen abhängig. Hierzu zählen insbesondere die Ertragslage, die Finanzierungs- und Investitionserfordernisse der Gesellschaft und das Vorhandensein eines Jahresüberschusses (die genannten Aspekte werden im Jahresabschluss kommentiert).

Die Erträge und Aufwendungen von Powerland entstehen überwiegend in Renminbi. Daher können sich Wechselkursschwankungen negativ auf den Jahresüberschuss der Powerland AG auswirken. Dies kann auch die Ausschüttung von Dividenden beeinflussen.

Operative Risiken

Umsatz- und Vorratsrisiko

Mit dem Ausbau der eigenen Einzelhandelsaktivitäten im Luxus-Segment durch die Neueröffnung eigengeführter Ladengeschäfte ist Powerland zunehmenden Umsatz- und Vorratsrisiken ausgesetzt. Zudem gehen mit den Neueröffnungen steigende Aufwendungen und Unsicherheiten bezüglich der zukünftigen Profitabilität einher.

Darüber hinaus erfordert die Neueröffnung eigengeführter Läden im Zuge der Expansion des Vertriebsnetzwerks steigende Investitionen und führt zu wachsenden Personal- und Mietkosten. Es gibt keine Garantie dafür, dass diese erhöhten Aufwendungen durch höhere Margen weitgehend

ausgeglichen werden können, oder dass die neuen eigenen Läden profitabel betrieben werden können. Die Expansion des Luxus-Segments ist daher für den Powerland-Konzern mit einem höheren Geschäftsrisiko verbunden.

Bei den Umsätzen mit Wiederverkäufern im Luxus-Segment wird das Umsatz- und Vorratsrisiko normalerweise durch die auftragsbezogene Fertigung begrenzt, d.h., Powerland vergibt die Fertigungsaufträge an die OEM-Hersteller erst nach Erhalt der Bestellungen von den Wiederverkäufern.

Im Casual-Segment wird das Umsatz- und Vorratsrisiko normalerweise ebenfalls durch die auftragsbezogene Fertigung begrenzt, da Powerland die Fertigung erst nach Erhalt der Bestellungen von den Kunden aufnimmt.

Qualitätsrisiko

Die Gewährleistung einer konstant hohen Qualität der Powerland-Produkte bedingt eine enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten und anderen Vertragspartnern. Dadurch ergeben sich Risiken bei der Beschaffung, der Produktion und in der Logistik. Ein Risikofaktor liegt in der Verschlechterung der Produktqualität. Um stabile Lieferbeziehungen in gleichbleibend hoher Qualität zu attraktiven Preisen für die sich ständig verändernden Kollektionen sicherzustellen, unterzieht Powerland die ausgewählten Einkäufer und Hersteller sorgfältigen Überprüfungen und Materialtests.

Geschäftsrisiken

IT-Risiken

Für die Steuerung der Geschäftsprozesse und die Kontrolle der Kosten sind die Verfügbarkeit und Funktion moderner IT-Systeme unerlässlich. Ein Ausfall dieser Systeme würde die Geschäftsprozesse beeinträchtigen und könnte zu höheren Kosten führen. Ein Datenverlust im Fall von beispielsweise Feuer, Stromunterbrechungen, Systemfehlern, Hackerangriffen, Betrug oder Terrorismus kann nicht ausgeschlossen werden. Powerland investiert in die Weiterentwicklung seiner IT-Systeme, um die jederzeitige Systemverfügbarkeit und Funktionalität sicherzustellen und die Prozesseffizienz zu verbessern.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken ergeben sich typischerweise im Zusammenhang mit dem Gewerberecht, mit gewerblichen Schutzrechten, aus der Produkthaftung und Garantie oder der Einführung neuer Gesetze bzw. Änderungen bestehender Gesetze oder ihrer Interpretationen. Die Verletzung einer bestehenden Vorschrift kann durch Unkenntnis oder Fahrlässigkeit erfolgen. Die potenziellen Risiken werden unter Einbeziehung des Expertenwissens externer Spezialisten gründlich analysiert, um ihnen angemessen und zeitnah zu begegnen. Dennoch kann der Ausgang laufender oder zukünftiger Verfahren nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden. Rechtliche Auseinandersetzungen können, selbst in dem Fall, dass die Rechtsposition des Unternehmens bestätigt wird, mit hohen Kosten und einem Reputationsschaden für Powerland verbunden sein.

Powerland beobachtet die Registrierungen von Handelsmarken, die fälschlicherweise mit dem eigenen Markennamen oder dem PLD-Logo verwechselt werden könnten, um die Markenrechte zu schützen. Sofern ein täuschend ähnlicher Markenname entdeckt oder der Powerland-Markename ohne Berechtigung verwendet wird, werden unverzüglich die erforderlichen rechtlichen Schritte – üblicherweise die Beurkundung eines Widerspruchs – eingeleitet.

Beschäftigungsrisiken

Das Risiko der Abhängigkeit des Unternehmens von einigen wenigen Schlüsselpersonen in der Führungsebene wird durch die kontinuierliche Verstärkung der Führungskräfte mit erfahrenem Fachpersonal verringert. Das Unternehmenswachstum wird in zunehmendem Maße durch die Dezentralisierung der Aktivitäten und Entscheidungen auf operativer Ebene vorangetrieben. Selbst für den Fall eines plötzlichen Wechsels von Führungskräften in Schlüsselpositionen ist davon auszugehen, dass die Geschäftstätigkeit des Unternehmens auch weiterhin reibungslos fortgeführt werden kann.

Beurteilung der Gesamtrisikoposition

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung sind keine Einzel- oder Gesamtrisiken erkennbar, die den Fortbestand des Powerland-Konzerns in der vorhersehbaren Zukunft gefährden könnten.

VERGÜTUNGSBERICHT

VERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES VOSTANDS

Für das Geschäftsjahr 2014 erhielten die Mitglieder des Vorstands die in der folgenden Tabelle aufgeführten festen Vergütungen. Darüber hinaus bestanden keine weiteren, insbesondere leistungsabhängigen Vergütungsansprüche.

TEUR	2013	2014
Shunyuan Guo	62	62
Yachen Jiang (<i>seit 16. Juli 2013, bis 31. Dezember 2014</i>)	88	176
Kelvin Ho (<i>vom 1. Dezember 2012 bis 26. März 2013</i>)	34	–
Qingsheng Cai (<i>bis 1. Juli 2013</i>)	20	–
Yongliang Guo (<i>bis 1. Dezember 2013</i>)	31	–
	235	238

VERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Jedem Aufsichtsratsmitglied werden die Auslagen für Bürokosten einschließlich, soweit angefallen, der Umsatzsteuer erstattet. Abfindungsansprüche bei Beendigung der Tätigkeit bestehen nicht.

Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats die in der folgenden Tabelle aufgeführten Vergütungen:

TEUR	2013	2014
Dr. Peter Diesch		
Fixe Vergütung	65	21
Variable Vergütung	–	3
Volker Potthoff	59	20
Hsueh Yi Huang	45	49
Binghui Lu		66
Stephan Oehen		30
	169	189

BERICHTERSTATTUNG NACH § 315 Absatz 4 HGB (HANDELSGESETZBUCH)

1 GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Grundkapital der Powerland AG beträgt 15.000.000,00 EUR und ist in 15.000.000 nennwertlose Inhaberaktien mit einem Nominalbetrag von 1,00 EUR eingeteilt.

2 STIMMRECHTS- UND ÜBERTRAGUNGSBESCHRÄNKUNGEN

Nach der Satzung der Powerland AG gewährt jede Aktie eine Stimme. Dem Vorstand sind keine weiteren Beschränkungen des Stimmrechts oder des Übertragungsrechts der Aktien des Unternehmens bekannt.

3 DIREKTER ODER INDIREKTER ANTEILSBESITZ

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernlageberichts hielt der Vorstandsvorsitzende, Herr Shunyuan Guo, über die Powerland Group Holding Ltd. und die Guo GmbH & Co. KG 58,1% der Aktien der Powerland AG. Die Powerland Group Holding Ltd. befindet sich im alleinigen Besitz von Herrn Shunyuan Guo und hält alle Anteile an der Guo GmbH & Co. KG.

Während der Berichtsperiode gab es keine Stimmrechtsveränderungen in Bezug auf diese Anteile im Sinne des WpHG.

4 AKTIEN MIT SONDERRECHTEN

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten oder Kontrollrechten.

5 AUSÜBUNG VON STIMMRECHTEN VON ARBEITNEHMERN

Arbeitnehmer, die Aktionäre der Powerland AG sind, können ihr Stimmrecht selbst nach eigener Wahl oder durch einen Stimmrechtsbevollmächtigten ausüben. Eine Stimmrechtskontrolle der am Grundkapital beteiligten Arbeitnehmer besteht nicht.

6 ERNENNUNG UND ABERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN

Der Aufsichtsrat legt die Anzahl der Vorstandsmitglieder fest. Nach der Unternehmenssatzung muss der Vorstand mindestens aus zwei Mitgliedern bestehen. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorstandsvorsitzenden oder Vorstandssprecher und ein weiteres Vorstandsmitglied zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden oder stellvertretenden Vorstandssprecher ernennen. Darüber hinaus kann der Aufsichtsrat weitere Vorstandsmitglieder bestellen.

Vorstandsmitglieder werden durch den Aufsichtsrat für eine maximale Dauer von fünf Jahren bestellt. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernlageberichts besteht der Vorstand der Powerland AG aus einem Mitglied, das vom Aufsichtsrat für eine Dauer von maximal fünf Jahren, d.h. bis zum 21. Februar 2016 im Fall des Vorstandsvorsitzenden bestellt wurden.

Eine Wiederernennung oder Verlängerung der Vertragslaufzeit für einen maximalen Zeitraum von jeweils fünf Jahren ist durch Beschluss des Aufsichtsrats möglich, der jedoch nicht früher als ein Jahr vor Ende des Vertragsverhältnisses erfolgen darf. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung eines Vorstandsmitglieds vor Ablauf des Vertrags aus gegebenem Anlass wie beispielsweise bei grober Pflichtverletzung oder bei Beschluss eines Misstrauensvotums durch die Hauptversammlung widerrufen.

In wichtigen Fällen kann ein fehlendes Vorstandsmitglied gemäß § 85 Aktiengesetz durch das Amtsgericht auf Antrag von Personen mit berechtigtem Interesse wie beispielsweise anderen Vorstandsmitgliedern bestellt werden.

7 SATZUNGSÄNDERUNGEN

Die Satzung kann gemäß § 179 Aktiengesetz nur durch Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Davon ausgenommen können Änderungen, die nur den Wortlaut oder die Form betreffen, durch den Aufsichtsrat vorgenommen werden.

8 ERMÄCHTIGUNG DES VORSTANDS ZUR AUSGABE VON NEUEN AKTIEN

8.1 GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Powerland AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 5.000.000,00 EUR bis zum 20. Februar 2016 durch die Ausgabe von bis zu 5.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2011“). Ausgegeben werden dürfen jeweils Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden.

Ein Bezugsrechtsausschuss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- » Wenn die neuen Aktien zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Anteilen an einem Unternehmen ausgegeben werden;
- » Für Spitzenbeträge;
- » Für die Ausgabe von Belegschaftsaktien an Mitarbeiter und Mitglieder der Unternehmensleitung der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen;
- » Wenn die Aktien gegen Bareinlage zu einem Kurs ausgegeben werden, der nicht wesentlich unter dem börsennotierten Aktienkurs liegt, und der Ausschluss des Bezugsrechts sich nur auf neue Aktien bezieht, die nicht mehr als 10% des Aktienkapitals der Gesellschaft ausmachen. Bei der Berechnung der 10%-Grenze sind andere Bezugsrechtsausschlüsse gemäß § 186, Absatz 3, Satz 4 Aktiengesetz zu berücksichtigen.
- » Zur Börseneinführung von Aktien der Gesellschaft oder Zertifikaten, die sich auf Aktien der Gesellschaft beziehen, an inländischen oder
- » Ausländischen Börsen, an denen die Aktien der Gesellschaft noch nicht gehandelt werden;
- » Soweit erforderlich, um den Inhabern von Wandelanleihen, Genussrechten oder Aktienoptionen Bezugsrechte zu gewähren, die sie erhalten würden, wenn sie Aktionäre würden.

Eine Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre darf 10% des zum Zeitpunkt, an dem von der Ermächtigung Gebrauch gemacht wird, bestehenden Aktienkapitals nicht überschreiten, wenn die Kapitalerhöhung für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme erfolgt. Der Vorstand entscheidet im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat über die Bezugsrechte und die Ausstattung der aus dem Genehmigten Kapital 2011 neu auszugebenden Aktien.

8.2 BEDINGTES KAPITAL 2011

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 22. März 2011 hat die Schaffung eines Bedingten Kapitals über bis zu 500.000 neue nennwertlose Inhaber-Stammaktien mit einem Gesamtbetrag von bis zu 500.000,00 EUR („Bedingtes Kapital 2011“) beschlossen. Das Bedingte Kapital 2011 wird nur in dem Ausmaß zu einer Erhöhung des Aktienkapitals der Gesellschaft führen, in dem die Inhaber von durch die Gesellschaft im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2011 ausgegebenen Optionsrechten diese Optionsrechte ausüben.

8.3 ERMÄCHTIGUNG ZUM ERWERB UND ZUR VERWENDUNG EIGENER AKTIEN

Die Hauptversammlung der Powerland AG vom 20. Juni 2012 hat die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb eigener Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt bis zu 1.500.000,00 EUR beschränkt. Die Ermächtigung gilt bis zum 19. Juni 2017 und kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrfach durch die Gesellschaft oder durch von der Gesellschaft beauftragte Dritte ausgeübt werden. Der Erwerb der eigenen Aktien

erfolgt über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Rückkaufangebots. In Bezug auf die auf Grundlage dieser Ermächtigung erworbenen Aktien der Powerland AG ist der Vorstand zu Folgendem ermächtigt: a/ diese Aktien einzuziehen, ohne dass diese Einziehung oder ihre Umsetzung einer weiteren Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf; b/ diese Aktien Inhabern von Bezugsrechten anzubieten und zu übertragen, um die Verpflichtungen aus dem Aktienoptionsprogramm von 2011 zu erfüllen; c/ diese Aktien als teilweise Kompensation im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder für die Akquisition von Unternehmen und Investitionen in Unternehmen oder Unternehmenseinheiten zu verwenden; d/ diese Aktien zu einem Kurs zu verkaufen, der nicht erheblich unter dem Aktienkurs der Gesellschaft an der Börse liegt; e/ diese Aktien Mitarbeitern der Gesellschaft oder Konzerngesellschaften zum Kauf anzubieten und auf diese zu übertragen; f/ diese Aktien Dritten, bei denen es sich um strategische Partner der Gesellschaft oder ihrer Konzerngesellschaften handelt und die erhebliche Beiträge zur Erreichung des Geschäftsziels durch die Gesellschaft leisten, zum Kauf anzubieten und auf diese zu übertragen.

9 CHANGE-OF-CONTROL-KLAUSELN

Es bestehen keine Vereinbarungen seitens der Powerland AG über einen Kontrollwechsel aufgrund eines Übernahmeangebots.

10 VERGÜTUNGSVEREINBARUNGEN IM FALL EINER ÜBERNAHME

Es bestehen keine Vereinbarungen zwischen Mitgliedern des Vorstands oder Mitarbeitern und der Powerland AG, die eine Abfindungszahlung für den Fall eines Kontrollwechsels aufgrund eines Übernahmeangebots vorsehen.

AUSBLICK

Bei der alljährlichen Vollversammlung des chinesischen Parlaments im März 2015 hat Premier Li Keqiang den Abgeordneten mitgeteilt, dass China für 2015 ein Wirtschaftswachstum von „ungefähr 7 Prozent“ anstrebe. Das ist die geringste Wachstumsrate seit einem Vierteljahrhundert und der Premier räumte ein, dass das wirtschaftliche Umfeld für China in diesem Jahr schwieriger werden wird als 2014. Das niedrige Wachstumsziel kam für den Nationalen Volkskongress nicht überraschend, denn die Zentralbank hatte ihre Zinssätze zuvor bereits zum zweiten Mal innerhalb von nur drei Monaten gesenkt – ein deutliches Zeichen für den wachsenden wirtschaftlichen Druck auf das Land. Der Wandel hin zu einer Konsumwirtschaft – dem ultimativen Ziel der Staatsführung – blieb hinter den Erwartungen zurück: Der Einzelhandel wuchs im Jahr 2014 nur um 11,9% – im Vergleich zu dem im Vorjahr ausgegebenen Wachstumsziel von 14,5%. Die oberste Planungsbehörde sieht jetzt 13% Wachstum vor und zeigt sich weiter entschlossen, die Nachfrage anzukurbeln. Da das Kabinett eine gewisse Flexibilität beim Erreichen der Ziele gezeigt hat, wächst die Unsicherheit darüber, ob die vorgegebenen Ziele tatsächlich erfüllt werden.

Als hochzyklischer Teilbereich des Verbrauchermarktes hat Chinas Luxusgütermarkt in 2014 ebenfalls stark abgebremst und ist beispiellos um 1% geschrumpft. Nach Beobachtung von Bain & Company tendieren die meisten chinesischen Konsumenten von Luxusgütern jetzt zu Käufen von Produkten aus Übersee oder parallelen Käufen im In- und Ausland. Außerdem fokussieren sie sich immer stärker auf Luxusgüter mit entsprechendem Einkaufserlebnis. Diese Trends stellen für die Dynamik des Zielkundenmarktes und somit für Powerland eine Herausforderung dar.

Vor diesem Hintergrund ist der Ausblick des Unternehmens für 2015 konservativ. Die Erlöse der Gruppe dürften aufgrund der schwächeren Nachfrage sowohl aus dem Inlands- als auch dem internationalen Markt auf etwa 112 Mio. EUR sinken. Infolgedessen sieht Powerland vor, den Restrukturierungsprozess seines landesweiten Vertriebsnetzwerks zu verstärken und die Anzahl der eigengeführten Geschäfte zu reduzieren, um Unterhalts- und Instandhaltungskosten einzusparen.

Verkaufs- und Vertriebskanäle im Luxus-Segment werden breiter gefächert, um die Auswirkungen des schwächelnden Einzelhandels auszugleichen, allerdings sind die Ergebnisse dieses strategischen Wandels noch unklar. Darüber hinaus wird das Management auch weiterhin seinen strikten Sparkurs bei den operativen Kosten verfolgen. Angesichts der widrigen Marktbedingungen, denen sich die Vertriebspartner gegenüber sehen, besteht für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen allerdings der Bedarf von größeren Rückstellungszuführungen. Infolgedessen prognostiziert die Gesellschaft einen Rückgang des Konzern-EBIT auf etwa 6 Mio. EUR; für den Jahresüberschuss des Konzerns besteht das Risiko eines Nettoverlusts. Um die Liquidität zu erhöhen, plant das Unternehmen für das laufende Geschäftsjahr 2015 keine größeren Ausgaben, und wird umfangreiche Anstrengungen unternehmen, um das Nettoumlaufvermögen zu reduzieren.

Hinweis bezüglich zukunftsgerichteter Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf derzeit verfügbaren Schätzungen und Annahmen des Managements von Powerland beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind durch Worte wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersagen, annehmen, glauben, schätzen, davon ausgehen oder ähnlichen Formulierungen gekennzeichnet. Formulierungen dieser Art sind in keiner Weise als Garantie dafür zu verstehen, dass die Erwartungen sich als richtig erweisen werden, da sie aufgrund von aktuellen makroökonomischen Rahmenbedingungen, strategischen Zielen sowie anderen begleitenden Faktoren gemacht werden. Die tatsächlichen zukünftigen Leistungen und Ergebnisse von Powerland hängen von zahlreichen Faktoren ab, unterliegen Risiken und Unsicherheiten und können maßgeblich von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Da viele der äußeren Faktoren außerhalb der Kontrolle von Powerland liegen, kann Powerland eventuell nicht rechtzeitig reagieren, um die Folgen abzuwehren oder zu mildern. Powerland beabsichtigt nicht und verpflichtet sich nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG NACHTRAGSBERICHT

Am 10. Februar 2015 wurde das Darlehen über 200 Mio. RMB an die Gesellschaft ausgezahlt.

Die Gesellschaft ist aktiv auf der Suche nach geeigneten Kandidaten für die Position des CFO.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Abschlussklärung

In Übereinstimmung mit § 312 und § 17 des Aktiengesetzes (AktG) hat die Gesellschaft einen Abhängigkeitsbericht erstellt. Gemäß § 312 Absatz 3 AktG erklärt der Vorstand der Powerland AG wie folgt:

Die Powerland AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen bzw. die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Weitere berichtspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen wurden in der Berichtsperiode nicht getroffen.

Guangzhou / Frankfurt am Main, 27. April 2015

Vorstand

Shunyuan Guo

KONZERNABSCHLUSS UND - ANHANG

KONZERN- GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR ZUM 31. DEZEMBER 2014

TEUR	Anhang	2013*	2014
Umsatzerlöse	7	167.117	175.090
Umsatzkosten	8	-106.301	-114.529
Bruttoergebnis vom Umsatz		60.816	60.561
Sonstige Erträge	9	221	408
Vertriebskosten	10	-33.769	-29.326
Verwaltungsaufwand und sonstige Kosten	11	-14.955	-20.975
Betriebsergebnis (EBIT)		12.313	10.668
Finanzerträge	12	623	202
Finanzaufwendungen	12	-3.359	-3.186
Ergebnis vor Steuern		9.577	7.684
Ertragsteuern	13	-4.186	-3.924
Jahresüberschuss		5.391	3.760
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Jahresüberschuss		5.391	3.760
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	16	0,36	0,25

* Angepasst gemäß IAS 8, vgl. Konzernanhang, Ziffer 4

Die Vergleichbarkeit wird durch Schwankungen des Wechselkurses der funktionalen Währung (RMB) zur Darstellungswährung dieses Jahresabschlusses (EUR) eingeschränkt.

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR ZUM 31. DEZEMBER 2014**

TEUR	Anhang	2013*	2014
Jahresüberschuss		5.391	3.760
Umrechnungsdifferenzen aus ausländischen Geschäftsbetrieben	25	7	16.174
Gesamtergebnis		5.398	19.934
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Jahresüberschuss		5.391	3.760
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Gesamtergebnis		5.398	19.934

* Angepasst gemäß IAS 8, vgl. Konzernanhang, Ziffer 4

Die Vergleichbarkeit wird durch Schwankungen des Wechselkurses der funktionalen Währung (RMB) zur Darstellungswährung dieses Jahresabschlusses (EUR) eingeschränkt.

Der Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR ZUM 31. DEZEMBER 2014

TEUR	Anhang	2013	2014
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Ergebnis vor Steuern		9.577	7.684
Berichtigungen für:			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	19	46	82
Abschreibungen auf Landnutzungsrechte	18	126	127
Abschreibungen auf Sachanlagen	17	2.913	5.754
Nicht realisierte Wechselkursveränderungen		451	-77
Zinserträge		-623	-202
Zinsaufwendungen		2.458	3.828
Aufwand aus latenten Steuern		248	-
Operativer Gewinn vor Veränderungen des Working Capital		15.196	17.196
Veränderungen der Vorräte		-13.184	14.627
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen		-40.465	412
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten		-17.258	735
Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit		-55.711	32.970
Zinserträge		623	202
Zinsaufwendungen		-2.458	-3.828
Gezahlte Ertragsteuern	27	-6.624	-5.079
Netto-Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-64.170	24.265
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Erwerb von Sachanlagen	17	-8.325	-1.910
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-	-27
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-8.325	-1.937

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR ZUM 31. DEZEMBER 2014 (FORTSETZUNG)**

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Rückkauf eigener Aktien		-1.014	-622
Inanspruchnahme von Darlehen		103.375	42.541
Tilgung von Darlehen		-79.497	-71.965
Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		22.864	-30.046
Nettozunahme/(-abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-49.631	-7.718
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Jahres		64.108	15.394
Wechselkursbedingte Veränderungen		917	1.002
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des Jahres	22	15.394	8.678

Der Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014

TEUR	Anhang	31.12.2013*	31.12.2014
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	17	74.599	78.644
Landnutzungsrechte	18	4.217	4.535
Immaterielle Vermögenswerte	19	159	116
Summe langfristige Vermögenswerte		78.975	83.295
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	20	30.339	17.721
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	21	97.026	107.679
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22	15.394	8.678
Summe kurzfristige Vermögenswerte		142.759	134.078
BILANZSUMME (AKTIVA)		221.734	217.373
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	23	15.000	15.000
Kapitalrücklage	24	64.801	64.801
Währungsumrechnungsrücklage	24	14.528	30.702
Konzernrücklagen	24	57.996	61.756
Eigene Aktien	24	-1.014	-1.637
Summe Eigenkapital		151.311	170.622
Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Darlehen	25	2.170	3.019
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	26	9.297	11.229
Darlehen	25	57.500	31.124
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	27	1.456	1.379
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		68.253	43.732
Summe Verbindlichkeiten		70.423	46.751
BILANZSUMME (PASSIVA)		221.734	217.373

* Angepasst gemäß IAS 8, vgl. Konzernanhang, Ziffer 4

Der Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR ZUM 31. DEZEMBER 2014

TEUR	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Währungsumrechnungsrücklage	Konzernrücklagen		Summe Eigenkapital
						Nicht ausschüttungsfähig	Ausschüttungsfähig	
1. Januar 2013		15.000	65.353	–	14.521	7.480	45.125	147.479
Konzernüberschuss, ausgewiesen		–	–	–	–	–	6.842	6.842
Anpassung gemäß IAS 8		–	–	–	–	–	–1.451	–1.451
Konzernüberschuss, angepasst		–	–	–	–	–	5.391	5.391
Sonstiges Ergebnis, ausgewiesen		–	–	–	–25	–	–	–25
Anpassung gemäß IAS 8		–	–	–	32	–	–	32
Sonstiges Ergebnis, angepasst		–	–	–	7	–	–	7
Zurückgekaufte Aktien		–	–	–1.014	–	–	–	–1.014
Dividenden		–	–	–	–	–	–	–
Zuführungen zur gesetzlichen Rücklage		–	–	–	–	778	–778	–
Abschreibung der latenten Steuer		–	–552	–	–	–	–	–552
31. Dez. 2013 und 1. Januar 2014, berichtet		15.000	64.801	–1.014	14.496	8.258	51.189	152.730
Korrekturposten*		–	–	–	32	–	–1.451	–1.419
31. Dez. 2013 und 1. Januar 2014, angepasst		15.000	64.801	–1.014	14.528	8.258	49.738	151.311

Konzern- überschuss								3.760	3.760
Sonstiges Gesamtergebnis					16.174			–	16.174
Aktienrückkauf				–623				–	–623
Dividenden								–	–
Zuführungen zur gesetzlichen Rücklage							856	–856	–
31. Dez. 2014		15.000	64.801	–1.637	30.702		9.114	52.642	170.622

*vgl. Ziffer 4

Der Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der Konzernabschluss enthält den Abschluss der Holdinggesellschaft, Powerland AG (die „Gesellschaft“), sowie die Abschlüsse deren Tochtergesellschaften. Die Tochtergesellschaften sind Fujian Powerland Leather Case & Products, Co. Ltd. („PFL“) und Guangzhou Powerland Leather Case & Products, Co. Ltd. („PGL“) und Powerland Business Management, Co. Ltd. („PBM“), die ihren Sitz in der Volksrepublik China („VRC“) haben, und Powerland International Holdings Limited („Powerland Hongkong“ bzw. „PHK“), die in Hongkong ansässig ist, der Sonderverwaltungszone der Volksrepublik China („Hongkong“).

Die Powerland Business Management, Co. Ltd. wurde in die Fujian Powerland Leather Case & Products, Co. Ltd. eingebracht und ist nun zu 100% direkt/indirekt im Besitz von PFL. Hauptgeschäftstätigkeit der PBM sind Beratungsdienstleistungen sowie Vertrieb und Verkauf von Reisegepäck und Lederwaren.

Die englischen Bezeichnungen bestimmter Unternehmen/Gesellschaften, die im Konzernabschluss genannt werden, entsprechen einer inoffiziellen Übersetzung der eingetragenen chinesischen Firmennamen durch den Vorstand und wurden nicht von diesen Firmen als offizielle Unternehmensnamen mit Rechtswirkung übernommen.

HOLDING-GESELLSCHAFTEN

Die Guo GmbH & Co. KG ist das direkte Mutterunternehmen der Powerland AG mit Sitz in Deutschland. Das ultimative Mutterunternehmen ist die Powerland Group Holding Ltd., deren Sitz in Hongkong ist. Beide Mutterunternehmen erstellen keinen Konzernabschluss.

Die Powerland AG (die „Gesellschaft“)

Die Gesellschaft fungiert als Mutterunternehmen und ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Satzungssitz der Gesellschaft ist Frankfurt am Main. Die Gesellschaft ist unter der Registernummer HRB 90460 im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main eingetragen. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr (d.h. 1. Januar bis 31. Dezember). Die Gesellschaft besteht ohne zeitliche Befristung.

Die Aktien der Powerland AG werden im Prime Standard, einem besonderen Segment des Regulierten Marktes an der Frankfurter Börse, gehandelt. Der erste Handelstag der Powerland-Aktien war der 11. April 2011.

Alle Tochterunternehmen der Gesellschaft wurden in den vorliegenden Konzernabschluss gemäß den Internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) einbezogen. Im Überblick:

		Direkt durch die Gesellschaft gehaltener Anteil	Eigenkapital TEUR	Gewinn/ Verlust im Berichtsjahr TEUR	Art der Investition
PHK	31. Dezember 2013	100	35.908	15	Unmittelbar
	31. Dezember 2014	100	48.373	7.918	Unmittelbar
PFL	31. Dezember 2013*	100	82.817	5.245	Mittelbar unter PHK
	31. Dezember 2014	100	99.593	7.237	Mittelbar unter PHK t
PGL	31. Dezember 2013*	100	24.967	454	Mittelbar unter PHK
	31. Dezember 2014	100	22.685	-4.577	Mittelbar unter PHK
PBM	31. Dezember 2013	100	43	-78	Mittelbar unter PFL
	31. Dezember 2014	100	-152	-184	Mittelbar unter PFL

* Angepasst gemäß IAS 8, vgl. Konzernanhang, Ziffer 4

Die gegenwärtigen Regulierungen in der VR China erlauben die Ausschüttung von Dividenden nur aus dem in Übereinstimmung mit den Chinese Accounting Standards und Regulierungen ermittelten kumulierten Ergebnis. Die Tochtergesellschaften der Gesellschaft in der VR China müssen in jedem Geschäftsjahr mindestens 10% ihres Ergebnisses nach Steuern der gesetzlichen Rücklage zuführen bis diese 50% des eingetragenen Grundkapitals erreicht. Darüber hinaus kann von den Tochtergesellschaften verlangt werden, einen Teil ihres Ergebnisses in eine Mitarbeitervorsorgekasse einzuzahlen. Diese Rücklagen sind nicht ausschüttungsfähig.

Die gesetzlichen Devisenvorschriften und -regulierungen in der VR China erlauben die Zahlung aus laufenden Konten, einschließlich der Ausschüttung von Ergebnissen und geschäftlich verursachten Aufwendungen, in Fremdwährungen grundsätzlich ohne vorherige Genehmigung. Allerdings bestehen gewisse Verfahrenserfordernisse. Für Transaktionen aus Kapitalkonten bestehen dagegen im Allgemeinen strenge Devisenkontrollen. Solche Transaktionen müssen genehmigt und/oder durch die State Administration Foreign Exchange („SAFE“) bzw. ihre lokalen Außenstellen registriert werden. Rückzahlungen von Darlehenskapital, Ausschüttungen von Ergebnissen aus Kapitalbeteiligungen und Finanzinvestitionen unterliegen ebenfalls Restriktionen.

2 UNTERNEHMENSgegenstand

Die Powerland AG und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden „der Konzern“, „der Powerland-Konzern“ oder „Powerland“ genannt) beschäftigen sich vornehmlich mit dem Design, der Herstellung und dem Verkauf von Koffern, Taschen und Lederprodukten. Im Berichtsjahr gab es keine Änderungen hinsichtlich der Haupttätigkeiten des Konzerns.

Die Produkte des Konzerns werden unter den konzerneigenen Marken „Powerland“ für Produkte des Luxus-Segments und „Sotto“ für Produkte des Casual-Segments sowie unter durch Dritte eingetragene Marken (d.h. über sog. Original Equipment Manufacturer „OEM“) in China und im Ausland verkauft.

Das Vertriebsnetzwerk für das Luxus-Segment von Powerland besteht zumeist aus Verkaufsstellen, die von selbstständigen Verkaufsstelleninhabern betrieben werden, die von selbstständigen Vertriebsunternehmen eingesetzt werden, die ihrerseits durch Powerland bestellt wurden. Zwischen den selbstständigen Vertriebsunternehmen und Powerland bestehen lediglich vertragliche Vereinbarungen, die auf standardisierten Vertriebsvereinbarungen basieren. Darüber hinaus hat Powerland für den Verkauf der Produkte aus dem Luxus-Segment auch eigene Läden eröffnet.

3 GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Der Konzernabschluss der Powerland AG für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (als „IFRS“ bezeichnet), welche vom International Accounting Standards Board („IASB“) herausgegeben und von der Europäischen Union („EU IFRS“) anerkannt wurden, und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zur Anwendung kamen, werden im Folgenden beschrieben. Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips aufgestellt, sofern nichts anderes im Konzernabschluss angegeben ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses müssen vom Vorstand Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualforderungen und –verbindlichkeiten haben. Darüber hinaus müssen die Vorstandsmitglieder bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze ebenfalls Annahmen und Schätzungen vornehmen. Die Bereiche, auf die sich diese Schätzungen und Annahmen auswirken, werden in Ziffer 6 des Anhangs zum Konzernabschluss erläutert. Auch wenn diese Schätzungen und Annahmen auf dem besten Wissen des Vorstands über Ereignisse und Maßnahmen basieren, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen. Somit sind die Vorstandsmitglieder der Gesellschaft für die Aufstellung des Konzernabschlusses verantwortlich.

Die operativen Tochtergesellschaften in China („chinesische Tochtergesellschaften“) bewerten und bilanzieren weiterhin in RMB und stellen ihre gesetzlich geforderten Abschlüsse nach den in China allgemein anerkannten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen auf. Die Abschlüsse dieser Tochtergesellschaften wurden auf Basis ihrer gesetzlich vorgeschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsaufzeichnungen in den Konzernabschluss einbezogen, wobei Anpassungen und Neuordnungen vorgenommen werden mussten, um eine korrekte Darstellung gemäß EU IFRS gewährleisten zu können.

Der Konzernabschluss wird in Einheiten von 1.000 Euro („TEUR“) vorgelegt, sofern nichts anderes angegeben ist.

Alle Tochtergesellschaften der Gesellschaft sind vollkonsolidiert.

4 KORREKTUREN

Im Geschäftsjahr 2014 sind der Powerland AG Umstände bekannt geworden, die in der Vergleichsperiode im Jahr 2013 nicht richtig dargestellt worden waren. Bei der Berechnung des Steueraufwands wurden Aufwendungen, die steuerlich nicht abzugsfähig waren, als abzugsfähig verbucht. Folglich wurden im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 ein niedrigerer Steuerwand sowie unzureichende Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Korrektur erfolgte gemäß IAS 8.41.

Die unten stehenden Tabellen zeigen die Auswirkungen der Korrekturposten auf die Vorjahreswerte:

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG:

TEUR	2013		
	VOR BERICHTIGUNG	BERICHTIGUNG	NACH BERICHTIGUNG
Ertragsteuern	2.735	1.451	4.186
Jahresüberschuss	6.842	-1.451	5.391
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Jahresüberschuss	6.842	-1.451	5.391
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,46	-0,12	0,36

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG:

TEUR	2013		
	VOR BERICHTIGUNG	BERICHTIGUNG	NACH BERICHTIGUNG
Jahresüberschuss	6.842	-1.451	5.391
Umrechnungsdifferenzen aus ausländischen Geschäftsbetrieben	-25	32	7
Gesamtergebnis	6.818	-1.419	5.398
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Jahresüberschuss	6.842	-1.451	5.391
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Gesamtergebnis	6.818	-1.419	5.398

KONZERN-BILANZ:

TEUR	2013		
	VOR BERICHTIGUNG	BERICHTIGUNG	NACH BERICHTIGUNG
Währungsumrechnungsrücklage	14.496	32	14.528
Konzernrücklagen	59.448	-1.451	57.996
Summe Eigenkapital	152.731	-1.419	151.311
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	37	1.419	1.456
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	66.833	1.419	68.253
Summe Verbindlichkeiten	69.003	1.419	70.423

5 WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

5.1 Bestätigung der Übereinstimmung

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie den handelsrechtlichen Anforderungen gemäß § 315 a (I) des Handelsgesetzbuchs (HGB). Der Konzern hat die IFRS, die am oder vor dem 1. Januar 2015 in der EU anzuwenden sind, übernommen. Der Finanzbericht wurde auf Basis des Anschaffungskostenprinzips erstellt; Ausnahmen sind in den unten stehenden Rechnungslegungsgrundsätzen dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2014 hat Powerland erstmals die folgenden von der EU neu anerkannten oder geänderten IFRS angewendet.

	Standard / Interpretation	neu / geändert
IFRS 10:	Konzernabschlüsse	neu
IFRS 11:	Gemeinsame Vereinbarungen	neu
IFRS 12:	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	neu
Diverse:	Konsolidierte Abschlüsse, Gemeinsame Vereinbarungen, Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen: Übergangleitlinien (Änderung von IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)	neu
Diverse:	Investmentgesellschaften (Änderung von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27)	neu
IAS 27:	Einzelabschlüsse	geändert
IAS 28:	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	geändert
IAS 32:	Finanzinstrumente: Darstellung – Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden	geändert
IAS 36:	Wertminderung von Vermögenswerten: Erzielbarer Betrag – Angaben zu nicht-finanziellen Vermögenswerten	geändert
IAS 39:	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Novationen von Derivaten und Fortführung des Hedge Accounting	geändert

Die Anwendung neuer und geänderter IFRS-Standards hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Ertragslage, der Finanzlage, der Zahlungsströme oder der Zusammensetzung des Powerland-Konzerns.

Die folgenden Bilanzierungsgrundsätze, die vom IASB bereits verabschiedet worden sind, aber für das Geschäftsjahr 2014 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, wurden im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 nicht umgesetzt.

Standard / Interpretation (bis zum 31.12.2014)		Anwendungs- pflicht aus der Sicht von Powerland	Übernahme durch die EU (bis zum 31.12.2014)	Voraussicht- liche Auswirkungen
IFRS 9	Finanzinstrumente	vorläufig 01.01.2018	Nein	Wird evaluiert
IFRS 10 / IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder einem Joint Venture	vorläufig 01.01.2016	Nein	Keine Auswirkungen
IFRS 10 / IFRS 12/ IAS 28	Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	vorläufig 01.01.2016	Nein	Keine Auswirkungen
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen: Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit	vorläufig 01.01.2016	Nein	Keine Auswirkungen
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	vorläufig 01.01.2016	Nein	Keine Auswirkungen
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	vorläufig 01.01.2016	Nein	Voraussichtlich keine materiellen Auswirkungen auf die Erlösrealisation, erweiterte Angabepflichten
IAS 1	Darstellung des Abschlusses: Angabeninitiative	vorläufig 01.01.2016	Nein	Wird evaluiert
IAS 16 / IAS 38	Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen	vorläufig 01.01.2016	Nein	Keine Auswirkungen

IAS 16 / IAS 41	Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	vorläufig 01.01.2016	Nein	Keine Auswirkungen
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer: Leistungsorientierte Pläne – Arbeitnehmerbeiträge	01.01.2015	Ja	Keine Auswirkungen
IAS 27	Einzelabschlüsse: Equity-Methode	vorläufig 01.01.2016	Nein	Keine Auswirkungen
Diverse	Verbesserung der IFRS 2010-2012	01.01.2015	Ja	Keine wesentlichen Änderungen
Diverse	Verbesserung der IFRS 2011-2013	01.01.2015	Ja	Keine wesentlichen Änderungen
Diverse	Verbesserung der IFRS 2012-2014	vorläufig 01.01.2016	Nein	Keine wesentlichen Änderungen
IFRIC 21	Abgaben	01.01.2015	Ja	Keine Auswirkungen

5.2 Grundsätze der Konsolidierung

Der Konzernabschluss umfasst den Jahresabschluss der Gesellschaft sowie von ihr kontrollierter Einheiten (Tochtergesellschaften). Kontrolle liegt dann vor, wenn ein Investor, der das Recht auf variable Erträge aus seinen Beziehungen zu dem Beteiligungsunternehmen besitzt bzw. diesen ausgesetzt ist, einen beherrschenden Einfluss auf ein Beteiligungsunternehmen hat und sofern der Investor durch seinen Einfluss auf das Unternehmen wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann.

Erträge und Aufwendungen von Tochtergesellschaften werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ab dem Datum der Erlangung der Beherrschung über diese Gesellschaften und gegebenenfalls bis zum Datum des Verlustes der Beherrschung ausgewiesen. Das Gesamtergebnis von Tochtergesellschaften wird den Eigentümern der Gesellschaft und den nicht-beherrschenden Anteilen zugerechnet, auch wenn dies auf der Ebene der nicht beherrschenden Anteile zu einem Verlustausweis führt.

Sämtliche konzerninternen Geschäftsvorfälle, Salden, Erträge und Aufwendungen sowie Gewinne oder Verluste wurden im Zuge der Konsolidierung vollständig eliminiert.

Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften wurden zum selben Berichtsstichtag erstellt wie der Abschluss der Muttergesellschaft. Für gleichartige Transaktionen und Geschäftsvorfälle wurden dieselben Rechnungslegungsvorschriften angewandt.

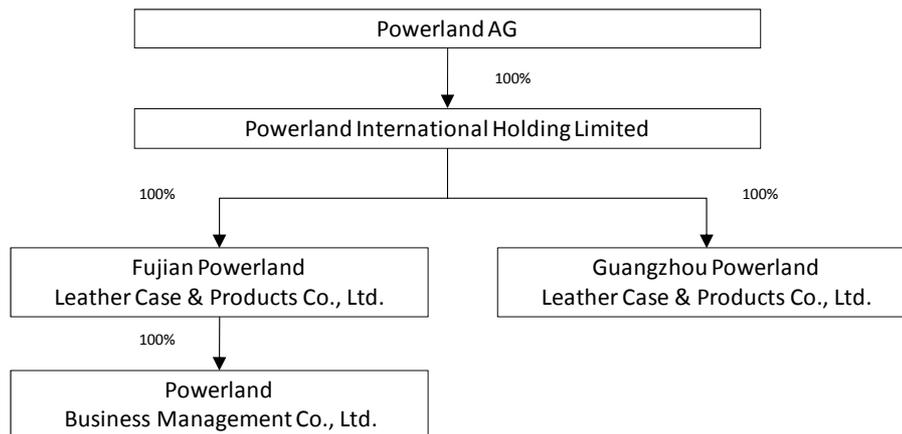
Einzelne Posten wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und der Konzern-Bilanz zur Erhöhung der Transparenz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang detailliert erläutert.

Alle Ertrags- und Aufwandsposten des Geschäftsjahres werden in einer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Gesamtergebnisrechnung zusammengefasst. Für die

Klassifizierung der Aufwendungen wurde in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung das Umsatzkostenverfahren angewandt.

5.2.1 Unternehmensstruktur einschließlich Gesellschaften unter gemeinsamer Kontrolle

Der Powerland-Konzern in seiner heutigen Struktur wurde im Jahr 2011 durch eine Reihe von Transaktionen geschaffen. Dies umfasste die Errichtung einer Holdinggesellschaft und die Übernahme der Powerland Hongkong, die ihrerseits sämtliche Anteile an den Gesellschaften PFL, PGL und PBM in China hält. Die PBM wurde im Geschäftsjahr 2013 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Die Erstkonsolidierung erfolgte auf den 1. März 2013.



Während der Umstrukturierungsphase in den Geschäftsjahren 2010 und 2011 lag die oberste Kontrolle über alle Gesellschaften bei Herrn Shunyuan Guo. Daher handelte es sich bei allen Vereinbarungen zur Übertragung von Gesellschaftsanteilen zur Schaffung der neuen Konzernstruktur um Unternehmenszusammenschlüsse unter gemeinsamer Kontrolle.

Gemäß den geltenden IFRS-Standards ist IFRS 3 durch die Formulierung des Ausschlusskriteriums „ein Unternehmenszusammenschluss von Gesellschaften unter gemeinsamer Kontrolle“ auf Gesellschaften unter gemeinsamer Kontrolle zum Zweck des Unternehmenszusammenschlusses nicht anzuwenden. Im Sinne des IFRS 3 handelt es sich bei einem Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Kontrolle um einen Unternehmenszusammenschluss, bei dem die oberste Kontrolle über alle beteiligten Gesellschaften vor und nach dem Zusammenschluss durch dieselbe Partei, oder dieselben Parteien, ausgeübt wird. Es wird besonders hervorgehoben, dass eine Gesellschaft dabei durch eine Einzelperson oder durch eine Gruppe von Einzelpersonen kontrolliert werden kann, die aufgrund gemeinsamer vertraglicher Vereinbarungen handeln. Solche Einzelpersonen oder Gruppen unterliegen nicht zwingend den Anforderungen der IFRS an die Finanzberichterstattung.

Folgerichtig ist IFRS 3 auf eine Transaktion, bei der die betroffenen Gesellschaften durch dieselbe Einzelperson kontrolliert werden, auch dann nicht anzuwenden, wenn dadurch eine neue Muttergesellschaft geschaffen wird. Es bestehen auch keine anderen IFRS-Richtlinien, die die Rechnungslegung derartiger Transaktionen behandeln.

Der nach der Reorganisation entstandene Konzern wird als fortgeführte Unternehmenseinheit angesehen, da das Management aller oben genannten Unternehmenseinheiten, die an der Reorganisation beteiligt waren, sowohl vor als auch direkt nach der Reorganisation vom selben Management und von derselben kontrollierenden Person beherrscht wurde, nämlich von Herrn Shunyuan Guo. Folglich lag die kontinuierliche Beherrschung über die Entscheidungen der Unternehmenseinheit hinsichtlich ihrer finanziellen und operativen

Strategie sowie der Risiken und Chancen letztlich bei der kontrollierenden Person, die bereits vor der Reorganisation bestand. Die Reorganisation wurde als Restrukturierungsmaßnahme unter gemeinsamer Beherrschung ausgewiesen.

Aufgrund des Fehlens eines internationalen Standards bzw. einer entsprechenden Auslegung, wurden für die Transaktion die Paragraphen 10 und 12 des IAS-Standards 8 „Bilanzierungsmethoden, Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Schätzungen sowie Fehler“ angewandt. Dies erfordert unter anderem die Auswahl angemessener Bilanzierungsmethoden durch den Vorstand, dort wo die IFRS keine konkreten Richtlinien vorgeben. Unter diesen Umständen wurde die angewandte Methode, die der Interessenzusammenführungsmethode ähnlich ist, auf die Unternehmenszusammenschlüsse von Powerland Hongkong mit den beiden operativen Gesellschaften PFL und PGL und anschließend von der Powerland AG mit Powerland Hongkong angewandt. Die angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethode behandelt die Finanzinformationen so, als ob der Konzern schon immer aus der Powerland AG und den zusammengeschlossenen Gesellschaften bestanden hätte. Daher wurden die auf die Powerland AG übertragenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu historischen Anschaffungskosten übernommen.

Im vorliegenden Konzernabschluss werden die Finanzinformationen der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften so dargestellt, als ob der Konzern als ein Unternehmen bereits in den Berichtsperioden 2010 und 2011 bestanden hätte und Powerland Hongkong mit Wirkung zum 1. Januar 2010 in den Konzern einbezogen worden wäre. Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Umsätze und Aufwendungen der Powerland AG sowie von Powerland Hongkong und den beiden chinesischen Tochtergesellschaften wurden für die Erstellung des Konzernabschlusses aus ihren jeweiligen Einzelabschlüssen zusammengeführt, aggregiert und konsolidiert.

5.3 Fremdwährungen

Die im Finanzbericht enthaltenen Positionen werden in der jeweiligen Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem die konsolidierten Gesellschaften tätig sind, erfasst („funktionale Währung“).

Da der Konzern sein Geschäft vornehmlich in der Volksrepublik China betreibt, ist die funktionale Währung der Renminbi (RMB).

Die Berichtswährung des Powerland-Konzerns ist der Euro (EUR), da dies die Berichtswährung der in Deutschland ansässigen obersten Mutter- bzw. Holdinggesellschaft ist. Daher wurden die Finanzinformationen von RMB in EUR übertragen und die Finanzinformationen der chinesischen Powerland Gesellschaften von RMB mit folgenden Umrechnungskursen in die Berichtswährung EUR umgerechnet.

	Stichtagskurse	Durchschnittskurse
31. Dezember 2013	1,00 RMB = 0,1198 EUR	1,00 RMB = 0,1225 EUR
31. Dezember 2014	1,00 RMB = 0,1327 EUR	1,00 RMB = 0,1222 EUR
31. Dezember 2013	1,00 RMB = 1,2811 HKD	1,00 RMB = 1,2619 HKD
31. Dezember 2014	1,00 RMB = 1,2496 HKD	1,00 RMB = 1,2590 HKD

Die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wurde von der funktionalen in die Berichtswährung übertragen:

- 1) Nicht-monetäre Posten werden für jeden Bilanzstichtag zum historischen Kurs umgerechnet;
- 2) Monetäre Posten werden für jeden Bilanzstichtag zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet;
- 3) Erträge und Aufwendungen werden für jede Gewinn- und Verlustrechnung zum durchschnittlichen Wechselkurs umgerechnet (es sei denn, dieser Durchschnittswert ist kein angemessener Näherungswert des kumulierten Effekts der am Tag des Geschäftsvorfalles geltenden Kurse ; in diesem Fall werden Erträge und Aufwendungen zum Umrechnungskurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet); und
- 4) Die resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden in der Währungsumrechnungsrücklage erfasst, einem separaten Bestandteil des Eigenkapitals.

Das sonstige Ergebnis umfasst ausschließlich Gewinne und Verluste aus der Umrechnung der Abschlüsse der ausländischen Geschäftsbetriebe. Die Währungsumrechnungen beinhalten weder laufende noch latente Ertragsteuereffekte.

Umrechnungsdifferenzen, die aus Transaktionen in Fremdwährungen resultieren, werden zu den Kursen des Transaktionsdatums bewertet. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden unter Verwendung des jeweils gültigen Stichtagskurses umgerechnet. Währungsumrechnungsgewinne und -verluste, die aus der Buchung derartiger Transaktionen und der Umrechnung zum Jahresendkurs der in Fremdwährungen ausgewiesenen monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nichtmonetäre Posten, die zu den Anschaffungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zu den Wechselkursen zum Zeitpunkt der ursprünglichen Transaktionen umgerechnet. Diese Posten werden nicht erneut umgerechnet.

5.4 Sachanlagen und Abschreibungen

Sämtliche Posten des Sachanlagevermögens wurden ursprünglich zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten beinhalten alle Ausgaben, die dem Erwerb der Vermögenswerte direkt zurechenbar sind. Solche Aufwendungen umfassen auch die erwarteten Kosten für die Demontage und Entsorgung von Sachanlagen sowie die Wiederherstellung des Geländes, zu der sich der Konzern gegebenenfalls bei Erwerb des Vermögenswerts verpflichtet hat.

Folgekosten werden im Buchwert des jeweiligen Vermögenswerts, bzw. wenn möglich, als separater Vermögenswert nur dann erfasst, wenn die Kosten tatsächlich angefallen sind, der zukünftige wirtschaftliche Nutzen aus dem Vermögenswert dem Konzern mit hinreichender Sicherheit zufließen wird und die Kosten des Vermögenswerts hinreichend zuverlässig ermittelt werden können. Der Buchwert von ersetzten Vermögenswerten wird ausgebucht. Die laufenden Aufwendungen zur Unterhaltung des Sachanlagevermögens werden in vollem Umfang erfolgswirksam erfasst.

Jeder einzelne Bestandteil eines Sachanlagegegenstands, dem im Verhältnis zu den gesamten Anschaffungskosten des Sachanlagegegenstands Anschaffungskosten in wesentlicher Höhe zugerechnet werden können, wird über seine jeweilige wirtschaftliche Nutzungsdauer separat abgeschrieben.

Nach der erstmaligen Erfassung werden Sachanlagen zu den Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen sowie gegebenenfalls abzüglich einer Wertminderung, die sich aus einem Impairmenttest ergibt, bewertet.

Die laufenden Abschreibungen werden aus der linearen Verteilung der Differenz aus Anschaffungskosten und Restwert über die Nutzungsdauer ermittelt. Die grundsätzlichen Abschreibungsdauern für die folgenden Sachanlagekategorien betragen:

Gebäude	20 bis 40 Jahre
Maschinen und Betriebsausstattung	10 Jahre
Büro- und andere Geschäftsausstattung	3 oder 5 Jahre
Fuhrpark	3 oder 5 Jahre
Renovierung eigengeführter Ladengeschäfte	1 bis 3 Jahre

Die Position im Bau befindliche Gebäude beinhaltet den Neubau eines Fabrikgebäudes zu Anschaffungskosten. Eine Abschreibung erfolgt nicht vor Fertigstellung des Gebäudes.

Zu jedem Bilanzstichtag wird ein Impairmenttest für die Gegenstände des Sachanlagevermögens vorgenommen, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Sachanlagegegenstand dauerhaft wertgemindert ist. Eine Wertminderung erfolgt, wenn der Buchwert den erzielbaren Wert des Vermögenswerts überschreitet (siehe hierzu auch Ziffer 4.6 des Anhangs zum Konzernabschluss Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten).

Die Restbuchwerte, Nutzungsdauern und die Abschreibungsmethode werden zum Ende jedes Geschäftsjahres überprüft, um sicherzustellen, dass die Wertansätze, die Abschreibungsmethode und -dauer mit den zuvor getroffenen Annahmen hinsichtlich des erwarteten Verschleißes und der zukünftigen Erlöse übereinstimmen. Im Fall, dass die diesbezüglichen Erwartungen von den zuvor getroffenen Annahmen abweichen, werden die Anpassungen unter dem Posten veränderte Wertannahmen verbucht.

Der Restbuchwert eines Sachanlagegegenstands wird bei Abgang ausgebucht oder, wenn für die Zukunft keine Erlöse aus der weiteren Nutzung oder dem Abgang des Anlagegegenstandes mehr erwartet werden. Der Unterschiedsbetrag zwischen etwaigen Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert wird erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

5.5 Landnutzungsrechte

Landnutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die kumulierten Abschreibungen sowie gegebenenfalls Wertminderungen, angesetzt. Die Abschreibungen auf Landnutzungsrechte werden nach der linearen Methode über eine Nutzungsdauer zwischen 38 und 50 Jahren entsprechend der vereinbarten Pachtdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Verwaltungsaufwand und sonstige Kosten verbucht. Landnutzungsrechte stellen Vorauszahlungen dar, um den Rechtsanspruch auf die Landnutzung langfristig zu sichern.

5.6 Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden nur dann angesetzt, wenn die Kriterien Abgrenzbarkeit, Kontrolle und Wahrscheinlichkeit der Erwirtschaftung zukünftiger Erlöse erfüllt sind. Immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten bewertet.

Nach der erstmaligen Erfassung werden immaterielle Vermögenswerte zu den Anschaffungskosten, vermindert um die kumulierten Abschreibungen sowie gegebenenfalls Wertminderungen, angesetzt. Die Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten können zeitlich befristet oder unbefristet sein. Immaterielle Vermögenswerte mit befristeter

Nutzungsdauer werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben und auf das Vorliegen von darüber hinausgehenden Wertminderungen geprüft. Bei gegebenen Anhaltspunkten für eine solche Wertminderung muss die betroffene Unternehmenseinheit eine Einschätzung für den Restwert vornehmen. Der Amortisationszeitraum und die Amortisationsmethodik für einen immateriellen Vermögenswert mit begrenzter Nutzungsdauer werden mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Die Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte mit befristeter Nutzungsdauer werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Verwaltungsaufwand und sonstige Kosten verbucht.

Ausgaben für einen immateriellen Vermögenswert, die bei der erstmaligen Erfassung als Aufwand verbucht wurden, werden zu späteren Zeitpunkten nicht mehr als Teil des Vermögenswerts angesetzt.

Ein immaterieller Vermögenswert wird bei Abgang oder, wenn keine zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse aus der Nutzung mehr erwartet werden, ausgebucht. Der Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung, der sich aus dem Unterschiedsbetrag der Nettoveräußerungserlöse zum Restbuchwert ergibt, wird erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung im Zeitpunkt des Abgangs des Vermögenswerts verbucht.

Software

Erworbene Software hat eine zeitlich befristete Nutzungsdauer und wird zu Anschaffungskosten, vermindert um die kumulierten Abschreibungen und gegebenenfalls darüber hinaus gehende Wertminderungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden linear über die erwartete Nutzungsdauer von fünf (5) Jahren errechnet.

Handelsmarken

Erworbene Handelsmarken haben eine zeitlich befristete Nutzungsdauer und werden zu Anschaffungskosten vermindert um die kumulierten Abschreibungen und gegebenenfalls darüber hinaus gehende Wertminderungen angesetzt. Die Abschreibungen werden linear über die erwartete Nutzungsdauer von zehn (10) Jahren errechnet.

5.7 Wertminderung von langfristigen Vermögenswerten

Die Buchwerte der langfristigen Vermögenswerte, mit Ausnahme der Vorräte und der latenten Steuern, werden zu jedem Berichtsstichtag einer Überprüfung auf mögliche Wertminderungen unterzogen. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wird für die Vermögenswerte der erzielbare Betrag ermittelt.

Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert einzeln ermittelt. Wenn dies nicht möglich ist, wird der Impairmenttest auf Basis der kleinsten Zahlungsmittel generierenden Einheit vorgenommen, zu der der Vermögenswert gehört.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer Zahlungsmittel generierenden Einheit ist entweder der Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten oder der Nutzungswert, je nachdem welcher der höhere von beiden ist.

Für die Bewertung des Nutzungswerts werden die zukünftigen nicht risikoadjustierten Mittelzuflüsse und -abflüsse aus der weiteren Nutzung des Vermögenswerts und seiner endgültigen Veräußerung unter Verwendung eines Abzinsungszinssatzes vor Steuern, der den aktuellen Marktgegebenheiten und dem Risikogehalt des Vermögenswerts entspricht, auf den Barwert abgezinst. Eine Wertminderung wird dann erfolgswirksam über die Gewinn- und

Verlustrechnung vorgenommen, wenn der Buchwert des Vermögenswerts oder der Zahlungsmittel generierenden Einheit über dem erzielbaren Betrag liegt. Bei Zahlungsmittel generierenden Einheiten erfolgt die Wertminderung anteilig auf Basis der Buchwerte aller Vermögenswerte der Einheit.

Wertminderungen werden sofort erfolgswirksam vorgenommen. Eine Wertaufholung erfolgt dagegen nur, wenn seit der zuletzt vorgenommenen Wertminderung Veränderungen in den Erwartungen, die zur Ermittlung des erzielbaren Betrags des Vermögenswerts geführt hatten, eingetreten sind.

Eine Wertaufholung erfolgt nur auf denjenigen Wert, der sich bei planmäßiger Abschreibung zum Zeitpunkt der Wertaufholung ohne die vorgenommene Wertminderung ergeben hätte. Diese Wertaufholungen werden unmittelbar erfolgswirksam vorgenommen.

5.8 Vorräte

Die Vorräte werden erstmalig zu Anschaffungskosten und in der Folgebewertung zum niedrigeren Wert aus den Anschaffungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet.

Die Anschaffungskosten werden aus dem gewichteten Durchschnittspreis ermittelt. Die Anschaffungskosten von Rohmaterialien beinhalten die Kosten des Erwerbs sowie Nebenkosten wie Transportkosten und Kosten der Aufbereitung. Die Herstellungskosten der halbfertigen Erzeugnisse und fertigen Erzeugnisse setzen sich aus den Rohmaterialkosten, dem Arbeitsaufwand, den übrigen direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie anteiligen Gemeinkosten zusammen, die auf Basis einer normalen Kapazitätsauslastung ermittelt werden.

Der Nettoveräußerungswert wird aus dem erwarteten Verkaufspreis unter Annahme einer normalen Geschäftsentwicklung abzüglich der erwarteten Kosten für die Fertigstellung und den Verkauf ermittelt.

5.9 Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind alle Verträge, die einen finanziellen Vermögenswert bei der einen Gesellschaft und eine finanzielle Verbindlichkeit oder ein Eigenkapitalinstrument bei einer anderen Gesellschaft begründen.

Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, Eigenkapitalinstrumente einer anderen Gesellschaft, vertragliche Rechte, aus denen ein Mittelzufluss entsteht, Finanzvermögenswerte einer anderen Gesellschaft oder vertragliche Vereinbarungen zum Austausch von Finanzvermögenswerten und -verbindlichkeiten, aus denen sich ein potenzieller wirtschaftlicher Vorteil für die Gesellschaft ergibt.

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanspruch in Zahlungsmitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert an eine andere Gesellschaft oder eine vertragliche Verpflichtung zum Austausch von Finanzvermögenswerten und -verbindlichkeiten, aus denen sich ein potenzieller wirtschaftlicher Nachteil für die Gesellschaft ergibt.

5.9.1 Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden unter Zugrundelegung der Wesensart in die Kategorien „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“, „Kredite und Forderungen“, „bis zur Endfälligkeit gehalten“ sowie „zur Veräußerung verfügbar“ unterteilt, abhängig von dem

Zweck, zu dem der finanzielle Vermögenswert erworben wurde. Das Management legt die Einstufung seiner finanziellen Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung fest. Zu jedem Berichtsstichtag werden die finanziellen Vermögenswerte auf das Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung untersucht. Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird die sich daraus ableitende Wertminderung ermittelt und erfolgswirksam vorgenommen.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn das Recht zum Empfang von Zahlungen aus dem Vermögenswert erloschen ist oder übertragen wurde, und der Konzern entweder sämtliche Risiken und Vorteile aus dem Besitz übertragen hat oder weder die Risiken und Vorteile aus dem Besitz übertragen noch erhalten hat, aber die Kontrolle über den finanziellen Vermögenswert übertragen hat. Eine Ausbuchung wird auch dann vorgenommen, wenn der Konzern zwar die vertraglichen Rechte zum Empfang von Zahlungen aus dem Vermögenswert innehat, aber eine Verpflichtung eingegangen ist, diese unverzüglich an eine dritte Partei weiterzuleiten.

Zu den jeweiligen Bilanzstichtagen besitzt der Konzern keine erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte, mit Ausnahme von Darlehen und Forderungen sowie bis zur Endfälligkeit gehaltenen Investitionen.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Investitionen

Finanzielle Vermögenswerte, die als bis zur Endfälligkeit gehaltene Investitionen eingestuft sind, umfassen nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen und fester Laufzeit, die der Konzern bis zur Endfälligkeit zu halten fest beabsichtigt und in der Lage ist.

Nach der erstmaligen Erfassung werden finanzielle Vermögenswerte, die als bis zur Endfälligkeit gehaltene Investitionen eingestuft sind, zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die als bis zur Endfälligkeit gehaltene Investitionen eingestuft werden, werden erfolgswirksam erfasst, wenn die finanziellen Vermögenswerte ausgebucht oder wertgemindert sind, sowie durch den Abschreibungsvorgang.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Bankeinlagen und kurzfristige hochliquide Finanzanlagen, die unmittelbar in Zahlungsmittel gewandelt werden können und keinen nennenswerten Wertschwankungen unterliegen.

Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder festsetzbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Sie entstehen üblicherweise durch das Angebot von Gütern und Dienstleistungen an Kunden (z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen), umfassen allerdings auch andere Arten vertraglich definierter finanzieller Vermögenswerte. Sie werden erstmalig zum Zeitwert (Anschaffungskosten) zuzüglich direkt dem Erwerb oder der Ausgabe zurechenbarer Transaktionskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode und gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Wertminderungen.

Gelegentlich verhandelt der Powerland-Konzern die Fälligkeiten von Forderungen bei Kunden mit guter Handelsentwicklung nach. Diese Nachverhandlungen führen lediglich zu veränderten Zeitpunkten der Zahlungseingänge, nicht jedoch zu Veränderungen des geschuldeten Gesamtbetrags. Daher werden die neuen erwarteten Zahlungsmittelrückgänge mit dem ursprünglich angesetzten Diskontierungszinssatz abgezinst. Sich daraus ergebende Veränderungen des Buchwerts werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (operatives Ergebnis) berücksichtigt.

Die Bilanzposition Kredite und Forderungen des Powerland-Konzerns umfasst Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen.

5.9.2 Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern ermittelt am Ende jeder Berichtsperiode, ob es objektive Hinweise darauf gibt, dass bei einem finanziellen Vermögenswert eine Wertminderung eingetreten ist.

Der Konzern berücksichtigt gemeinsam Faktoren wie die Wahrscheinlichkeit eines Konkurses oder wesentlicher finanzieller Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Forderung sowie einen Ausfall oder einen wesentlichen Zahlungsverzug der Forderung, um festzustellen, ob es einen objektiven Hinweis gibt, dass bei bis zur Endfälligkeit gehaltenen Investitionen sowie Krediten und Forderungen eine Wertminderung eingetreten ist. Zu den sonstigen objektiven Hinweisen gehören historische Inkassoraten, die auf individueller Basis festgestellt werden, und beobachtbare Veränderungen der nationalen oder lokalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die direkt mit den historischen Ausfallraten von Forderungen korrelieren.

Gibt es einen solchen objektiven Hinweis, ergibt sich die Höhe des Verlusts aus der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswertes und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows, abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswertes. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Der Buchwert von bis zur Endfälligkeit gehaltenen Investitionen wird direkt um die Wertberichtigung reduziert, wohingegen die Buchwerte von Krediten und Forderungen unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert werden.

Wenn sich die Höhe der Wertminderung in einer folgenden Periode reduziert und sich dieser Rückgang objektiv auf ein Ereignis zurückführen lässt, das nach der Verbuchung der Wertminderung eingetreten ist, wird die zuvor erfasste Wertberichtigung rückgängig gemacht, sofern der Buchwert des Vermögenswerts seine fortgeführten Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der Aufholung nicht überschreitet. Aufgeholte Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst.

5.9.3 Finanzielle Verbindlichkeiten

Der Powerland-Konzern stuft seine finanziellen Verbindlichkeiten in eine der beiden Kategorien „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ oder „sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ ein, abhängig von dem Zweck, zu dem die finanzielle Verbindlichkeit erworben wurde.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden nur dann berücksichtigt, wenn der Powerland-Konzern Partei in den vertraglichen Bestimmungen des Finanzinstruments ist.

Eine Finanzverbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die vertragliche Verpflichtung aus der Verbindlichkeit erfüllt, erloschen oder abgelaufen ist. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der ausgebuchten Finanzverbindlichkeit und der gezahlten bzw. zu zahlenden Verbindlichkeit wird erfolgswirksam erfasst.

Sofern eine bestehende Finanzverbindlichkeit durch eine andere Finanzverbindlichkeit desselben Gläubigers mit deutlich abweichenden Konditionen abgelöst wird, oder die Konditionen erheblich verändert werden, wird eine solche Ablösung oder Veränderung durch Ausbuchung der alten Finanzverbindlichkeit und Neuerfassung der neuen Finanzverbindlichkeit erfasst. Der Unterschiedsbetrag der Buchwerte wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zu den Bilanzstichtagen setzen sich die Finanzverbindlichkeiten des Powerland-Konzerns aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie Darlehen zusammen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten werden erstmalig zum Zeitwert (Anschaffungskosten) und in der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Darlehen werden erstmalig zum Zeitwert abzüglich der angefallenen Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Der Unterschiedsbetrag des Gegenwerts (ohne angefallene Transaktionskosten) zum Tilgungsbetrag wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst.

5.9.4 Eigenkapital

Finanzinstrumente, die vom Powerland-Konzern ausgegeben werden und die nicht die Kriterien von Finanzverbindlichkeiten oder von Finanzvermögenswerten erfüllen, werden als Eigenkapital behandelt.

Das Eigenkapital des Konzerns ergibt sich als Residualbetrag aus der Summe der Vermögenswerte abzüglich aller Verbindlichkeiten. Die Stammaktien des Konzerns werden als Eigenkapitalinstrumente klassifiziert.

5.10 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für gegenwärtige rechtliche oder abgeleitete Verpflichtungen für ein in der Vergangenheit liegendes Ereignis, wenn ein Ressourcenabfluss, der zu einem wirtschaftlichen Nachteil führt, wahrscheinlich ist, um die Verpflichtung zu begleichen, und eine verlässliche Schätzung über die Höhe des Betrags vorgenommen werden kann.

Sofern der Zeitwert des Geldes ein wesentliches Ausmaß hat, wird der Rückstellungsbetrag mit einem Zinssatz vor Steuern, der den gegenwärtigen Marktverhältnissen und dem Risiko der Verbindlichkeit angemessen ist, auf den Barwert abgezinst.

Rückstellungen werden zu jedem Berichtsstichtag überprüft und an die beste mögliche Schätzung angepasst. Rückstellungen werden aufgelöst, wenn eine Inanspruchnahme nicht länger wahrscheinlich ist.

Für in der Zukunft erwartete Verluste werden keine Rückstellungen gebildet. Für Drohverluste aus Verträgen des Konzerns können für die laufenden Verpflichtungen Rückstellungen gebildet werden.

5.11 Arbeitgeberleistungen für Mitarbeiter

5.11.1 Kurzfristige Arbeitgeberleistungen

Löhne, Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge, bezahlter Jahresurlaub, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Boni und nicht-monetäre Leistungen werden als Aufwand in dem Jahr verbucht, in dem der Mitarbeiter für den Konzern tätig ist.

Sich kurzfristig anhäufende bezahlte Abwesenheitszeiten wie Jahresurlaub werden als Aufwand erfasst, wenn der Mitarbeiter einen steigenden Anspruch auf zukünftige bezahlte Abwesenheitszeiten erworben hat. Sich kurzfristig nicht kumulierende Abwesenheitszeiten wie Krankheitstage werden im Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst.

Boni werden als Aufwand erfasst, wenn eine aktuelle rechtliche oder ableitbare Verpflichtung zur Zahlung als Ergebnis zurückliegender Ereignisse besteht, und wenn für den Betrag der Verpflichtung eine hinreichend genaue Schätzung vorgenommen werden kann.

5.11.2 Beitragsorientierter Pensionsplan

Der Powerland-Konzern leistet Beiträge zu den gesetzlich vorgeschriebenen Sozialversicherungssystemen. Die noch nicht gezahlten Beiträge werden als Verbindlichkeit erfasst.

5.12 Besteuerung

(a) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten alle Steuern auf das zu versteuernde Ergebnis der einzelnen Konzerngesellschaften.

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern setzen sich aus den laufenden Steuern und den latenten Steuern zusammen.

(i) Laufende Steuern

Laufende Steuern sind die Steuern vom Einkommen und Ertrag, die in Abhängigkeit vom zu versteuernden Gewinn oder Verlust in einer Periode zu zahlen sind bzw. erstattet werden.

Die laufenden Steuern für die aktuelle und frühere Berichtsperioden werden mit dem von den Steuerbehörden zu erwartenden Erstattungsbetrag bzw. dem an diese zu leistenden erwarteten Zahlungsbetrag angesetzt. Dabei werden zur Ermittlung die Steuersätze und Steuergesetze in der zum Berichtsstichtag gültigen Fassung zugrunde gelegt.

(ii) Latente Steuern

Nach der Verbindlichkeiten-Methode (Liability Method) werden aktive und passive latente Steuern mit der künftigen Steuerwirkung angesetzt, die sich aus den temporären Unterschieden zwischen den Wertansätzen in der handels- und steuerrechtlichen Bilanzierung von Aktiv- und Passivposten ergibt.

Latente Steuern werden für alle temporären Unterschiedsbeträge gebildet, außer, wenn die latenten Steuern aus der erstmaligen Einbeziehung eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit im Rahmen einer Transaktion, die kein Unternehmenszusammenschluss ist, stammen und zum Zeitpunkt der Transaktion weder den bilanziellen noch den steuerlichen Ertrag berühren.

Passive latente Steuern werden für temporäre Unterschiedsbeträge in Verbindung mit Anteilen an Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen gebildet, sofern der Konzern keinen Einfluss auf die Umkehrbarkeit der temporären Unterschiedsbeträge hat und die Umkehrbarkeit in der vorhersehbaren Zukunft unwahrscheinlich ist. Aktive latente Steuern aus abzugsfähigen temporären Unterschiedsbeträgen in Verbindung mit solchen Anteilen und Beteiligungen werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftige zu versteuernde Gewinne in ausreichender Höhe vorhanden sind, und eine Umkehrbarkeit der temporären Unterschiedsbeträge in der vorhersehbaren Zukunft wahrscheinlich ist.

Aktive latente Steuern werden nur in dem Umfang berücksichtigt, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftige zu versteuernde Gewinne in ausreichender Höhe vorhanden sind, gegen die die abzugsfähigen temporären Unterschiedsbeträge, nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht ausgeschöpften Steuergutschriften verrechnet werden können. Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird zu jedem Berichtsstichtag überprüft. Wenn es nicht länger wahrscheinlich ist, dass die zu versteuernden Gewinne es erlauben, von Teilen oder den gesamten aktiven latenten Steuern zu profitieren, wird der Buchwert der aktiven latenten Steuern entsprechend angepasst. Sofern es wahrscheinlich wird, dass zu versteuernde Gewinne in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen, wird eine solche Anpassung in dem Umfang revidiert, in dem zu versteuernde Gewinne vorhanden sind.

Aktive und passive latente Steuern werden gegeneinander aufgerechnet, sofern ein gerichtlich durchsetzbares Recht besteht, und die latenten Einkommensteuern gegenüber derselben Steuerbehörde sich entweder

- (i) auf dieselbe zu besteuernde Einheit beziehen; oder
- (ii) auf unterschiedliche zu besteuernde Einheiten, die beabsichtigen, entweder laufende aktive und passive latente Steuern auf einer saldierten Basis zu verrechnen, oder die aktiven latenten Steuern zu realisieren und gleichzeitig die passiven latenten Steuern für alle zukünftigen Perioden, in denen der Ansatz nennenswerter Beträge latenter aktiver oder passiver Steuern erwartet wird, auszugleichen.

Latente Steuern werden als Ertrag oder Aufwand erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, sofern die den Steuern zugrunde liegenden Posten nicht kreditiert oder belastet sind, derselben Periode zugeordnet sind oder direkt gegen das Eigenkapital verrechnet werden.

Latente Steueraktiva und -passiva werden mit den für das Geschäftsjahr erwarteten Steuersätzen bewertet, in denen die Aktiva realisiert bzw. die Passiva ausgeglichen werden, und basierend auf den Steuersätzen und Steuergesetzen die zum Berichtsstichtag gültig sind.

- (iii) Laufende und latente Steuern für das Berichtsjahr

Latente Steuern werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sofern die zugrundeliegenden Sachverhalte nicht in der Gesamtergebnisrechnung oder direkt im Eigenkapital berücksichtigt werden. In diesem Fall werden auch die laufenden und latenten Steuern im Sonstigen Ergebnis bzw. direkt im Eigenkapital ausgewiesen. Wenn laufende oder latente Steuern aus der erstmaligen Einbeziehung eines Unternehmenszusammenschlusses entstehen, wird der Steuereffekt in der Rechnungslegung des Unternehmenszusammenschlusses ausgewiesen.

- (b) Sonstige Steuern

Die Umsätze des Powerland-Konzerns in der VR China unterliegen der Mehrwertsteuer mit einem Steuersatz auf inländische Umsätze von 17%. Die Mehrwertsteuer auf Vorleistungen ist von der Mehrwertsteuer auf die Umsätze abzugsfähig. Der Nettobetrag aus Mehrwertsteuern und sonstigen Steuern, wie Steuern für Landnutzungsrechte, zahlbar an bzw. erstattbar durch die Steuerbehörden wird gemäß den Anforderungen in der VR China in den Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ bzw. „Sonstige Forderungen“ in der Bilanz ausgewiesen.

Umsatzerlöse, Erträge, Aufwendungen und Vermögenswerte werden ohne Mehrwertsteuer erfasst, es sei denn:

- (i) auf die Vorleistungen und andere Vermögenswerte entfallene Mehrwertsteuer ist nicht durch die Steuerbehörden erstattungsfähig. In diesem Fall wird die Mehrwertsteuer als Bestandteil der Anschaffungskosten des Vermögenswerts bzw. der Aufwendungen verbucht, und

- (ii) Forderungen und Verbindlichkeiten werden einschließlich der Mehrwertsteuer ausgewiesen.

Steuern für Landnutzungsrechte und sonstige Steuern fallen unabhängig vom zu versteuernden Gewinn an und werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Posten Verwaltungsaufwand und sonstige Kosten erfolgswirksam erfasst.

5.13 Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Eine Eventualverbindlichkeit ist eine mögliche künftige Verbindlichkeit aufgrund zurückliegender Ereignisse, deren Eintreten von ungewissen zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, die nicht durch den Konzern beeinflussbar sind, oder eine Verbindlichkeit, die nicht erfasst wurde, weil ein Mittelabfluss zur Begleichung nicht wahrscheinlich ist. In sehr seltenen Fällen entsteht eine Eventualverbindlichkeit, weil eine Verbindlichkeit aufgrund fehlender zuverlässiger Einschätzung ihrer Höhe nicht als bilanzielle Verbindlichkeit angesetzt werden kann. Der Konzern weist keine Eventualverbindlichkeit aus, berichtet ihr Bestehen jedoch im Anhang zum Konzernabschluss.

Eine Eventualforderung ist eine mögliche künftige Forderung aufgrund zurückliegender Ereignisse, deren Eintreten von ungewissen zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, die nicht durch den Konzern beeinflussbar sind. Der Konzern weist keine Eventualforderungen aus. Das Bestehen von Eventualforderungen wird berichtet, sofern der Zufluss wirtschaftlicher Vorteile wahrscheinlich, aber nicht so gut wie sicher ist.

5.14 Dividenden

Dividenden werden berücksichtigt, sofern ein Recht auf Erhalt der Zahlung besteht. Im Fall von Vorabdividenden an Aktionäre entsteht dieses Recht mit dem Beschluss des Vorstands. Im Fall von Jahresenddividenden entsteht das Recht mit dem Beschluss der Aktionäre in der Hauptversammlung.

5.15 Umsatzrealisierung

Der Umsatz wird zum Zeitwert bei Realisierung unter Abzug von gewährten Skonti und Rabatten ausgewiesen.

Der Umsatz wird in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern die wirtschaftlichen Vorteile aus dem Geschäft zufließen werden, der Umsatzbetrag und die entstandenen Kosten zuverlässig zu ermitteln sind sowie die spezifischen Kriterien des Powerland-Konzerns für die Umsatzrealisierung für sämtliche Aktivitäten des Konzerns wie folgt erfüllt sind:

- (a) Verkäufe von Waren

Umsatz aus dem Verkauf von Waren wird realisiert, wenn die maßgeblichen Risiken und der Nutzen aus dem Besitz der Waren auf den Kunden übergegangen sind und der Konzern keine üblicherweise mit dem Besitz verbundene Managementbeteiligung und keine Kontrolle über die verkauften Waren mehr hat. Dieser Fall tritt mit der Auslieferung der Waren sowie der Erbringung der Dienstleistungen und der Annahme seitens des Kunden ein. Ein Umsatz wird nicht realisiert, sofern erhebliche Unsicherheit hinsichtlich der Vereinnahmung fälliger Entgelte, damit verbundener Kosten oder einer möglichen Rückabwicklung des Verkaufs besteht.

(b) Erbringung von Dienstleistungen

Umsatz aus Dienstleistungen wird anhand des Fertigstellungsgrads zum Ende der Berichtsperiode realisiert, wenn der Fertigstellungsgrad verlässlich ermittelt werden kann.

(c) Zinserträge

Zinserträge werden gemäß ihrer Entstehung zeitanteilig auf Basis der ausstehenden Kapitalbeträge und der maßgeblichen Zinssätze unter Anwendung der Effektivzinsmethode vereinnahmt.

5.16 **Forschung und Entwicklung**

Aufwendungen für die Eigenentwicklung von Produkten werden als immaterielle Vermögenswerte erfasst, sofern sie im Zusammenhang mit der Erstellung neuer oder erheblich verbesserter Produkte und Prozesse angefallen sind und der Konzern nachweisen kann, dass die Produkt- oder Prozessentwicklung technisch möglich ist, die erforderlichen Ressourcen zur Fertigstellung der Entwicklung vorhanden sind und die Absicht zur Fertigstellung der Entwicklung und zur Vermarktung der Produkte zur Erzielung zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens besteht.

Aufwendungen, die die vorgenannten Kriterien von Entwicklungskosten nicht erfüllen, sowie Forschungsaufwendungen und Aufwendungen für interne Projekte werden erfolgswirksam im Zeitpunkt ihres Entstehens erfasst.

Forschungsausgaben einschließlich der Kosten für das Design und die Musterfertigung neuer Modelle werden erfolgswirksam als Aufwand im Geschäftsjahr ihres Entstehens erfasst.

5.17 **Operating-Leasing-Verhältnisse**

Leasing-Verhältnisse von Vermögenswerten, bei denen ein maßgeblicher Teil der Risiken und des Nutzens aus dem Besitz beim Leasinggeber liegen, werden als Operating-Leasing-Verhältnisse klassifiziert. Die Leasingzahlungen dafür werden linear auf die Laufzeit aufgeteilt und erfolgswirksam als Aufwand erfasst.

Sofern der Powerland-Konzern Vermögenswerte über Operating-Leasing-Verhältnisse nutzt, werden die entsprechenden Leasingzahlungen linear auf die Laufzeit aufgeteilt und in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

5.18 **Leasing von Land und Gebäuden**

Bei Leasing-Verhältnissen über Land und Gebäude werden die Komponenten Land und Gebäude für die Klassifizierung des Leasings einzeln betrachtet. Die Leasing-Verhältnisse werden dann als Operating-Leasing-Verhältnis oder Finanzierungsleasing-Verhältnis entsprechend der Vorgehensweise bei den übrigen Vermögenswerten behandelt.

5.19 **Finanzierungskosten**

Eine Aktivierung von Finanzierungskosten erfolgt, wenn diese einem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts direkt zuzuordnen sind. Die Kapitalisierung von Finanzierungskosten beginnt mit Aufnahme der Aktivitäten, den Vermögenswert für die vorgesehene Nutzung bzw. den Verkauf herzurichten und dem Anfall der korrespondierenden Ausgaben und Finanzierungskosten. Die Finanzierungskosten werden bis zur Fertigstellung des Vermögenswerts für die vorgesehene Nutzung kapitalisiert.

Sofern der sich ergebende Buchwert über dem erzielbaren Wert liegt, wird eine Wertminderung vorgenommen.

Alle übrigen Finanzierungskosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie entstanden sind.

5.20 Nahestehende Unternehmen und Personen

Für die Zwecke der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses werden Parteien als nahestehend angesehen, wenn eine Konzerngesellschaft in der Lage ist, direkt oder indirekt Kontrolle oder erheblichen Einfluss auf eine andere Partei in Bezug auf finanzielle und operative Entscheidungen auszuüben, oder umgekehrt. Darüber hinaus sind Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle nahestehende Parteien. Nahestehende Parteien können sowohl Einzelpersonen als auch andere Einheiten sein. Nahestehende Parteien umfassen Personen in Schlüsselpositionen des Unternehmens sowie enge Familienangehörige dieser Personen, die direkt oder indirekt Entscheidungsbefugnis und Verantwortung für die Unternehmenseinheit tragen, namentlich den Vorstand und den Aufsichtsrat.

5.21 Operative Segmente

Als operative Segmente des Powerland-Konzerns werden Aktivitäten bezeichnet,

- (a) die Geschäftsaktivitäten betreiben, die Umsatz erwirtschaften und Kosten verursachen (einschließlich Umsätze und Kosten aus Geschäftsbeziehungen mit anderen Teilen des Konzerns);
- (b) deren operative Ergebnisse regelmäßig durch den obersten Entscheidungsträger des Konzerns, d.h. den Vorstand, überprüft werden, um die Ertragskraft des jeweiligen Segments zu bewerten und Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen zu treffen; und
- (c) für die eigenständige Finanzinformationen vorliegen.

Ein operatives Segment kann auch Geschäftsaktivitäten betreiben, aus denen noch keine Umsätze resultieren.

Der Powerland-Konzern stellt separate Informationen für jedes Segment zur Verfügung, das die folgenden quantitativen Anforderungen erfüllt:

- (a) die Umsatzerlöse, bestehend aus externen Umsätzen mit Kunden und internen Umsätzen mit anderen Segmenten oder Übertragungen, betragen mindestens zehn (10) % des Konzernumsatzes bzw. des Umsatzes sämtlicher operativen Segmente;
- (b) der absolute Betrag seines erfassten Periodenergebnisses macht mindestens zehn (10) % des höchsten der beiden nachfolgend genannten absoluten Werte aus:
 - (i) des Konzerngewinns aller operativen Segmente, die keinen Verlust erwirtschafteten, und
 - (ii) des Konzernverlusts aller operativen Segmente, die einen Verlust erwirtschafteten.
- (c) die Vermögenswerte betragen mindestens zehn (10) % der Vermögenswerte aller operativen Segmente des Konzerns.

Für operative Segmente, die nicht alle quantitativen Anforderungen erfüllen, besteht ein Wahlrecht für die Segment-Berichterstattung, sofern die Unternehmensführung die Informationen zu dem Segment als nützlich für die Adressaten des Jahresabschlusses hält.

Der externe Gesamtumsatz aller Segmente soll zumindest 75% des Konzernumsatzes abbilden. Operative Segmente, die im laufenden Geschäftsjahr im Einklang mit den quantitativen Anforderungen erstmals in die Segmentberichterstattung aufgenommen werden, erfordern, sofern vorhanden, zu Vergleichszwecken eine entsprechende Anpassung der Vorjahreswerte.

6 WESENTLICHE BILANZIELLE SCHÄTZUNGEN UND MANAGEMENTBEURTEILUNGEN

6.1 Kritische Managementbeurteilungen bei der Anwendung der

Rechnungslegungsmethoden

Nachstehend sind die Beurteilungen seitens des Managements bei der Anwendung der Konzernrechnungslegungsmethoden aufgeführt, die den wesentlichsten Einfluss auf die im Konzernabschluss erfassten Beträge haben.

(a) Klassifizierung von gepachteten Grundstücken

Der Konzern hat Landnutzungsrechte des Konzerns als Finanzierungsleasing-Verhältnisse klassifiziert, basierend auf dem Ausmaß, in dem Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum des Landes verbunden sind, während der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergehen. Demzufolge hat der Konzern nicht amortisierte Vorauszahlungen für Landnutzungsrechte als Finanzierungsleasing-Verhältnisse gemäß IAS 17 klassifiziert.

(b) Klassifizierung von langfristigen Bankdarlehen

Vom Konzern abgeschlossene befristete Darlehensverträge enthalten Bestimmungen zur Rückzahlung auf Verlangen nach dem Ermessen der Finanzinstitute. Der Konzern ist der Auffassung, dass in Ermangelung eines Versäumnisses seitens des Konzerns, diese Finanzinstitute keinen Anspruch auf Ausübung ihres Rechts auf Rückzahlung auf Verlangen haben. Dementsprechend wurden die Buchwerte der befristeten Darlehen basierend auf ihrer Tilgungsfrist als lang- oder kurzfristige Schulden klassifiziert.

6.2 Wesentliche Quellen von Unsicherheit bei den Schätzungen

Im Folgenden werden die wesentlichen Annahmen für die zukünftige Entwicklung und andere wesentliche Quellen von Unsicherheit bezüglich der zum Bilanzstichtag vorgenommenen Schätzungen erläutert, die ein hohes Risiko für wesentliche Anpassungen der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im folgenden Geschäftsjahr darstellen.

(a) Wertminderungen

Der Vorstand bestimmt die Höhe von Wertminderungen, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der erzielbare Betrag von Vermögenswerten geringer ist als der Buchwert. Die Buchwerte der Vermögenswerte werden periodisch überprüft, um zu beurteilen, ob die erzielbaren Beträge unter die Buchwerte gesunken sein könnten. Die betroffenen Vermögenswerte werden einem Impairmenttest unterzogen, sobald Ereignisse oder

Veränderungen im Umfeld darauf hindeuten, dass der ausgewiesene Buchwert nicht realisierbar sein könnte. Sofern dies der Fall ist, wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag wertgemindert.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem um die Kosten der Veräußerung verminderten Zeitwert und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswerts werden die vom Vermögenswert generierten erwarteten Cashflows auf ihren Barwert abgezinst, was ein erhebliches Maß an Beurteilungsvermögens im Zusammenhang mit der Höhe der Umsatzvolumen, der Umsatzerlöse, der Betriebskosten und des Diskontierungssatzes verlangt.

(b) Planmäßige Abschreibungen

Der Vorstand überprüft die erwarteten Nutzungsdauern der Vermögenswerte regelmäßig, um die Höhe der laufenden jährlichen Abschreibungen zu bestimmen. Die Nutzungsdauern basieren auf der historischen Erfahrung des Powerland-Konzerns mit gleichartigen Vermögenswerten und berücksichtigen erwartete technologische Veränderungen unter Einbeziehung der allgemeinen Lebenserwartung, die in der VR China zugrunde gelegt wird. Die Höhe der Abschreibungen wird angepasst, wenn sich erhebliche Abweichungen von früheren Schätzungen ergeben.

(c) Wertminderungen von Forderungen

Der Powerland-Konzern nimmt Wertminderungen auf Forderungen in Abhängigkeit von der Einschätzung der Werthaltigkeit der Forderungen vor. Wertminderungen werden vorgenommen, wenn Ereignisse oder Veränderungen im Umfeld darauf hindeuten, dass der ausgewiesene Buchwert nicht realisierbar sein könnte. Der Vorstand analysiert hierzu die historischen Forderungsausfälle, die Risikokonzentrationen bei Kunden, die Kreditwürdigkeit der Kunden, die laufende wirtschaftliche Entwicklung und Veränderungen bei den Zahlungsbedingungen der Kunden, um eine Einschätzung für die Angemessenheit von Wertminderungen auf Forderungen vorzunehmen. Sofern diese Schätzungen von früher getroffenen Einschätzungen abweichen, beeinflusst die Abweichung den Buchwert der Forderungen.

(d) Abschreibungen auf veraltete Vorräte oder Vorräte mit langer Lagerdauer

Der Powerland-Konzern schreibt veraltete Vorräte oder Vorräte mit langer Lagerdauer auf Basis ihres geschätzten Nettoveräußerungswerts ab. Vorräte werden abgeschrieben, wenn Ereignisse oder Veränderungen im Umfeld darauf hindeuten, dass der ausgewiesene Buchwert nicht realisierbar sein könnte. Der Vorstand analysiert hierzu die Verkaufstrends und die laufende wirtschaftliche Entwicklung, um eine Einschätzung für die Angemessenheit von Abschreibungen auf veraltete Vorräte oder Vorräte mit langer Lagerdauer vorzunehmen. Sofern diese Schätzungen von früher getroffenen Einschätzungen abweichen, beeinflusst die Abweichung den Buchwert der Vorräte.

(e) Beizulegende Zeitwerte von Darlehen

Der Zeitwert von Darlehen wird durch Abzinsung der vertraglich vereinbarten Cashflows zu aktuellen, für den Powerland-Konzern verfügbaren Marktzinsen für gleichartige Finanzinstrumente ermittelt. Dabei wird angenommen, dass der Effektivzins den laufenden, für den Powerland-Konzern erreichbaren Marktzinsen unter Berücksichtigung der Unternehmensgröße und des Unternehmensrisikos nahekommmt.

(f) Ertragsteuern

Die Tochtergesellschaften des Powerland-Konzerns unterliegen der chinesischen Einkommensteuer. Für Schätzungen bezüglich der Rückstellungen für Ertragsteuern (latente Steuerverpflichtungen) ist ein erhebliches Maß an Beurteilungsvermögen erforderlich. Im normalen Geschäftsverlauf gibt es Transaktionen und Berechnungen, für die die endgültige Steuerbelastung ungewiss ist. Daher wird die Steuerschuld auf der Basis von Abschätzungen über zusätzliche anfallende Steuern und Zinsen ermittelt. Die so ermittelte Steuerschuld wird angesetzt, sofern der Konzern die Steuererklärungen der Tochtergesellschaften als haltbar ansieht, auch wenn diese aus Konzernsicht in Bezug auf einzelne Positionen wahrscheinlich angefochten und bei Prüfung durch die Steuerbehörden nicht in vollem Umfang aufrecht erhalten werden können. Der Powerland-Konzern hält seine Rückstellungen für Steuerschulden für zurückliegende Geschäftsjahre auf der Basis der Einschätzung vielfältiger Faktoren einschließlich der Erfahrung und Kenntnis der Interpretationen des Steuerrechts für angemessen. Diese Einschätzungen setzen auf Schätzungen und Annahmen auf und können eine ganze Reihe komplexer Beurteilungen zukünftiger Ereignisse einschließen. In dem Ausmaß, in dem die abschließend festgesetzte Steuer von den ermittelten Steuerbeträgen abweicht, werden diese Abweichungen den Steueraufwand der Berichtsperiode belasten, in der die Festsetzung erfolgt.

7 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse umfassen die Erlöse aus dem Verkauf von Taschen, Koffern und Lederprodukten. Die folgende Tabelle zeigt eine Aufschlüsselung der Umsatzerlöse für den Berichtszeitraum:

TEUR	2013	2014
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von:		
Produkten aus dem Luxus-Segment	104.242	133.172
Produkten aus dem Casual-Segment	62.875	41.918
Umsatzerlöse	167.117	175.090

8 UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten beinhalten Rohstoffkosten, die für die Produktion verwendet wurden, direkte Lohnkosten für das Produktionspersonal, Fertigungsgemeinkosten, direkte Beschaffungskosten für fertige Erzeugnisse, die Materialkosten (2014: TEUR 78.701, 2013: TEUR 73.137) sowie Veränderungen bei Vorräten an fertigen und unfertigen Erzeugnissen.

9 SONSTIGE ERTRÄGE

Die sonstigen Erträge umfassen Mieteinnahmen, Servicegebühren für OEM-Dienstleistungspartner sowie erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand und Anreize für Forschung und Entwicklung.

10 VERTRIEBSKOSTEN

Die Vertriebskosten enthalten die Kosten für Marketing und Werbung, für Zuwendungen an die Vertriebspartner für die Renovierung der Verkaufsräume, Aufwendungen für eigenbetriebene Geschäfte, Transportkosten, Personalkosten für die Marketing- und Vertriebsabteilung,

Abschreibungen und verschiedene andere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vertriebstätigkeit.

11 VERWALTUNGSaufWAND UND SONSTIGE KOSTEN

Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten enthalten unter anderem die Personalkosten für das Management und andere leitende Angestellte, Abschreibungsaufwendungen, Kosten für Design und Entwicklung, Energiekosten, Reisekosten, Bewirtungskosten und verschiedene andere Bürokosten, die zu Verwaltungszwecken entstanden sind, Spenden, sowie sonstige Steuern und Steueraufschläge.

12 NETTOFINANZAUFWAND

Der Nettofinanzaufwand umfasst hauptsächlich Nettowährungsverluste und in geringerem Umfang Zinsaufwendungen, die mit den Zinserträgen und Nettowährungsgewinnen verrechnet werden.

Erfolgswirksam verbuchter Nettofinanzaufwand		
TEUR	2013	2014
Finanzerträge		
Zinserträge aus Bankguthaben	623	202
Finanzerträge insgesamt	623	202
Finanzaufwendungen		
Zinsaufwendungen für Finanzverbindlichkeiten	2.458	3.828
Nettowährungskursverluste (-gewinne)	901	-642
Finanzaufwendungen insgesamt	3.359	3.186
Nettofinanzaufwand	2.736	2.984

13 STEUERAUFWAND

TEUR	2013*	2014
Steueraufwand auf die Gewinne der Berichtsjahre (Ziffer 28)		
laufendes Berichtsjahr	3.906	3.924
Rückstellungen für das vorangegangene Berichtsjahr	32	–
Aufwand aus latenten Steuern		
laufendes Berichtsjahr	248	–
Steueraufwand gemäß der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	4.186	3.924

* Angepasst gemäß IAS 8, vgl. Konzernanhang, Ziffer 4

Die an die entsprechenden Steuerbehörden zu zahlenden Ertragsteuern werden nach den in der jeweiligen Rechtsprechung geltenden Steuersätzen kalkuliert. Während der am 31. Dezember 2013 und am 31. Dezember 2014 endenden Geschäftsjahre galten folgende Unternehmenssteuersätze für die entsprechenden konsolidierten Einheiten:

(i) Powerland AG	31,5%
(ii) Powerland Hongkong	16,5%
(iii) PFL, PGL und PBM**	25,0%

** Steuergrundlage PBM: 4% der Umsatzerlöse

Der für die Powerland AG anzuwendende Unternehmenssteuersatz setzt sich aus der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer zusammen. Die Powerland AG unterliegt einem Körperschaftsteuersatz von 15% zuzüglich eines Solidaritätszuschlags auf die Körperschaftsteuer von 5,5%. Die Höhe des Gewerbesteuersatzes ist von den einzelnen Hebesätzen abhängig, die auf kommunaler Ebene festgelegt werden. Für den vorliegenden Konzernabschluss wurde hinsichtlich der Berechnung der latenten Steuern der Powerland AG ein geschätzter Gesamt-Steuersatz von 31,5% zugrunde gelegt.

Gemäß den Gesetzen zur Unternehmensbesteuerung und den Umsetzungsrichtlinien unterliegen Dividendenzahlungen von chinesischen Unternehmen an Unternehmen, die ihren Sitz nicht in der VR China haben, für Gewinne, die ab dem 1. Januar 2008 erwirtschaftet werden, einer Quellensteuer von 10%, sofern diese nicht durch Steuerabkommen oder -vereinbarungen verringert wird. Nach dem Sino-Hongkong-Doppelbesteuerungsabkommen und dessen relevanten Bestimmungen unterliegen Dividendenausschüttungen aus der VR China an qualifizierte, in Hongkong ansässige Steuerinländer einer Quellensteuer von 5%, sofern der qualifizierte Steuerinländer in Hongkong der wirtschaftlich Berechtigte ist und einen Anteil von mindestens 25% am Eigenkapital des chinesischen Unternehmens hält. Da alle Auslandsbeteiligungen des Powerland-Konzerns in der VRC direkt und im Alleineigentum der in Hongkong eingetragenen Tochtergesellschaft sind, ist für entsprechende Dividendenzahlungen ein Quellensteuersatz in der VRC von 5% anzusetzen.

Die Überleitung vom Steueraufwand der Einzelgesellschaften auf den im Konzernabschluss dargestellten Steueraufwand ergibt sich wie folgt:

TEUR	2013	2014
Gewinn vor Steuern	9.577	7.684
Davon in der VR China	9.733	6.400
Davon PHK	15	7.917
Davon PAG	(171)	(6.633)
Anwendbarer Steuersatz – VR China	25,0%	25,0%
Anwendbarer Steuersatz – Hongkong	16,5%	16,5%
Anwendbarer Steuersatz – Deutschland	31,5%	31,5%
Steueraufwand zum anwendbaren Steuersatz – VR China	2.433	1.600
Steueraufwand zum anwendbaren Steuersatz – Hongkong	2	1.306
Steueraufwand zum anwendbaren Steuersatz – Deutschland	(54)	(2.089)
Steuer gemäß der in den jeweiligen Ländern anwendbaren Steuersätze	2.382	817

Steuereffekt aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen	1,451	2,273
Ausbuchung aktiver latenter Steuern	248	--
Steuereffekt aufgrund von Steuerbefreiung (PHK)	-2	-1,306
Nichtansatz von latenten Steuern auf Verlustvorträge (PAG)	55	2,090
Nichtansatz von latenten Steuern auf Verlustvorträge (PBM)	20	45
Steueraufwand PBM (4% der Umsatzerlöse)	--	5
Rückstellungen für Vorjahr	32	--
Steueraufwand gemäß der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	4,186	3,924

Zum 31. Dezember 2014 bestehen in Deutschland noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von 3.286 TEUR (2013: 3.256 TEUR), für die in der Bilanz kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde, da sie in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich nicht genutzt werden können. Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst (vgl. auch Ziffer 4 im Anhang des Konzernabschlusses).

Zum 31. Dezember 2014 weist PHK einen Gewinn in Höhe von TEUR 7.917 (kumulierter Gewinn: TEUR 12.288) in Hongkong aus. Der Gewinn beinhaltet Zinseinnahmen und Währungsumrechnungsgewinne. Gemäß der für Hongkong geltenden Vorschriften zur Steuerbefreiung sind diese Gewinne nicht steuerpflichtig.

14 DIVIDENDEN

Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine Dividenden an die Aktionäre ausgezahlt.

15 LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

TEUR	2013	2014
Löhne und Gehälter	9.605	10.350
Sozialversicherungsbeiträge	972	973
Andere kurzfristige Arbeitgeberleistungen	397	522
	10.974	11.845

In den Arbeitgeberleistungen des Powerland-Konzerns sind Vergütungen für die Vorstandsmitglieder in folgender Höhe enthalten:

TEUR	2013	2014
Bezüge und kurzfristige geldwerte Vorteile	235	237

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten des Powerland-Konzerns nach Funktionen stellt sich in den Jahren 2013 und 2014 wie folgt dar:

TEUR	2013	2014
Geschäftsführung und Verwaltung	312	366
Verkauf, Marketing und Beschaffung	246	233
Design, Produktion und Qualitätssicherung	1.100	1.121
	1.658	1.720

Leistungen zur Altersvorsorge

Die anspruchsberechtigten Mitarbeiter des Powerland-Konzerns, die Bürger der VR China sind, sind zugleich auch Mitglieder im staatlichen Altersversorgungssystem, das von den lokalen Behörden verwaltet wird. Der Powerland-Konzern ist verpflichtet, einen festgelegten prozentualen Anteil der Lohnkosten an das staatliche Altersvorsorgesystem zu leisten, um die Leistungen des Systems mitzufinanzieren. Die Verpflichtung des Konzerns beschränkt sich auf diese Beiträge. Die Kosten für die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung angesetzten Beiträge zur Altersvorsorge beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf 445 TEUR (2013: 340 TEUR).

16 ERGEBNIS JE AKTIE

(a) Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Stammaktie im Berichtsjahr wird berechnet, indem der den Anteilseignern zuzurechnende Gewinn des Berichtsjahres durch den zeitanteilig gewichteten Durchschnitt der im Berichtsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien dividiert wird.

Diese Ergebnisse wurden auf der Basis des Jahresüberschusses und der zeitanteilig gewichteten durchschnittlichen Anzahl Aktien berechnet.

	2013*	2014
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbarer Gewinn (TEUR)	5.391	3.760
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	14.910	14.537
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (EUR)	0,36	0,26

* Angepasst gemäß IAS 8, vgl. Konzernanhang, Ziffer 4

(b) Verwässertes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte Ergebnis je Stammaktie im Berichtsjahr wird berechnet, indem der den Anteilseignern zuzurechnende Gewinn des Berichtsjahres durch den zeitanteilig gewichteten Durchschnitt der im Berichtsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien, bereinigt um den Effekt potenzieller verwässernder Stammaktien, dividiert wird.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie stimmt mit dem unverwässerten Ergebnis überein, da das Unternehmen zum Ende der Berichtsperiode über keine potenziell verwässernden Stammaktien verfügt.

17 SACHANLAGEN

TEUR	Maschinen und Betriebs- Gebäude	Maschinen und Betriebs- ausstattung	Büro- und andere Geschäfts- ausstattung	Fuhr- park	Instand- haltung	Anlagen im Bau	Summe
Buchwert							
Zum 1. Januar 2013	49.238	394	294	516	1.828	16.739	69.009
Zugänge	2.668	189	403	56	4.932	556	8.804
Abgänge	–	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen	–978	–65	–159	–230	–1.478	–	–2.910
Umgliederungen	–11.382	–	–	–	–	11.381	–1
Währungsumrechnungs- differenzen	91	–4	–6	2	–81	–305	–303
Zum 31. Dezember 2013 und 1. Januar 2014	39.637	514	532	344	5.201	28.371	74.599
Zugänge	26	215	131	77	1.580	54	2.083
Umgliederungen	11.704	11				–11.715	–
Abschreibungen	–1.789	–83	–186	–162	–3.536	–	–5.756
Währungsumrechnungs- differenzen	5.122	68	53	30	392	2.053	7.718
Zum 31. Dezember 2014	54.700	725	530	289	3.637	18.763	78.644

TEUR	Maschinen und Betriebs- Gebäude	Maschinen und Betriebs- ausstattung	Büro- und andere Geschäfts- ausstattung	Fuhr- park	Instand- haltung	Anlagen im Bau	Summe
Zum 31. Dezember 2013							
Anschaffungskosten	42.862	809	917	1.028	8.116	28.371	82.103
Kumulierte Abschreibungen	–3.225	–295	–385	–684	–2.915	–	–7.504
Buchwert	39.637	514	532	344	5.201	28.371	74.599
Zum 31. Dezember 2014							
Anschaffungskosten	60.215	1.142	1.159	1.222	10.705	18.763	93.206
Kumulierte Abschreibungen	–5.515	–417	–629	–933	–7.068	–	–14.562
Buchwert	54.700	725	530	289	3.637	18.763	78.644

- (a) Während des Geschäftsjahres erwarb der Konzern Sachanlagen, für die folgende Barzahlungen geleistet wurden:

TEUR	31.12.2013	31.12.2014
Erwerb von Sachanlagen	8.325	1.910
Finanziert durch sonstige Verbindlichkeiten	479	173
	<u>8.804</u>	<u>2.083</u>

- (b) Zum 31. Dezember 2014 wurden Gebäude und Anlagen im Bau mit Buchwerten von 51.972 TEUR (31. Dezember 2013: 46.920 TEUR) bzw. 0 TEUR (31. Dezember 2013: 0 TEUR) als Sicherheiten für dem Konzern gewährte Kreditlinien bei einer Bank hinterlegt (siehe Anhang, Ziffer 26 (a)).

18 LANDNUTZUNGSRECHTE

TEUR	2013	2014
Buchwert		
zum 1. Januar	4.351	4.217
Zugänge	–	–
Abschreibungen	–125	–125
Währungsumrechnungsdifferenzen	–9	443
zum 31. Dezember	4.217	4.535

TEUR	2013	2014
Anschaffungskosten	5.037	5.579
Kumulierte Abschreibungen	–820	–1.044
Buchwert	4.217	4.535

- (a) Bei den Landnutzungsrechten handelt es sich um vorausbezahlte Pachten für Land in der VR China. Die Landnutzungsrechte werden dem Powerland-Konzern für Zeiträume von 38 bis 50 Jahren gewährt.
- (b) Zum 31. Dezember 2014 wurden Landnutzungsrechte mit Buchwerten von 3.684 TEUR (31. Dezember 2013: 2.494 TEUR) als Sicherheiten für dem Konzern gewährte Kreditlinien bei einer Bank hinterlegt (siehe Anhang 26(a)).
- (c) Zahlungen wurden am Tag, an dem der Grundstückskauf getätigt wurde in voller Höhe geleistet. Es besteht kein Zahlungsrückstand.

19 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

TEUR	Zum 1.1.2013	Zugänge	Abschreibungen	Währungs- umrechnungs- differenzen	Zum 31.12.2013
Buchwert					
Handelsmarken	54		-12		42
Software	150		-33		117
	204		-45		159

	Anschaffungs- kosten	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert
Zum 31 . Dezember 2013			
Handelsmarken	123	-81	42
Software	164	-47	117
	287	-128	159

TEUR	Zum 1.1.2014	Zugänge	Abschreibungen	Währungs- umrechnungs- differenzen	Zum 31.12.2014
Buchwert					
Handelsmarken	42	-	-12	3	33
Software	117	27	-70	9	83
	159	27	-82	12	116

	Anschaffungs- kosten	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert
Zum 31 . Dezember 2014			
Handelsmarken	136	-103	33
Software	210	-127	83
	346	-230	116

- (a) Handelsmarken werden über zehn (10) Jahre linear abgeschrieben.
- (b) Software wird über fünf (5) Jahre linear abgeschrieben.

20 VORRÄTE

TEUR	2013	2014
Zu Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Rohmaterial	8.709	4.617
Unfertige Erzeugnisse	6.249	6.883
Fertigerzeugnisse	15.381	6.221
	30.339	17.721

Der Rückgang bei Fertigerzeugnissen resultiert aus den unfassenden Bemühungen der Powerland AG zum Abbau der Lagerbestände.

21 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

TEUR	2013	2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.268	79.563
Sonstige Forderungen	1	32
Finanzvermögenswerte klassifiziert als Kredite und Forderungen insgesamt ohne Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	56.269	79.595
Mehrwertsteuer-Erstattungsansprüche	767	643
Vorschüsse an Dritte	13	25
Geleistete Anzahlungen an Lieferanten	27.411	20.671
Einlagen	2.808	2.133
Vorauszahlungen	9.251	4.612
Vorausgezahlte Ertragsteuer	507	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	97.026	107.679

- (a) Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzvermögenswerte klassifiziert als Kredite und Forderungen ohne Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stimmen aufgrund der relativ kurzfristigen Fälligkeiten annähernd mit den Buchwerten überein.
- (b) Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und das normale, durch den Powerland-Konzern gewährte Zahlungsziel beträgt 90 Tage.
- (c) Bei den Anzahlungen an Lieferanten handelt es sich um Vorauszahlungen für zukünftige Lieferungen von Rohmaterial.
- (d) Die Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich wie folgt:

TEUR	31.12.2013	31.12.2014	Veränderung
Weder fällig noch wertgemindert			
Weniger als 30 Tage	16.877	–	–100,0%
31-60 Tage	15.989	16.182	1,2%
61-90 Tage	12.958	11.800	–8,9%
Forderungen, weder fällig noch wertgemindert	45.824	27.982	–38,9%
Überfällig, nicht wertgemindert			
Mehr als 90 Tage	10.444	57.306	448,7%
Forderungen insgesamt	56.268	85.288	51,6%
Wertberichtigungen	–	5.725	
Forderungen insgesamt (inkl. Wertberichtigungen)	56.268	79.563	41,4%

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die weder überfällig noch wertgemindert sind, sind bonitätsmäßig einwandfreie Forderungen mit guten Zahlungsverläufen. Der Anstieg von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beruht auf der geringeren Umschlagshäufigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Distributoren infolge des herausfordernden Einzelhandelsumfelds.

Der Powerland-Konzern nimmt Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Abhängigkeit von der Einschätzung der Werthaltigkeit der Forderungen vor. Der Vorstand analysiert hierzu die historischen Forderungsausfälle, die Risikokonzentrationen bei Kunden, die Kreditwürdigkeit der Kunden, die laufende wirtschaftliche Entwicklung und Veränderungen bei den Zahlungsbedingungen der Kunden, um eine Einschätzung der Angemessenheit von Wertminderungen auf Forderungen vorzunehmen. Zum 31. Dezember 2014 ermittelte der Konzern bestimmte und allgemeine Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 5.725, entsprechend dem Anteil der überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

- (e) Weitere Angaben zu den finanziellen Risiken der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen werden unter Ziffer 32 des Anhangs zum Konzernabschluss gemacht.
- (f) Die Währungsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2013	31.12.2014
Renminbi (RMB)	82.917	86.851
US-Dollar (USD)	13.907	20.764
Euro (EUR)	201	64
Hongkong-Dollar (HKD)	1	–
	97.026	107.679

22 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus den folgenden Komponenten:

TEUR	31.12.2013	31.12.2014
Zahlungsmittel und Sichteinlagen bei Banken	8.925	8.366
Einlagen bei zugelassenen Banken	6.469	312
	15.394	8.678

- (a) Weitere Angaben zu den finanziellen Risiken der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden unter Ziffer 32 des Konzernabschlusses gemacht.
- (b) Die Währungsstruktur der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stellt sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2013	31.12.2014
Renminbi (RMB)	15.128	8.374
US-Dollar (USD)	139	295
Hongkong-Dollar (HKD)	11	1
Euro (EUR)	116	8
	<u>15.394</u>	<u>8.678</u>

23 GEZEICHNETES KAPITAL

Am 11. April 2011 erhöhte die Powerland AG ihr Kapital im Rahmen des Börsengangs und der damit verbundenen Ausgabe von 5.000.000 neuen nennwertlosen Inhaber-Stammaktien gegen Bareinlage. Deren anteiliger Betrag am Grundkapital beträgt je 1,00 EUR. Mit der Umsetzung und Registrierung der Kapitalerhöhung durch Ausgabe der neuen Aktien beträgt das Grundkapital 15.000.000 EUR. Seit dem Börsengang werden die Aktien der Powerland AG im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse unter der ISIN DE000PLD5558 gehandelt.

24 RÜCKLAGEN

(a) Kapitalrücklage

Der Brutto-Emissionserlös des Börsengangs der Powerland AG im April 2011 betrug 75.000.000 EUR aus der Ausgabe von 5.000.000 neuen Aktien zum Angebotspreis von je 15,00 EUR. Der Überschuss von 70.000.000 EUR wurde, in Übereinstimmung mit dem deutschen Gesellschaftsrecht, als Kapitalrücklage erfasst. Die Kosten des Börsengangs in Höhe von 5.199 TEUR wurden zum 31. Dezember 2011 von der Kapitalrücklage abgezogen.

(b) Währungsumrechnungsrücklage

Die Währungsumrechnungsrücklage gibt die Wechselkursdifferenz aus der Umrechnung des Abschlusses von RMB in EUR an.

TEUR	31.12.2013	31.12.2014
Bestand zu Anfang des Jahres	14.521	14.528
Anpassung gemäß IAS 8	32	–
Wechselkursdifferenz aus der Umrechnung ausländischer Aktivitäten	–25	16.174
Stand zum Ende des Jahres	14.528	30.702

(c) *Konzernrücklagen*

Die Konzernrücklagen ergeben sich aus den aufgelaufenen Gewinnen und aus dem Jahresüberschuss. Die Konzernrücklagen enthalten auch die Gewinnrücklagen von PGL und PFL.

In Übereinstimmung mit den einschlägigen Vorschriften der Volksrepublik China sind die chinesischen Tochtergesellschaften verpflichtet, bestimmte gesetzliche Rücklagen zu bilden. Hierzu wird ein durch die jeweiligen Gesetze und Verordnungen der VR China sowie die Satzung der Gesellschaft festgelegter Anteil der Gewinne nach Steuern und vor der Bekanntgabe oder Zahlung von Dividenden verwendet. Diese Rücklagen sind Bestandteil des Eigenkapitals der Gesellschaft. Der gesetzliche Rücklagenfonds kann zur Erhöhung des eingetragenen Kapitals verwendet werden und zukünftige Verluste der Gesellschaft ausgleichen; er kann aber ausschließlich im Fall einer Liquidation der Gesellschaft an Anteilseigner ausgezahlt werden.

Die Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Gewinnrücklage beläuft sich auf 10% des Gewinns nach Steuern. Gemäß den Gesetzen und Verordnungen der VR China werden die Zuweisungen eingestellt, sobald die Rücklagen 50% des eingetragenen Kapitals der Gesellschaft erreicht haben. Die gesetzliche Rücklage ist nicht als Dividende ausschüttungsfähig.

Die gesetzliche Rücklage kann ausschließlich zum Ausgleich von Verlusten oder zur Erhöhung des Kapitals der Gesellschaft eingesetzt werden. In jedem Fall muss auch nach einer solchen Verwendung eine gesetzliche Rücklage in Höhe von 25% des Grundkapitals der Gesellschaft bestehen bleiben.

Die gesetzliche Rücklage des Konzerns belief sich zum 31. Dezember 2014 auf TEUR 9.114 (31. Dezember 2013: TEUR 8.258).

(d) *Zurückgekaufte Aktien*

Das Aktienrückkaufprogramm dauerte vom 27. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014. Während der Berichtsperiode wurden 268.235 Aktien zu einem durchschnittlichen gewichteten Preis von 2,31 EUR plus 0,4% Kommissionsgebühr, die für den Dienstleister anfiel, zurückgekauft. Die Kosten in Höhe von TEUR 623 im Zusammenhang mit eigenen Aktien beinhalten sowohl den Kaufpreis als auch die Kommissionsgebühr basierend auf dem Gesamtvolumen.

25 FINANZVERBINDLICHKEITEN

TEUR	Anhang	31.12.2013	31.12.2014
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Bankdarlehen besichert	a)	2.170	3.019
		2.170	3.019
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Bankdarlehen besichert	a)	44.366	25.910
Kurzfristige Bankdarlehen unbesichert	b)	13.134	5.214
		57.500	31.124
Verbindlichkeiten insgesamt			
Kurzfristige Bankdarlehen		57.500	31.124
Langfristige Bankdarlehen		2.170	3.019
		59.670	34.143

(a) Für die besicherten Bankdarlehen wurden folgende Sicherheiten gestellt:

TEUR	Anhang	31.12.2013	31.12.2014
Besichert durch:			
- Landnutzungsrechte	18	2.494	3.684
- Gebäude	17	46.920	51.972
		<u>49.414</u>	<u>55.656</u>

Zum 31. Dezember 2014 waren besicherte lang- und kurzfristige Bankdarlehen in Höhe von 3.019 TEUR bzw. 16.661 TEUR (31. Dezember 2013: 2.170 TEUR bzw. 32.422 TEUR) zusätzlich mit Garantien eines Vorstandsmitglieds unterlegt.

Einzelheiten zu den besicherten Bankdarlehen sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

TEUR	31.12.2013	31.12.2014
Gemeinsam garantiert durch:		
- Vorstandsmitglied und nahestehende Parteien	8.350	3.410
- Dritte Parteien	3.594	5.839
	<u>11.944</u>	<u>9.249</u>

(b) Einzelheiten zu den unbesicherten Bankdarlehen werden in der nachstehenden Tabelle erläutert:

TEUR	31.12.2013	31.12.2014
Unbesichertes Darlehen	13.134	5.214

(c) Weitere Angaben zu den finanziellen Risiken der Bankdarlehen werden in Ziffer 32 des Anhangs zum Konzernabschluss gemacht.

(d) Die Währungsstruktur der Bankdarlehen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2013	31.12.2014
Renminbi (RMB)	53.345	32.949
US-Dollar (USD)	6.325	1.194
	<u>59.670</u>	<u>34.143</u>

(e) Die Tilgungskonditionen der Darlehen waren zum 31. Dezember 2014 wie folgt:

Gesellschaft	Variabler Zinssatz	Währung	Betrag	Fälligkeit
PFL	6,60%	TEUR	5.109	06.05.2015
PFL	6,90%	TEUR	763	20.05.2015
PFL	6,30%	TEUR	577	08.07.2015
PFL	7,20%	TEUR	1.400	04.08.2015
PFL	6,30%	TEUR	1.261	13.08.2015
PFL	6,90%	TEUR	1.460	14.10.2015
PFL	7,56%	TEUR	1.712	04.12.2015
PFL	7,56%	TEUR	1.188	15.12.2015
PFL	7,56%	TEUR	1.466	15.12.2015
PGL	7,80%	TEUR	1.610	06.01.2015
PGL	2,77%	TEUR	1.233	25.09.2014
PGL	6,50%	TEUR	739	11.10.2014
PGL	7,80%	TEUR	3.981	10.07.2015
PGL	7,20%	TEUR	3.981	20.10.2015
PGL	7,20%	TEUR	4.645	19.11.2015
Zwischensumme (<12 Monate)			31.124	
PGL	6.00%	TEUR	3.019	28.12.2017
Zwischensumme (>12 Monate)			3.019	
Gesamt			34.143	

26 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

TEUR	Anhang	31.12.2013	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(b)	1.274	3.354
Sonstige Verbindlichkeiten		3.942	2.939
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	(c)	2.126	690
Zwischensumme		7.342	6.983
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	(d)	–	1.814
Zu zahlende Mehrwertsteuer		530	1.204
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten - Steuerzuschläge, Sozialversicherungsbeiträge und Gewerkschaftsgebühren	(e)	1.424	1.228
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten insgesamt		9.296	11.229

- (a) Die beizulegenden Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten stimmen aufgrund der relativ kurzfristigen Fälligkeiten annähernd mit den Buchwerten überein.
- (b) Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und das normale, dem Powerland-Konzern gewährte Zahlungsziel beträgt 90 Tage.
- (c) Die abgegrenzten Verbindlichkeiten enthalten Beträge für die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands, Mitarbeitergehälter, Prüfungshonorare und sonstige Verwaltungsaufwendungen.
- (d) Bei den erhaltenen Anzahlungen von Kunden handelt es sich um Anzahlungen für zukünftige Lieferungen von Taschen-Produkten.
- (e) Die Sozialversicherungsbeiträge schließen abgegrenzte Verbindlichkeiten für in der Vergangenheit nicht gezahlte Beiträge auf Basis von Schätzungen des Powerland-Konzerns ein. Nach dem Recht der VR China, insbesondere den Bestimmungen zur Sozialversicherung und Hausfinanzierung, muss der Konzern Beiträge zur Sozialversicherung und der Hausfinanzierung für Mitarbeiter leisten. In der Vergangenheit hat der Konzern die Beiträge nicht in voller Höhe bezahlt. Herr Shunyuan Guo, der damalige Allein-Eigentümer des Konzerns, hat mit dem Konzern eine Vereinbarung getroffen, nach der er dem Konzern alle zukünftigen Verluste aus der Zahlung dieser zusätzlichen Beiträge zur Sozialversicherung und Hausfinanzierung rückerstattet.
- (f) Weitere Angaben zu den finanziellen Risiken der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten werden in Ziffer 32 des Anhangs zum Konzernabschluss gemacht.
- (g) Die Währungsstruktur der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2013	31.12.2014
Renminbi (RMB)	8.570	10.255
Euro (EUR)	726	974
	<u>9.296</u>	<u>11.229</u>

27 LAUFENDE STEUERVERBINDLICHKEITEN/-FORDERUNGEN

TEUR	Anhang	31.12.2013*	31.12.2014
Stand zu Beginn des Jahres		3.585	1.456
Rückstellung im laufenden Jahr (angepasst, vgl. Ziffer 4)	13	4.427	4.862
Rückstellung im Vorjahr	13	31	–
Gezahlte Steuern vom Einkommen und Ertrag		–6.626	–5.079
Währungsumrechnungsdifferenzen		39	140
Stand zum Ende des Jahres		1.456	1.379

* *angepasst gemäß IAS 8, vgl. Konzernanhang, Ziffer 4*

28 OPERATIVE SEGMENTE

Die operativen Segmente werden gemäß der internen Berichterstattung, die dem obersten Entscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker) vorgelegt wird, ausgewiesen. Der oberste Entscheidungsträger ist verantwortlich für die Zuweisung der Ressourcen und die Leistungsprüfung der operativen Segmente und ist der Vorstandsvorsitzende (CEO), der die strategischen Entscheidungen trifft.

Bei der Segmentierung nach operativen Segmenten orientiert sich der Vorstand generell an den Produktgruppen des Konzerns, Luxus und Casual. Der Vorstand des Konzerns hat das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) als wesentlichen Leistungsindikator für die Unternehmensführung und die Berichterstattung definiert.

Im Berichtsjahr gab es keine Transfers zwischen den einzelnen Segmenten.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der operativen Segmente entsprechen den in der Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze beschriebenen Grundsätzen.

Das Management bezeichnet gegenwärtig die beiden Produktkategorien des Konzerns als operative Segmente. Diese operativen Segmente werden beobachtet und strategische Entscheidungen werden auf der Grundlage der Bruttogewinnmargen getroffen.

TEUR	Luxus-Segment	Casual-Segment	Summe
2013			
Umsatzerlöse	104.242	62.875	167.117
Umsatzkosten	-57.079	-49.222	-106.301
Bruttoergebnis	47.163	13.653	60.816
Bruttogewinnmarge	45,2%	21,7%	36,4%
EBIT-Marge	6,7%	8,4%	7,4%
EBIT (Segmentergebnis)	7.006	5.307	12.313
Finanzerträge			623
Finanzaufwendungen			-3.358
Ergebnis vor Steuern			9.578
Zum 31. Dezember 2013			
Segmentvermögen	78.202	87.220	165.422
Immaterielle Vermögenswerte			159
Sonstige Forderungen			40.759
Zahlungsmittel und Bankeinlagen			15.394
Vermögenswerte insgesamt			221.734

TEUR	Luxus-Segment	Casual-Segment	Summe
2014			
Umsatzerlöse	120.721	54.369	175.090
Umsatzkosten	-69.842	-44.687	-114.529
Bruttoergebnis	50.879	9.682	60.561
Bruttogewinnmarge	42,1%	17,8%	34,6%
EBIT-Marge	12,0%	-7,0%	6,1%
EBIT (Segmentergebnis)	14.449	-3.781	10.668
Finanzerträge			202
Finanzaufwendungen			-3.186
Ergebnis vor Steuern			7.684
Zum 31. Dezember 2014			
Segmentvermögen	118.408	62.055	180.463
Immaterielle Vermögenswerte			116
Sonstige Forderungen			28.116
Zahlungsmittel und Bankeinlagen			8.678
Vermögenswerte insgesamt			217.373

Die Konzernumsätze mit ausländischen Kunden werden in die folgenden geografischen Regionen unterteilt:

TEUR	2013	2014
Geografische Analyse der Umsatzerlöse		
China	128.587	133.172
Ausland (Direktexporte)	38.530	41.918
Konzernumsatzerlöse mit externen Kunden	167.117	175.090

Die Umsatzerlöse mit chinesischen Kunden wurden im internen Berichtswesen so erfasst wie für Umsatzsteuerzwecke. „China“ bezieht sich auf Umsatzerlöse mit Kunden, die ihren Sitz in China haben. „Ausland (Direktexporte)“ bezieht sich auf Umsatzerlöse mit Kunden, die ihren Sitz außerhalb Chinas haben, z.B. Südafrika, Vereinigte Arabische Emirate und Chile.

Die langfristigen Vermögenswerte des Powerland-Konzerns, außer den finanziellen Vermögenswerten, sind alle in der VR China gelegen.

Im Geschäftsjahr 2014 gab es einen Hauptkunden im Casual-Segment, mit dem über 10% der Konzernumsatzerlöse erwirtschaftet wurden. Dieser Hauptkunde trug im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 25.134 TEUR zum Konzernumsatz bei. Im Geschäftsjahr 2013 gab es einen Hauptkunden, mit dem über 10% der Konzernumsatzerlöse erwirtschaftet wurden. Dieser Hauptkunde trug im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 23.255 TEUR zum Konzernumsatz bei.

Im Geschäftsjahr 2014 betragen die Umsatzerlöse aus Exporten nach Südafrika im Casual-Segment 9.701 TEUR; dies entspricht 5,5% des Konzernumsatzes (2013: 33.091 TEUR, 19,8% des Konzernumsatzes). Der Rückgang beruht hauptsächlich darauf, dass ein wesentlicher Teil des Direktexports nach Südafrika mittlerweile über Hongkong abgewickelt wird.

Die Finanzzahlen der berichtspflichtigen Segmente des Konzerns entsprechen den Finanzzahlen des Konzerns im Konzernabschluss. Somit ist keine Überleitungsrechnung vorzunehmen.

29 BERICHTERSTATTUNG ÜBER NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

(a) Nahestehende Unternehmen und Personen

Unternehmen und Personen werden als nahestehend bezeichnet, wenn für den Konzern direkt oder indirekt die Möglichkeit besteht, die Partei zu kontrollieren oder erheblichen Einfluss auf die Partei in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik auszuüben oder umgekehrt, oder wenn der Konzern und die Partei gemeinsam bestimmen. Nahestehende Parteien können Einzelpersonen oder andere Gesellschaften sein.

Die Verbindungen des Konzerns zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind:

Nahestehende Unternehmen und Personen	Verbindung mit dem Konzern
Shunyuan Guo	CEO und kontrollierende Person
Shunfa Guo	Bruder von Herrn Shunyuan Guo
Guo GmbH & Co. KG	Unmittelbare Holdinggesellschaft
Powerland Group Holding Ltd.	Oberste Holdinggesellschaft
Putian City Powerland Trading Co., Ltd. („Powerland Trading“)	Unternehmen, an dem die Familie eines Vorstandsmitglieds finanziell beteiligt ist
Powerland (Australia) International Trading Co., Ltd.	Unternehmen, an dem die Familie eines Vorstandsmitglieds finanziell beteiligt ist
Powerland International Trading CC	Unternehmen, an dem die Familie eines Vorstandsmitglieds finanziell beteiligt ist
Solar Trend Limited	Unternehmen, dessen einziger Aktionär Frau Biyan Guo, die Schwester von Herrn Shunyuan Guo, ist
Guangzhou Zhongbo'ou Investment Co., Ltd.	Verbindung zum Vorstand der Gesellschaft und gegenseitige Besicherung
Guangzhou Yimin Drinking Water Technology Co., Ltd.	Verbindung zum Vorstand der Gesellschaft und gegenseitige Besicherung

(b) Zusätzlich zu den an anderer Stelle im Konzernabschluss angegebenen Transaktionen wurden folgende Transaktionen zwischen den nahestehenden Parteien und dem Konzern im Berichtszeitraum vorgenommen:

TEUR	31.12.2013	31.12.2014
Kurzfristige Bankdarlehen gewährt von:		
Gemeinbürgschaft durch ein Mitglied des Vorstands und Dritte	5.271	5.839
Gemeinbürgschaft durch ein Mitglied des Vorstands und eine nahestehende Person	3.079	3.410
Gemeinbürgschaft durch ein Mitglied des Vorstands und eine Tochtergesellschaft	4.456	3.981
Gemeinbürgschaft durch ein Mitglied des Vorstands, eine Tochtergesellschaft und Dritte	16.845	1.233
Persönliche Bürgschaft durch ein Mitglied des Vorstands	9.608	8.035
Langfristige Bankdarlehen gewährt von:		
Persönliche Bürgschaft durch ein Mitglied des Vorstands	2.170	3.019

TEUR	2013	2014
Mieten zahlbar an die unmittelbare Holdinggesellschaft	11	8
Personaldienstleistungen zahlbar an die unmittelbare Holdinggesellschaft	228	67
Nahestehende Partei – kurzfristiges Darlehen	–	80

Diese Transaktionen wurden im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit eingegangen und zu den üblichen Marktbedingungen ausgehandelt.

(c) Vergütungen an Mitglieder der Unternehmensleitung:

Die Vergütungsaufwendungen für den Vorstand und weitere Mitglieder der Unternehmensleitung sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

TEUR	2013	2014
Kurzfristige Arbeitgeberleistungen	322	331
Beiträge zu beitragsorientierten Altersvorsorge-Plänen	4	4
	326	335

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands wird in Ziffer 35 des Anhangs zum Konzernabschluss erläutert.

(d) Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats:

2014 belief sich die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats auf 189 TEUR (2013: 169 TEUR) (siehe Ziffer 35).

30 ZIELE UND METHODEN DES RISIKOMANAGEMENTS

Der Powerland-Konzern ist, wie alle Unternehmen, Risiken aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten ausgesetzt. In dieser Ziffer beschreibt der Konzern die Ziele, Methoden und Prozesse des Risikomanagements und die angewandten Verfahren zur Risikomessung. Weitere quantitative Angaben zu den Risiken erfolgen im Konzernabschluss.

Der Konzern betätigt sich nicht im aktiven Handel mit Finanzinstrumenten zu spekulativen Zwecken und schreibt auch keine Optionen. Die wesentlichen Finanzrisiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, werden im Folgenden dargestellt.

Der Konzern ist durch den Einsatz von Finanzinstrumenten Marktrisiken ausgesetzt, vor allem Fremdwährungsrisiken, Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken, Zinsrisiken und bestimmten anderen Preisrisiken, die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit und der Investitionstätigkeit ergeben.

30.1 Marktrisiko

(i) Fremdwährungssensitivität

Die Transaktionen des Konzerns erfolgen überwiegend in RMB. Wechselkursrisiken ergeben sich aus den Auslandsumsätzen, die vor allem in US-Dollar (USD) getätigt werden. Darüber hinaus unterhält der Konzern Kassenbestände und Guthaben in USD und EUR.

Der Konzern ergreift derzeit keine aktiven Maßnahmen zur Eindämmung seiner Wechselkursrisiken in Verbindung mit seinen Umsätzen.

Der Konzern stellt seinen Abschluss in EUR auf und daher unterliegen die Ergebnisse und die Nettovermögensposition einem Umrechnungsrisiko durch die Wechselkursschwankungen von RMB und EUR.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Sensitivität des Ergebnisses und des Eigenkapitals im Hinblick auf die Vermögenswerte des Konzerns und den USD/RMB-Wechselkurs ceteris paribus.

Die Sensitivitätsanalyse unterstellt eine Veränderung der durchschnittlichen Wechselkurse von USD/RMB und EUR/RMB von $\pm 10\%$ für das Berichtsjahr und die entsprechenden Vorjahre. Die prozentuale Schwankung wurde auf Basis der durchschnittlichen Marktvolatilitäten der Wechselkurse im Geschäftsjahr 2014 ermittelt. Die Sensitivitätsanalyse legt die jeweils zum Bilanzstichtag gehaltenen Finanzinstrumente des Konzerns in Fremdwährungen zugrunde.

Bei einer Aufwertung des RMB zum USD und zum EUR um 10%, hätten sich folgenden Auswirkungen ergeben:

TEUR	<u>Jahresüberschuss</u>	<u>Eigenkapital</u>
31. Dezember 2013	-1.364	-1.364
31. Dezember 2014	-2.016	-2.016

Bei einer Abwertung des RMB zum USD und zum EUR um 10%, hätten sich folgenden Auswirkungen ergeben:

TEUR	<u>Jahresüberschuss</u>	<u>Eigenkapital</u>
31. Dezember 2013	1.364	1.364
31. Dezember 2014	2.016	2.016

Die Wechselkursrisiken schwanken während der Geschäftsjahre in Abhängigkeit von der Höhe der Auslandsumsätze. Dennoch ergibt die vorgenommene Sensitivitätsanalyse ein repräsentatives Bild des Währungsrisikos, dem der Konzern ausgesetzt ist.

(ii) Zinssensitivität

Der Grundsatz des Powerlands-Konzerns ist, den Einfluss von Zinsänderungsrisiken auf den Cashflow durch kurzfristige Finanzierung zu minimieren. Zum 31. Dezember 2014 war der Konzern durch Prolongation der gesamten Bankdarlehen zu Zinssätzen, die von den früheren Konditionen abwichen, ausgesetzt. Der Einfluss von Zinsänderungen auf Bankeinlagen des Konzerns ist dagegen zu vernachlässigen.

Die Sensitivitätsanalyse unterstellt eine mögliche Veränderung der Zinssätze von $\pm 2\%$ und stellt die Auswirkungen auf Ergebnis und Eigenkapital dar. Die Veränderungen werden auf der Basis der Beobachtung der laufenden Marktkonditionen als realistischerweise möglich angesehen. Die Berechnungen basieren auf einer Veränderung der durchschnittlichen Marktzinssätze für das Berichtsjahr und das entsprechende Vorjahr und den zum jeweiligen Bilanzstichtag gehaltenen Finanzinstrumenten, die Zinsänderungsrisiken unterliegen. Alle übrigen Variablen wurden konstant gehalten.

Bei einem Anstieg der Marktzinsen um 2%, hätten sich folgenden Auswirkungen ergeben:

TEUR	<u>Zinsänderung</u>	<u>Jahresüberschuss</u>	<u>Eigenkapital</u>
31. Dezember 2013	Anstieg um 200 Bp	-419	-419
31. Dezember 2014	Anstieg um 200 Bp	-392	-392

Bei einem Rückgang der Marktzinsen um 2%, hätten sich folgenden Auswirkungen ergeben:

TEUR	<u>Zinsänderung</u>	<u>Jahresüberschuss</u>	<u>Eigenkapital</u>
31. Dezember 2013	Rückgang um 200 Bp	419	419
31. Dezember 2014	Rückgang um 200 Bp	392	392

30.2 Kreditrisiko

Forderungen können Kreditrisiken unterliegen, die zu einem Verlust führen, wenn eine Gegenpartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Der Konzern gewährt Kredite an Kunden auf der Basis einer sorgfältigen Bewertung der Bonität des Kunden und der Kredithistorie auf laufender Basis.

Das Kreditrisiko des Konzerns hängt stärker von den individuellen Merkmalen des einzelnen Kunden ab, als von der Branche oder dem Land, in dem die Kunden tätig sind. Eine wesentliche Konzentration des Kreditrisikos ergibt sich daher, wenn der Konzern bedeutende Außenstände bei einzelnen Kunden hat.

Zum Ende der Berichtsperiode entfielen rund 42% (2013: 28%) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf fünf Hauptkunden, die Großhändler und Distributoren mit Sitz in der VR China und in Südafrika sind.

Die maximale Exponierung des Konzerns hinsichtlich Kreditrisiken entspricht den Buchwerten der betroffenen Finanzvermögenswerte in der Konzernbilanz, da keine Kreditsicherheiten bestehen.

Bezüglich der Zahlungsmittel und Bankguthaben, die bei namhaften Finanzinstitutionen gehalten werden, geht die Unternehmensleitung davon aus, dass die Möglichkeit einer Nichterfüllung der Verpflichtungen aufgrund der finanziellen Stärke der Institute als gering anzusehen ist.

Im Berichtszeitraum waren keine erfolgswirksamen Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte vorzunehmen.

Der Powerland-Konzern setzt keine derivativen Instrumente zur Absicherung des Kreditrisikos ein.

30.3 Analyse der Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken entstehen im Powerland-Konzern durch das Management des Working Capital, die Finanzierungskosten und die Kapitalrückzahlungen der Fremdfinanzierungsinstrumente. Das Risiko besteht darin, dass der Konzern auf Schwierigkeiten stoßen kann, seine finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen.

Der Grundsatz des Powerlands-Konzerns ist, jederzeit ausreichende Zahlungsmittel verfügbar zu halten, um Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu tilgen. Die Liquiditätserfordernisse werden genau überprüft, indem jeder wesentliche Zahlungsmittelabfluss mit der aktuellen Liquiditätsposition abgeglichen wird, bevor die Zahlung erfolgt.

Der Konzern verfügt über liquide Mittel, die den Liquiditätsbedarf mindestens für 30 Tage decken. Die Refinanzierung des langfristigen Liquiditätsbedarfs ist darüber hinaus durch verfügbare Kreditlinien bei Finanzinstitutionen gesichert, deren Verfügbarkeit die Unternehmensleitung aufgrund des Zahlungsverhaltens des Konzerns in der Vergangenheit als gesichert ansieht.

Zum 31. Dezember 2013 stellt sich das Profil der vertraglichen Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten des Konzerns (gegebenenfalls einschließlich Zinszahlungen) wie folgt dar:

TEUR	Buch- werte	Kurzfristig		Langfristig	
		Innerhalb von 6 Monaten	6 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	9.296	8.965	331	–	–
Darlehen	59.670	40.380	17.120	2.170	–
Finanzverbindlichkeiten insgesamt	68.966	49.345	17.451	2.170	–

Zum 31. Dezember 2014 stellt sich das Profil der vertraglichen Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten des Konzerns (gegebenenfalls einschließlich Zinszahlungen) wie folgt dar:

TEUR	Buch- werte	Kurzfristig		Langfristig	
		Innerhalb von 6 Monaten	6 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten	11.229	10.732	497	–	–
Darlehen	34.143	7.105	24.019	3.019	–
Finanzverbindlichkeiten insgesamt	45.372	17.837	24.516	3.019	–

30.4 Ziele und Maßnahmen des Kapitalmanagements

Die Ziele des Kapitalmanagements im Powerland-Konzern sind:

- (i) die Fortführung des Unternehmens sicherzustellen;
- (ii) Kapital in ausreichendem Umfang bereitzustellen, um die strategischen Ziele des Konzerns zu erreichen; und
- (iii) eine angemessene Rendite für die Aktionäre zu erzielen

durch eine dem Risikogehalt entsprechende Preisgestaltung.

Der Konzern kontrolliert das Kapital auf der Basis der Buchwerte von Eigenkapital, Darlehen sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gemäß den bilanziellen Ansätzen.

Der Konzern setzt das vorhandene Kapital ins Verhältnis zu dessen Finanzierungsstruktur, beispielsweise Eigenkapital und Finanzverbindlichkeiten. Der Powerland-Konzern steuert die Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen in Abhängigkeit von Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und vom Risikocharakter der zugrunde liegenden Vermögenswerte vor. Dabei kann der Konzern Anpassungen an der Ausschüttung von Dividenden an Aktionäre vornehmen, Kapital an die Aktionäre zurückzahlen, neue Aktien ausgeben, oder Vermögenswerte veräußern, um die Verschuldung zu reduzieren und eine Zielkapitalstruktur beizubehalten bzw. zu erreichen.

Während des Berichtsjahrs hat die Unternehmensleitung das Kapital der einzelnen Konzerngesellschaften separat gesteuert, sodass jederzeit ausreichende Reserven im Eigenkapital zur Ausschüttung von Dividenden verfügbar waren. Der Powerland-Konzern verfolgt die Kapitalinanspruchnahme zusätzlich anhand eines Verschuldungsgrads. Dieser wird als Verhältnis der Nettoverschuldung zur Summe aus Nettoverschuldung und Eigenkapital errechnet. Das Kapital wird durch das auf die Anteilseigner entfallende Eigenkapital der Muttergesellschaft abzüglich der Bewertungsreserve gebildet. Eine detaillierte Darstellung der Nettoverschuldung zeigt die folgende Tabelle:

TEUR	31.12.2013	31.12.2014
Darlehen	59.670	34.143
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-15.394	-8.678
Nettoverschuldung	<u>44.276</u>	<u>25.465</u>
Nettoverschuldung	44.276	25.465
Eigenkapital	151.311	170.622
Summe Nettoverschuldung und Eigenkapital	<u>195.587</u>	<u>196.087</u>
Verschuldungsgrad	22,6%	13,0%

30.5 Finanzinstrumente

(a) Beizulegende Zeitwerte:

Die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten und Finanzverbindlichkeiten des Konzerns entsprechen zum Ende der Berichtsperiode aufgrund ihrer relativ kurzfristigen Fälligkeiten weitgehend ihren beizulegenden Zeitwerten.

(b) Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte

Methoden und Annahmen bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte:

Die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten und Finanzverbindlichkeiten des Konzerns, wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten sowie Finanzverbindlichkeiten, stellen entweder aufgrund ihrer kurzfristigen Natur oder aufgrund ihrer variablen Verzinsung eine vernünftige Annäherung der beizulegenden Zeitwerte dar.

31 WICHTIGE EREIGNISSE WÄHREND DES BERICHTSZEITRAUMS

(a) Im Dezember 2014 hat Powerland einen Kredit über 200 Mio. RMB von einer chinesischen Bank erhalten.

(b) Im Dezember 2014 trat Yachen Jiang, CFO und Mitglied des Vorstands der Powerland AG, aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurück.

32 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Am 10. Februar 2015 wurde das Darlehen über 200 Mio. RMB an die Gesellschaft ausgezahlt

Die Gesellschaft sucht aktiv nach geeigneten Kandidaten für die Position des CFO.

33 VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

33.1 Operating-Leasing- / Finanzierungsleasingverpflichtungen

Powerland nutzt für Ladengeschäfte bestimmte Operating-Leasing-Vereinbarungen. Diese Leasingverträge werden zu unterschiedlichen Konditionen geschlossen. Die Gesellschaft unterliegt dadurch keinen Einschränkungen. Die als angefallene Aufwendungen in der Ergebnisrechnung verbuchten Operating-Leasing-Zahlungen für jedes Geschäftsjahr sind wie folgt:

Leasingverträge für Ladengeschäfte	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren
Vermietungszusagen	12 Mio. EUR	8 Mio. EUR

33.2 Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Wie in Ziffer 27 (e) erläutert, hat der Konzern in der Vergangenheit nicht den kompletten Betrag an Sozialversicherungsbeiträgen und Zuschüssen zur Wohnungsfinanzierung an seine Mitarbeiter gezahlt. Der Konzern hat aufgrund eigener Schätzungen der in der Vergangenheit nicht geleisteten Beitragszahlungen zum 31. Dezember 2014 eine Rückstellung in Höhe von rund 1.165 TEUR (2013: 1.165 TEUR) gebildet, um das Risiko zusätzlicher Zahlungen für vergangene Perioden zu berücksichtigen. Herr Shunyuan Guo, der Eigentümer des Konzerns, hat mit dem Konzern eine Vereinbarung getroffen, nach der er dem Konzern alle zukünftigen Verluste aus der Zahlung dieser zusätzlichen Beiträge zur Sozialversicherung und Hausfinanzierung rückerstattet, die durch die Forderungen der staatlichen Behörden und mögliche rechtliche Schritte gegen den Konzern in diesem Zusammenhang entstehen können.

34 MITGLIEDER DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Vorstand

Herr Shunyuan Guo CEO (Vorstandsvorsitzender)

Früheres Mitglied des Vorstands

Herr Yachen Jiang CFO (Chief Financial Officer) *(zurückgetreten am 30. Dezember 2014)*

Aufsichtsrat

Herr Binghui Lu Vorsitzender des Aufsichtsrats (bestellt am 26. März 2014)

Herr Stephan Oehen Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bestellt am 26. März 2014)

Herr Hsueh Yi Huang Mitglied des Aufsichtsrats

Frühere Mitglieder des Aufsichtsrats

Herr Dr. Peter Diesch Vorsitzender des Aufsichtsrats (zurückgetreten am 26. März 2014)

Herr Volker Potthoff Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (zurückgetreten am 26. März 2014)

35 VERGÜTUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 erhielten die Mitglieder des Vorstands die in der folgenden Tabelle aufgeführten festen Vergütungen. Darüber hinaus bestanden keine weiteren, insbesondere leistungsabhängigen Vergütungsansprüche. Yachen Jiang wurde am 16. Juli 2013 zum CFO ernannt. Er legte seine Funktion am 30. Dezember 2014 aus persönlichen Gründen nieder.

Die Gesamtvergütung für die Mitglieder des Vorstands betrug im Berichtsjahr 2014:

TEUR	2013	2014
Shunyuan Guo	62	62
Yachen Jiang (seit 16. Juli 2013, bis 30. Dezember 2014)	88	176
Kelvin Ho (seit 1. Dezember 2012, bis 26. März 2013)	34	–
Qingsheng Cai (bis 1. Juli 2013)	20	–
Yongliang Guo (bis 1. Dezember 2013)	31	–
	235	238

Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

In Übereinstimmung mit dem deutschen Aktiengesetz haben die Mitglieder des Aufsichtsrats keine Beraterverträge mit der Gesellschaft. Gemäß § 113, Abs. 2, Satz 1 AktG wird die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder durch die erste Hauptversammlung festgelegt, die den Aufsichtsratsmitgliedern Entlastung für das erste Rumpfgeschäftsjahr erteilt. Durch Beschluss vom 20. Juni 2014 hat die Hauptversammlung die folgende Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats festgelegt:

TEUR	Feste jährliche Vergütung	Variable Vergütung	Sitzungsgelder für Aufsichtsrats-sitzungen
Binghui Lu Vorsitzender des Aufsichtsrats	60	–	–
Stephan Oehen Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	30	–	–
Hsueh Yi Huang, Ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats	30	–	–

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats hat Anspruch auf Ausgleich der angefallenen Kosten im Zusammenhang mit seinem Mandat sowie der gegebenenfalls angefallenen Umsatzsteuer. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben keinen Anspruch auf besondere Vergütungen während ihres Mandats.

Die Gesamtvergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats ist wie folgt:

TEUR	2013	2014
Dr. Peter Diesch		
fixe Vergütung	65	21
variable Vergütung	–	3
Volker Potthoff	59	20
Hsueh Yi Huang	45	49
Binghui Lu		66
Stephan Oehen		30
	169	189

36 GESAMTHONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Zum Abschlussprüfer der Powerland AG und des Powerland-Konzerns für das Geschäftsjahr 2014 wurde die ADKL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (ehemals: Moore Stephens Düsseldorf AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) bestellt. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Geschäftsjahr für Prüfungsdienstleistungen berechneten Honorare (einschließlich Auslagenerstattungen ohne Umsatzsteuer).

Erfolgswirksame Aufwendungen		
TEUR	2013	2014
Jährliche Prüfungsleistungen	109	109
	109	109

Zusätzlich zum Honorar der ADKL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft fielen Honorarzahlungen in Höhe von 106 TEUR für Prüfungsleistungen durch die Moore Stephens Da Hua Certified Public Accounts, Beijing und Fujian Office, China, an.

37 ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat haben in Übereinstimmung mit § 161 AktG eine Erklärung zur Corporate Governance auf Basis der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex veröffentlicht.

Die Entsprechenserklärung wird auf der Internetseite des Unternehmens unter <http://www.powerland.ag> dauerhaft zugänglich gemacht.

38 STIMMRECHTSVERÄNDERUNGEN

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernlageberichts hielt der Vorstandsvorsitzende, Herr Shunyuan Guo, über die Powerland Group Holding Ltd. und die Guo GmbH & Co. KG 58,1% der Aktien der Powerland AG. Die Powerland Group Holding Ltd. befindet sich im alleinigen Besitz von Herrn Shunyuan Guo und hält alle Anteile an der Guo GmbH & Co. KG.

Während der Berichtsperiode gab es keine Stimmrechtsveränderungen in Bezug auf diese Anteile im Sinne des WpHG.

39 KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung des Powerland-Konzerns zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr. Nach IAS 7 wird der Cashflow nach Entstehung und Verwendung in Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, Cashflow aus der Investitionstätigkeit sowie Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit untergliedert. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode abgeleitet.

Veränderungen in Posten der Bilanz, die in der Kapitalflussrechnung abgebildet werden, können aufgrund der Bereinigung um Wechselkursveränderungen nicht direkt aus der Bilanz ermittelt werden.

40 DIVIDENDENVORSCHLAG

Der deutsche Jahresabschluss der Powerland AG weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 3,3 Mio. EUR aus. Vorstand und Aufsichtsrat werden keine Dividendenausschüttung für das laufende Geschäftsjahr vorschlagen.

41 FREIGABE ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Der Konzernabschluss wurde am 27. Mai 2015 vom Vorstand des Konzerns genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Guangzhou / Frankfurt am Main, 27. Mai 2015

Vorstand

Shunyuan Guo

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht der Powerland AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 28. Mai 2015

ADKL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Klaus Verstegen
Wirtschaftsprüfer

gez. Bernd Lenzen
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Investor Relations

Powerland AG
Fellnerstraße 7-9
60322 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (0)69-66554-459
Fax: +49 (0)69-66554-276

ir@powerland.ag
www.powerland.ag



WWW.POWERLAND.AG